

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

232 (20.5.1914) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales: A. Frhr. v. Seckendorff, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 37000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein aber 22000 Abonnenten.

Expedition: Briefe und Sammlungs-Geld nachst. Kaiserstr. u. Marktplatz. Briefe od. Telegramm-Adressen lauten nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt 60 Wfr. und in den Bezugs Expeditionen abgeholt 65 Wfr. monatlich. Drei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mfr. 2.20, Auswärts: bei Abholung am Postamt Mfr. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebr. Mfr. 2.50. Steigende Nummern 5 Wfr. Höhere Nummern 10 Wfr. Anzeigen: Die Kolonialeile 25 Wfr., die Restanteile 70 Wfr., Restanteile an 1. Stelle 1 Wfr. p. Zeile. Bei Wiederholungen tariflicher Abwärts, bei der Nichterfüllung des Textes, bei gerichtlichen Streitigkeiten und bei sonstigen außer Kraft tritt.

Nr. 232. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 20. Mai 1914. Telefon: Redaktion Nr. 309. 30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Die neue Epoche der Türkei.

Von unserem Korrespondenten. Konstantinopel, 18. Mai. Die Mission des Ministers des Innern, Talaat Bey, mit der dieser von der Regierung beauftragt wurde und die ihn zum Zaren nach Livadia führte, tritt, so betont die türkische Presse, aus dem Rahmen eines alltäglichen Höflichkeitsbesuchs heraus. Man sieht es, darauf hinzuweisen, daß die türkische Regierung mit der Entsendung des Ministers des Innern einen besonderen Zweck verfolgt, der zweifellos jedem in die Augen springen muß, der die politische Rolle, die Talaat Bey in der Türkei spielt und seine diplomatischen Fähigkeiten kennt. Gewiß, eine bessere Auswahl hätte die Pforte nicht treffen können, und es mag daher die da und dort auftauchende Erwartung gerechtfertigt erscheinen, welche sich in Bezug auf die zukünftige Gestaltung der türkisch-russischen Beziehungen an diesen Besuch beim Zaren anknüpft. Der Bestrebungen sind ja in allerletzter Zeit nicht wenige im Gange, welche darauf hinarbeiten, dem Verhältnis zu Rußland eine etwas sicherere Grundlage zu geben und die drohenden Wetterwolken, die am nordöstlichen Himmel Kleinasien schweben, wegzuschieben. „Indem unser Minister“, so steht in den Zeitungen zu lesen, „in direkte Berührung mit den russischen Staatsmännern tritt, wird er Gelegenheit haben, mit der Wärme und Eingebildetheit, die ihn charakterisieren, für die Sache des Vaterlandes zu plädieren, die Irrtümer beseitigen und Vorurteile aufheben können, die sich im Lauf der Zeit in den Geistern eingenistet hatten. Die Art und Weise, wie er die Probleme zu behandeln versteht, wird es ihm ermöglichen, die Absichten der türkischen Regierung nicht nur Rußland, sondern auch den andern Großmächten und den Balkanstaaten gegenüber klarzulegen und die friedliche Rolle hervortreten zu lassen, die das osmanische Reich unter den gegenwärtigen Umständen spielen kann.“ Von diesen und ähnlichen Hoffnungen begleitet fuhr die Sultansnacht „Erthogrul“ ins Schwarze Meer hinaus, um die türkische Mission ihrer Bestimmung entgegenzuführen. Wenn Talaat Bey nach Konstantinopel zurückkommen wird — seine Reise führt ihn noch nach Buzarest — dann dürfte wohl die Lage um vieles klarer sein, und inzwischen ist auch das türkische Parlament nach langem Stillstand wieder in Funktion. Die neue Kammer hat sozusagen nur eine Farbe; sie ist unionistisch. Ihre Arbeit wird zunächst in der Beratung der neuen provisorischen Finanzgesetze bestehen, dann wird das Budget an die Reihe kommen und diesen Beratungen werden diejenigen über die Verfassungsänderungen zu folgen haben. Den Schluß der Beratungen dürften alle übrigen provisorischen Gesetze bilden, deren während der kammerlosen Zeit eine ganze Anzahl erlassen wurden, und dann wird das Parlament nach nur kurzer Tagung in die Ferien geschickt werden. Inzwischen dürften dann auch die beiden Generalspektoren für Armenien, ein Holländer und ein Norweger, die sich bereits auf der Hohen Pforte vorge-

stellt haben, an ihren Bestimmungsorten tätig sein, sobald, wenn die Erwartungen, die auf die Mission Talaats in Livadia und Buzarest gesetzt werden, sich erfüllen, und auch eine Verständigung mit Griechenland erzielt werden kann, eine neue Epoche der friedlichen Entwicklung für die Türkei anbrechen wird.

Für diese Zeit der friedlichen Entwicklung wird selbstverständlich der Ausgang der nun wieder aufzunehmenden türkisch-deutschen Verhandlungen bemerkenswert sein. Aus dem reichhaltigen Programm, das diesen wichtigen Verhandlungen zu Grunde liegt, seien im folgenden einige Punkte hervorgehoben, die eine besondere Beachtung verdienen. Wie es bei französisch-türkischen Verhandlungen der Fall war, stehen auch bei den Berliner Verhandlungen zwei Kategorien im Vordergrund. Zunächst sind die Erleichterungen zu nennen, die Deutschland mit den andern Mächten der Türkei in fiskalischer Hinsicht gewähren soll, und durch die die Pforte sich neue Einnahmequellen zu schaffen hofft. Die hier zur Verhandlung stehenden Punkte decken sich im wesentlichen mit denjenigen der türkisch-französischen Besprechungen. In die zweite Kategorie fallen die Konzessionen, welche die Pforte an Deutschland zu erteilen hat. Zu diesen gehörte die Umwandlung der vierprozentigen Anleihe in eine fünfprozentige, für die die Serien 4, 5 und 6, die noch nicht emittiert sind und die bereits emittierte 3. Serie, die jedoch noch nicht zur Subskription aufgelegt wurde, in Betracht kommen. Es ist dies eine Abänderung der überlebten Kilometergarantien, wie sie den beiderseitigen Interessen am ehesten entspricht. Zur Verhandlung stehen weiter die Anschluß- und Zweiglinien der Bagdadbahn, d. h. die Ergänzung der Linie Angora nach Celarea und Sivas, Anschluß der Linie Celarea-Ridge an die Bagdadbahn und an die französische Linie von Kharput und der Anschluß in der Richtung nach Harekin an der persischen Grenze. Auch die Fortführung der Bagdadbahn über Bassorah hinaus wird dabei verhandelt werden; dergleichen dürfte dann auch die Konzession zur Ausbeutung der mesopotamischen Petroleumfelder, um die die Deutsche Bank im Verein mit der Anglo-Persian Oil Company sich bewirbt, entschieden werden. Dazu kommt die Regelung der russischen Ansprüche in Bezug auf die Zulassung eines russischen Delegierten in die Verwaltung der Dette Publique, gegen die Deutschland bisher Stellung genommen hat. Die Lösung all dieser Fragen, von denen hier nur ein kleiner Teil berührt wurde, ist deshalb von besonderer Wichtigkeit, weil davon die Ausführung des bereits geschlossenen Abkommens der Türkei mit Frankreich abhängig ist, und auch die deutsch-französischen, deutsch-englischen und der Abschluß der türkisch-russischen Verhandlungen davon beeinflusst werden.

des Staatshaushalts ist eine durchaus normale. Ich wüßte nicht, wo und wie die Verhältnisse sich ändern sollten und die Einnahmequellen, die dem Staat noch zur Verfügung stehen, sich plötzlich so wesentlich ändern sollten, daß irgend eine nennenswerte Mehreinnahme über die Steigerung der Ausgaben sich ergeben sollte. Es wäre ein bedeutender Irrtum und es würde ein ungeheurer Rückschlag auf den Kredit des bayerischen Staates nicht ausbleiben, wenn man die endlich einmal eingeführte regelmäßige Schuldenentilgung wieder beseitigen oder nach irgend einer Richtung beeinträchtigen wollte.

„Die Erfahrungen der Finanzminister des Deutschen Reiches zeigen, daß eine Inanspruchnahme des öffentlichen Kredits in der Weise, wie das früher geschehen ist, nicht mehr möglich ist. Staat und Kommunen rangieren mit den andern Gläubigern auf einer Stufe und es muß sich jeder nahelegen, mit dem Schuldenmachen einzufahren. Ich halte es für meine Pflicht, darauf hinzuwirken, daß sich die Ausgaben tunlichst auf die laufenden Einnahmen stützen. Man darf nicht davor zurückschrecken, wenn der Staat es für erforderlich gehalten hat, die noch notwendigen Einnahmen zum Ausgleich des Budgets aufzubringen durch die vorliegenden Gesetze: das Gebühren- und Stempelgesetz, die Zuwachsteuer und den Zuschlag zur Erbschaftsteuer.“

Der Minister verbreitete sich dann im einzelnen über die vorgelegten Steuergesetze und schloß:

„Im nächsten Budget wird wohl unvermeidlich mit Zuschlägen von 20 Prozent zu rechnen sein. Das hat ungeheure wirtschaftliche Rückschläge hinsichtlich des Zugangs von Industrie und wohlhabenden Leuten nach Bayern im Gefolge. Ich lege Ihnen also dringend ans Herz, sich nicht abhalten zu lassen, die vorgelegten Steuergesetze in erster Linie in Erwägung zu ziehen und mit ihren Mitteln die Gehaltsbeiträge für das laufende Jahr zu decken, um wenigstens für diese Finanzperiode einer Steuererhöhung aus dem Wege zu gehen.“

Vom badischen Landtag.

Aus der Budgetkommission der Zweiten Kammer. oc. Karlsruhe, 20. Mai. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer befaßte sich in ihrer Sitzung gestern nachmittags zunächst mit dem Antrag der Abg. Fischer (R. B.) und Gen. wegen Abschaffung der Gebühr für die Riesgewinnung im Rhein. Es wurden bisher hierfür Gebühren von 10 bis 30 Wfr. erhoben. Die jährliche Einnahme betrug 3 bis 4000 Mark. Nach der Auffassung der Regierung wird die Gebühr von den Gewinnern auf die Konsumenten abgewälzt. In der Sache haben auch die benachbarten Regierungen mitzuspochen. Die Kommission stimmt dem Antrag mit einer kleinen redaktionellen Aenderung zu.

Weiter wird der Antrag, betreffend die unentgeltliche Aufnahme von Kriegsteilnehmern in die Landesaberkantaten beraten. Nach Mitteilung der Regierung können in den beiden Anstalten für je 30 der in Frage kommenden Personen pro Jahr Freiplätze zur Verfügung gestellt werden. Die Kommission erklärt den Antrag als durch die Erklärung der Regierung für erledigt.

Sodann behandelte die Kommission den sozialdemokratischen Antrag und die Petitionen, betreffend die Arbeitslosenunterstützung bzw. Versicherung. Der sozialdemokratische Antrag fordert die Einstellung von 100 000 Mark zur Unterstützung derjenigen Städte,

Der gute Name.

Roman von Georg Engel. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (87. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Der hohe Gerichtshof sieht sich nicht in der Lage, das Urteil des Herrn von Rarhim über die moralischen Qualitäten des Barons Heinrich von Hofstein anzusehen; und somit verbleibt das Gut Dangerow in der Verwaltung des Landrats, während der Kläger kostenpflichtig abgewiesen wird. — Von Rechts wegen.“ Also das war das Ende? Von — Rechts — wegen. Die Räder des Wagens rollten es, der den Beurteilten genwärtig führte, die vier dahinjagenden Rappen schienen das unselbige Wort durch die kalte Luft zu wiehern, und der Sturm, der die Pa. pein zu beiden Seiten des Weges bog und gauselte, heulte es nach. Von Rechts wegen. Wie betäubt sah der Kapitän in seinem Wagen und wiederholte unaufhörlich das eine Wort, das sich allein seinem Gedächtnis eingepreßt zu haben schien. Großer Gott, galt es denn ihm, ihm, der jetzt über die Chaussee fuhr? Und dann griff er sich plötzlich an die Stirn und starrte ungläubig in die Dämmerung hinein. War es ihm nicht, als ob er noch im letzten Augenblick der Verhandlung in den Saal geschritten sei und zu den Richtern gesprochen h-e? Und richtig — jetzt tauchten sie wieder vor ihm auf, die schwarz gekleideten Männer hinter dem gründerhangenen T-; die so unbeweglich und gleichgültig dasaßen, als

er ihnen von seinen Kämpfen um die Existenz erzählte, von seinem Ringen gegen alberne Vorurteile und von seiner felsenfesten Ueberzeugung, daß es ihre Pflicht sei, ihn vor seinen Mitbürgern zu reinigen.

Das kleine, silberne Abbild des gekreuzigten Heilands, das vor den Richtern auf der Tafel stand, hatte, so mittelidig auf ihn herabgeblid, und dann hatten sie ihr verdammendes „Von Rechts wegen“ gesprochen.

Er senkte sein Haupt und brütete dumpf vor sich hin. Alles zu Ende. — Er war wider ausgestoßen, geächtet, und mußte von neuem die Meere durchkreuzen, ohne Hoffnung, ohne Ziel, bis er einmal irgendwo zerschellen würde. Ein bleierne Lächeln umspielte seinen Mund. Es war ein zu eigenes Gefühl, so allein zu stehen, so einsam, so verloren, und doch von der großen Meute gehetzt zu werden. Um nichts!

Er erschrak und fröstelte zusammen. Um nichts? Und er hatte das liebliche Weib doch in seinen Armen gehalten, hatte es umworden und begehrt mit wilder, sündhafter Begierde, des Vaters Weib, und hatte die herrliche Gestalt umfangen und die süßesten Lippen geküßt, und doch — um nichts?

„Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, des Allernächsten, des Vaters Weib, von Rechts wegen.“ Seine Gedanken verwirrten sich wohl, denn der Nachthimmel begann über ihm zu brennen und zu lohnen, als sollte ihm von dort oben eine Offenbarung kommen.

„Herr“, rief der Kutscher und wandte sich um, „in Dangerow muß es brennen, dort rennen auch schon die Bauern. Soll ich anhalten?“

Mit einem Sprung stand der Kapitän aufrecht im Wagen und spähte mit weit aufgerissenen Augen über das dämmerige

Feld, über welches der ferne Feuerchein herüberzuckte. Dank schlug er plötzlich die Hände über dem Kopf zusammen, und in entschlichem höhnendem Jauchzen Klang ein fürchterliches Gebet von seinen Lippen:

„Feuer — Feuer — zu Asche all das sündhafte Gut! — Großer Gott, wenn das möglich ist, dann will ich im Staube vor dir winseln, du, starker, gerechter Gott, — Feuer — Feuer!“

Er schrie, er brüllte es in die Nacht hinein und schwenkte in bewußtloser Leidenschaft seine Mütze dazu.

„Fahren — Fahren! Ich muß es sehen, muß es ausflackern sehen, knistern, prasseln, muß den letzten Funken verglühn sehen — Feuer, Feuer — großer Gott, wie danke ich dir!“

Im tollen, wahn sinnigen Galopp brauste der gespenstige Viererzug nun über die Chaussee. Ganze Scharen zu Hilfe ziehender Bauern wurden überholt, ein paar erbärmliche Feuerspritzen aus den umliegenden Dörfern rasselten vorüber, aber Hofstein achtete auf nichts, nur dem dumpfen Heulen der Glocken lauschte er mit Entzücken, die von nah und fern durch den Sturm hindurchschwirrten.

Nun war das Fischerdorf erreicht, die Menschenmasse auf dem Fahrweg wurde immer dichter und — Halt! Halt! — Ein wirrer Knäuel sperrte den Weg und drängte sich scheinbar neugierig an die Steintrufen eines kleinen Landhauses, aus dessen Fenstern trüber Kerzenglanz herausdrang. Und auf den Stufen — — Hofstein stieß einen martertschütternden Schrei aus und sprang halb bewußtlos von dem Gefährt herab.

Dort oben auf den Stufen des Hauses stand Marie, Marie im düsteren, schwarzen Trauergewand, und schien verzweifelt den Worten der Umstehenden zu lauschen.

(Schluß folgt.)

welche die Arbeitslosenunterstützung eingeführt haben. Die Regierung glaubt, daß diese wichtige Frage nur auf reichsgesetzlichem Wege zu regeln sei. Bis auf weiteres müsse es Aufgabe der Kommunen sein, die Arbeitslosenunterstützung in die Hand zu nehmen. Auch gegen die Gewährung von Zuschüssen der Regierung an die Gemeinden für Arbeitslosenunterstützung hat die Regierung grundsätzliche Bedenken. Sie lehnt den sozialdemokratischen Antrag ab. Die Kommission vereinigt sich auf den Antrag, die Regierung zu ersuchen, in einem Nachtrag 25 000 Mark anzufordern, woraus denjenigen Gemeinden, die eine Arbeitslosenversicherung eingeführt haben, Zuschüsse in Höhe von 50 Prozent der von ihnen gewährten Unterstützung überwiesen werden. Der Vertreter der Regierung erklärt sich auch gegen diesen Antrag.

**Die Abänderung der Landesbauordnung.**

19. Karlsruhe, 20. Mai. Die Kommission für Justiz und Verwaltung der Ersten Kammer befaßte sich in ihrer letzten Sitzung mit den Eingaben des Landesverbandes badischer Bau- und Maurermeister, des Badischen bürgerlichen Grund- und Hausbesitzervereins und des Bürgervereins der Stadt in Karlsruhe wegen Aenderung des § 29 der Landesbauordnung. Bekanntlich hat sich das Plenum der Zweiten Kammer in seiner letzten Sitzung mit diesen Petitionen beschäftigt. Nach der Erklärung des Ministers Frhr. v. Bodman hat die Zweite Kammer die Petitionen wieder an ihre Kommission für Justiz und Verwaltung zurückverwiesen. Den Bericht in der Kommission der Ersten Kammer erstattete Handelsstammespräsident Heiblauf. Das Ministerium des Innern sieht dem Verlangen der Petenten ablehnend gegenüber. Die Kommission für Justiz und Verwaltung der Ersten Kammer war der Ansicht, daß wesentliche neue Gesichtspunkte, welche nicht schon im Jahre 1912 bei Vorlage des Gesetzes in der Kammer gewürdigt wurden und die ein Verlassen des damals von der Ersten Kammer eingenommenen Standpunktes — die Petitionen der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen — rechtfertigen würden, von den Petenten nicht vorgebracht worden sind. Wenn somit eine Aufhebung des § 29 Abs. 1 der Landesbauordnung (Bewohnen von Dachwohnungen) nicht befürwortet werden soll, so hielt es die Kommission doch für angebracht, daß im Hinblick auf die derzeitige ungünstige Lage des Grund- und Hausbesitzes und des Baugewerbes die Verwaltungsbehörden hielten möglichst zu vermeiden suchen. Die Kommission stellte den Antrag, die Erste Kammer möge die Petitionen der Ersten Kammer zur Kenntnisnahme überweisen.

**Parlamentarischer Abend.**

19. Karlsruhe, 20. Mai. Der Erste Vizepräsident der Ersten Kammer, Herrliche Geheimrat Erz. Dr. Bürklin und Frau Gemahlin saßen auf gestern Abend die Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer zum parlamentarischen Abend bei sich. Die Abgeordneten aller bürgerlichen Parteien waren der Einladung in großer Zahl gefolgt, unter ihnen sowohl der Präsident der Ersten Kammer, S. Großh. Hoh. Prinz Max, wie der Präsident der Zweiten Kammer, Herr Hohenzollern. Auch die obersten Regierungsstellen waren zahlreich vertreten. So waren Staatsminister v. Dusch und die Minister v. Bodman, Dr. Böhm und Dr. Rheinboldt, mit ihren ersten Räten erschienen, ebenso der Präsident des Verwaltungsgerichtshofs Geh. Rat Dr. Glöckner und sein Vorgänger auf diesem Posten, Erz. Bewand, der Generaldirektor der Eisenbahnen, Staatsrat Roth und die Vorstände anderer hoher Regierungsgewalt, die als Regierungskommissare dem Landtag nahe stehen, Herr Oberbürgermeister Siegrist, Vertreter der Presse u. a. Aus der Umgebung des Großherzogs waren u. a. der Vorstand des Geheimen Kabinetts, Erz. v. Babo, und Generaladjutant Gen. d. J. Dürr anwesend. In der Begleitung des Prinzen Max befand sich dessen Ordonnanzoffizier Rittmeister Frhr. v. Radnig.

Es wurde an kleinen Tischen gespeist, wobei S. Großh. Hoheit Prinz Max die Hausfrau führte, die in der Erfüllung ihrer Repräsentationspflichten, denen sie an der Seite des Gatten auf das Liebenswertigste nachkam, von ihrer Rechte, Frau Rittmeister Bürklin, in anmutiger Weise unterstützt wurde. Die Gruppierung bei Tischen wie später bei Zigarre und Bier war eine zwanglose, sodaß hier ein artiger Zufall manch interessante politische Gruppen zusammenführte, wobei in der Unterhaltung auch Fragen von politischer Bedeutung behandelt und durch die persönlichen Aussprachen sicherlich oft gefördert wurden. In angeregter Stimmung verfloß so die Stunden in den schönen Räumen des Palais Bürklin, in dessen Gastlichkeit sich die Volksvertreter und die übrigen Geladenen auch diesmal wieder wohl fühlten.

**Tages-Rundschau.**

**Deutsches Reich.**

19. Königsberg, 19. Mai. (Tel.) Das Kriegsgericht hat den Bismarckmeister Emil Dobinsky vom 3. Kürassierregiment wegen Verbrechens gegen die §§ 1 und 2 des Spionagegesetzes vom 3. Juni

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

19. Karlsruhe, 20. Mai. Vom Großh. Hoftheater wird uns geschrieben: Morgen Donnerstag, den 21., wird Richard Wagners Geburtstag (22. Mai) mit der Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg“ bei „Neuen“ Preisen begangen. — Zum Antritt seiner hiesigen Stelle findet Herr Schöffel den Walter v. Stöcking. (Anfang 6 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.)

Die Frequenz der Technischen Hochschule Karlsruhe weist im Sommersemester 1914 eine Zunahme um gerade 100 Studierende auf gegenüber der Frequenz, wie sie am 18. Mai des Vorjahres festgestellt wurde.

**Thomas Koshat †.**

19. Wien, 19. Mai. (Tel.) Der bekannte Komponist Thomas Koshat ist gestorben.

Vielen war der Sänger des innigen Kärntner Liedes „Verlassen bin ich“ vom Sehen bekannt, denn im Gegensatz zu anderen Komponisten hatte er durch die Gründung und die Konzerte seines berühmten „Koshat-Quintetts“ früh Fühlung mit dem Volke gewonnen. Überall wurde ihm zugejubelt, besonders, wenn die fünf Sänger die weichen Kärntner Weisen ihres musikalischen Führers erklingen ließen. Koshat war Dichter, Komponist und Sänger seiner Nieder zugleich. In Mitwirkung bei Klagenfurt am 8. August 1845 geboren, absolvierte er das Gymnasium, studierte alsdann in Wien, wo seine schöne Stimme Klaffschen erregte, was ihn veranlaßte, die Stellung eines Chorführers an der Hofoper anzunehmen. Später trat er zur Dom- und Hofkapelle über. Aus Anlaß seines 70. Geburtstages im vorigen Jahre trat er in den Ruhestand. Eine Adressverteilung hat nur seinem würdevollen Leben ein Ziel gesetzt. Nie hat ihn künstlerischer Ehrgeiz verleitet die Grenzen seines Talentes zu überschreiten. Mit einem feinen Stillsitz begab, wußte er den vollstimmlichen Ausdruck in Text und Melodie ausgezeichnet zu treffen. Darum war er im besten Sinne des Wortes „populär“. Die ersten Lieder hatte er für Männerquartett geschrieben, bald aber ließ er sie mit Klavierbegleitung erscheinen, worauf sie ihren Siegeszug durch die ganze Welt antraten und hohe Aufstiege

1893, ferner wegen einfachen Ungehorsams, wodurch erheblicher Schaden herbeigeführt wurde, sowie wegen passiver militärischer Weigerung zu 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust, Ausstoßung aus dem Heere, Stellung unter Polizeiaufsicht, 30 000 Mark Geldstrafe oder weitere 8 Monate Zuchthaus und zum Erlaß des durch sein Verschulden herbeigeführten Schadens verurteilt. Die Begründung des Urteils fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

**Englische Arbeiter in Berlin.**

19. Berlin, 19. Mai. (Tel.) Kurz nach 7 Uhr abends trafen hier auf dem Lehrter Bahnhof 100 englische Arbeiter, zumeist Mitglieder der Trade Union, im Auftrage einer großen Zahl englischer Arbeiter als Friedensdeputierte ein. Sie wurden von einer sehr zahlreichen Deputation der Hirsch-Dunckerischen Gewerkschaften und der Christlichen Gewerkschaften empfangen.

Der Führer der Deputation, Parteisekretär Erkelenz von den Hirsch-Dunckerischen Gewerkschaften, richtete an die Gäste eine Ansprache, die in ein lebhaft aufgenommenes Hoch auf die englischen Gäste ausklang. Die Gäste wurden sodann in Automobilen nach dem nahegelegenen Ausstellungspark geleitet, wo dem Vernehmen nach Staatssekretär a. D. Dernburg die englischen Abgesandten begrüßen wird.

**Tagung der Deutschen Zeitungsverleger.**

19. Köln, 19. Mai. (Tel.) Der Verein Deutscher Zeitungsverleger, der vom 17. bis 20. Mai hier tagt, hielt heute unter dem Vorsitz von Dr. Faber-Magdeburg seine eigentliche Hauptversammlung ab, an der als Ehrengäste teilnahmen: der Gouverneur Generalleutnant von Wandel, Regierungspräsident Steinmeister, Polizeipräsident von Glanapp, der erste Beigeordnete Benauer, der Präsident der Handelskammer und Inhaber der „Kölnischen Zeitung“, Geh. Kommerzienrat Neden Dumont und andere Herren der Stadtverwaltung.

Nach Begrüßungsansprachen des Regierungspräsidenten und des Beigeordneten des Handelsstammespräsidenten hielt der Syndikus des Städtebundes, Dr. Luther, einen überaus interessanten und lehrreichen Vortrag über die „Bedeutung des kommunalen Lebens für die Öffentlichkeit“. Sodann hielten Krumhaar-Biegelnig und Dr. Mittel-Karlsruhe Vorträge über Fachfragen. Entsprechend der Tagesordnung folgten eingehende Verhandlungen über interne Fragen des Zeitungsverwesens.

Die aus dem Vorstände auscheidenden Mitglieder Bahem-Köln, Faber-Magdeburg, Alstein-Berlin und Bynelen-Königsberg wurden durch Jursch wiedergewählt. Als Ort für die Hauptversammlung 1915 wurde Karlsruhe gewählt. Abends findet ein Festessen mit Beteiligung der Behörden, morgen auf Einladung des rheinisch-westfälischen Kreisvereins eine Rheinfahrt statt.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Das Duell Tisza-Katowsky.**

19. Budapest, 19. Mai. (Tel.) Das Duell zwischen dem Ministerpräsidenten Grafen Tisza und dem Abgeordneten Katowsky hat heute nachmittag stattgefunden. Es wurden fünf Wänge ausgefochten. Bei dem ersten erhielt Graf Tisza am Arm eine leichte Schnittwunde und beim fünften Gang Katowsky in der Bauchgegend eine unbedeutende Schnittwunde. Das Duell wurde hierauf eingestellt. Die Gegner schießen, ohne sich verfehlt zu haben.

**Belgien.**

**Das dänische Königspaar in Brüssel.**

19. Brüssel, 19. Mai. (Tel.) Der König und die Königin von Dänemark sind heute nachmittag aus Paris hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe fand großer Empfang statt. Der König und die Königin der Belgier begrüßten ihre hohen Gäste und geleiteten sie zum Schloß, wo ein Empfang des diplomatischen Korps stattfand. Zu Ehren des dänischen Königspaares fand heute abend um 7 Uhr im Stadtschloß ein Galadinner statt, zu dem außer dem Gefolge des Königs Christian alle Minister, die Kammer- und Senatspräsidenten, sowie hervorragende Parlamentarier geladen waren.

**Schweden.**

**Die Eröffnung des Reichstags.**

19. Stockholm, 19. Mai. (Tel.) Der Schwedische Reichstag wurde heute mit einer Thronrede eröffnet. Zu Anfang derselben heißt es:

„Unsere Verhältnisse zu den fremden Mächten sind andauernd freundlich.“ Alsdann dankt der König für die zahlreichen Beweise der Teilnahme gelegentlich der kürzlich durchgemachten Krankheit. Er hoffe, daß der Zweck der Einberufung des vom Volk neu gewählten Reichstages sei, die Beratung der Verteidigungsvorlage, die bezwecke, dem Land eine hinreichende Sicherheit zu verschaffen. Der König sprach die Hoffnung aus, daß der Reichstag den wohlwollenden Vorschlägen der Regierung beitreten möchte und forderte zur Einmütigkeit auf. Alle anderen Rücksichten müßten zurücktreten vor dem Streben, dem Land den Frieden, die Sicherheit und die Unabhängigkeit zu wahren. Die Opfer seien keineswegs gering,

ziffren erlebten. Dadurch war er schon seit langen Jahren aller materiellen Not entbunden. Berühmt sind seine Liebespiele, darunter besonders das Singspiel „Am Wörther See“, das auch auf der Bühne Glück gehabt hat. Neben seiner kompositorischen Tätigkeit widmete er sich feuilletonistischen Arbeiten. Unsterblich aber wird er durch seine Kärntner Lieder bleiben.

**Von der Luftschiffahrt.**

19. Pforzheim, 20. Mai. Am vergangenen Sonntag kamen die Pforzheimer und ihre Gäste durch das Ausbleiben Torneleys um den Genuß, auch einmal einen Sturzflieger bewundern zu können. Den anerkennenswerten Bemühungen des Pforzheimer Luftfahrt-Vereins ist es nun gelungen, für den Himmelfahrtstag anstelle Torneleys den bekannten Sturzflieger Audemars zu gewinnen, der zu den kühnsten und besten aller derzeitigen Flieger gehört. Audemars kommt am morgigen Himmelfahrtstage mit seinem kleinen Morane-Eindecker in der Luft von Speyer nach Pforzheim herüber und wird das zweifelhafte wiederum in riesigen Scharen anrückende Publikum durch eine Reihe von Sturzflügen erfreuen. Bei dem derzeit herrschenden prächtigen Wetter ist auch ein enormer Besuch von auswärts zu erwarten. Man wird in Baden sicher nicht so bald wieder Gelegenheit haben, einen Flieger von der Berühmtheit Audemars zu sehen. (Siehe auch Inserat in der heutigen Nummer.)

19. Düsseldorf, 19. Mai. (Tel.) Ingenieur Beech, der Erfinder des nach ihm benannten Luftschiffes „Beech“, der im vorigen Jahre zwei recht erfolgreiche Probeflüge unternahm, ist vor einiger Zeit hier in den ärmlichsten Verhältnissen gestorben. Neben den Nachlaß mußte Konkurs verhängt werden. Heute kam es zur Versteigerung des in der hiesigen Halle verankerten Luftschiffes. Das vollständige Luftschiff, dessen Anschaffungskosten mit allem Zubehör etwa 300 000 Mark betragen, erzielte

aber sie seien nicht zu groß, da sie dem Wohle des Vaterlandes gewidmet seien.

Die Thronrede schlägt u. a. noch Aenderungen in der Verfassung vor, die eine anderweitige Einteilung der Staatsdepartements ermöglichen und verlangt zur Deckung der bevorstehenden großen Ausgaben eine einmalige Verteidigungsabgabe, eine Verteidigungssteuer ausschließlich auf größere Vermögen und größere Einkommen. Für das Jahr 1915 seien neue oder erhöhte Steuern nicht vorgesehen.

**Rußland.**

19. Petersburg, 19. Mai. (Tel.) Der Kaiser bestätigte das von der Duma und dem Reichsrat angenommene Rekrutenkontingent von 555 000 Mann. Der Verweser des Finanzministeriums Bark ist zum Finanzminister ernannt worden.

**Badische Chronik.**

19. Karlsruhe, 20. Mai. Im neuesten Amtsblatt der Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen werden die Dienststellen angewiesen, Ersuchen von Privatpersonen um Auskunftsüber Bahnanlagen nicht zu entsprechen, sondern die Gesuche an den Bahnbetriebsamtsleiter für die Mitwirkungsangelegenheiten weiter zu geben. Anlaß zu dieser Maßnahme gab ein Schreiben einer Privatfirma, worin diese ersuchte, in einem Kartenabzug zur Herstellung einer Automobilkarte die Lage des Bahnhofs, der Wegüberbränge usw. anzugeben. Private tun gut, besonders wenn eine rasche Erledigung erwünscht ist, derartige Gesuchschreiben direkt an die Generaldirektion der Staatsbahnen zu richten.

19. Berghausen (N. Durlach), 19. Mai. Am 5. Juli feiert der Rheingau-Sängerbund in Berghausen sein 25 jähriges Jubiläum, verbunden mit großem Wettgefangensfest. Die Vereine außer Gau singen in 3 Abteilungen. Eine große Anzahl wertvoller Ehrenpreise, sowie in jeder Klasse 3 Geldpreise, gelangen zum Austrag.

19. Pforzheim, 20. Mai. Bei der Ueberführung am Luisenplatz entgleisten mehrere Güterwagen und fielen den Bahndamm hinab. Einige Personen erlitten leichte Verletzungen, der Materialschaden, der entstanden ist, ist bedeutend. Etwa 100 Arbeiter waren mit den Aufräumungsarbeiten beschäftigt.

19. Mannheim, 20. Mai. Der Verein badischer Finanzbeamten hielt letzter Tage hier seine 25. Hauptversammlung unter äußerster zahlreicher Beteiligung ab. Der Hauptversammlung ging eine vorbereitende Anwartschaft voraus. Von den vielen internen Vereins- und Standesfragen wurden besonders jene über die Vorbildungsbedingungen und über die Denkschrift zur Vereinfachung der Staatsverwaltung ausgiebig besprochen. Die Tätigkeit der Vereinsleitung wurde in allen Punkten gebilligt; insbesondere bereiteten die Teilnehmer der Hauptversammlung ihrem 1. Vorsitzenden, Oberreferendar Lauer, eine besondere Ehrung. Der Gesamtvorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Als Ort der nächsten Hauptversammlung, mit der zugleich die Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins verbunden wird, wurde Karlsruhe bestimmt. Einen ebenso schönen wie belehrenden Abschluß der Veranstaltungen bildete eine Safenrunde, die der Mannheimer Bezirk unter seinem Vorstand, Obersteuerkontrolleur Wutscheller, bot.

19. Mannheim, 20. Mai. Der bei der Firma Philipp Hoffmann u. Co. in Mannheim beschäftigte ledige Tagelöhner Sebastian Battenfeld von Edigheim ist in der Oppauer Fabrik der Badischen Anilin- und Sodafabrik tödlich verunglückt. Beim Hochziehen eines eisernen Trägers rutschte dieser ab und traf Battenfeld in den Rücken, was einen Bruch der Wirbelsäule und den sofortigen Tod des Verunglückten zur Folge hatte.

19. Ludenburg (N. Mannheim), 20. Mai. Hier ereignete sich ein Autounfall, der leicht schlimmere Folgen hätte haben können. Das Automobil des Herrn Dr. Schütz, praktischer Arzt an der Lungenheilstation in Schriesheim, hielt vor dem Gasthaus zum „Ochsen“ hier. Als der Chauffeur wegfahren wollte und drehte, setzte sich das Auto von selbst in Bewegung. Räder oder eine sonstige Rubeband haben wahrscheinlich die Abstellungsvoorrichtung eingeschoben. Der Chauffeur kam zwischen das Auto und das vor dem Gasthaus zum „Ochsen“ befindliche Mauergelände und wurde festgeklemmt, bis ihm einige Leute zu Hilfe kamen und ihn aus seiner Zwangslage befreiten. Er erlitt derartige Verletzungen, daß er ins Spital verbracht werden mußte. Ein anderer Chauffeur wollte hierauf mit dem Auto wegfahren; er war aber des Fahrens, wie es scheint, nicht recht kundig und überfuhr die Frau des Karl Ried. Sie trug erhebliche Verletzungen am Fuße davon, die sie längere Zeit arbeitsunfähig machen dürften.

19. Heidelberg, 20. Mai. Am kleinen Exerzierplatz sind die neuen Kasernenanlagen erbaut worden, die im Herbst bezogen werden sollen. Es werden vorerst vom 1. Oktober ab zwei Kompanien des ein Höchstangebot von nur 1600 Mark, und es wurde zu diesem Preise auch losgeschlagen.

19. Norderney, 19. Mai. (Tel.) Das Wasserflugzeug Nr. 25, Führer Oberleutnant z. S. Friedensburg, Beobachter Leutnant z. S. Kraushoff, landete heute nachmittag 4 1/2 Uhr im hiesigen Hafen. Die Offiziere waren um 1 Uhr in Helgoland aufgestiegen und wollten morgen früh zurückfliegen.

**Prinz Heinrich-Flug 1914.**

19. Frankfurt a. M., 20. Mai. (Tel.) Leutnant Pfeifer ist gestern abend 7.15 Uhr glatt auf dem hiesigen Flugplatz gelandet. Schreiber startete 6.33 Uhr in Baden-Dos und flog über Speyer, Worms, Mannheim nach Frankfurt, wo er 8.45 Uhr landete. Pfeifer ist nach kurzem Aufenthalt nach Köln weitergefliegen, wo er 8.46 Uhr landete. Er wird heute früh nach Frankfurt zurückfliegen.

19. Braunschweig, 20. Mai. (Tel.) Prinz Heinrich von Preußen ist gestern abend im Automobil hier eingetroffen und hat im Schloß Wohnung genommen.

19. Frankfurt, 20. Mai. Der Start zur dritten Etappe Frankfurt-Hamburg begann nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, um fünf Uhr, sondern bereits um vier Uhr.

**Humoristisches.**

Die Mehrheit. Ein bekannter englischer Chirurg machte in der Klinik die Kunde zusammen mit einem halben Duzend Studenten. Als er zu dem Bett eines Patienten kam, dessen Fall zweifelhaft war, sagte er zu seinen Begleitern: „Nun, meine Herren, ist hier eine Operation angezeigt oder nicht?“ Einer nach dem andern stellten die Studenten ihre Diagnose, und sie kamen alle zu dem Schluß, eine Operation wäre nicht richtig. „Sie haben alle nicht recht, meine Herren.“ sagte der berühmte Chirurg, „morgen werde ich operieren.“ „Das werden Sie nicht tun,“ rief da der Patient und erhob sich im Bett. „Sechs gegen einen ist die entschiedene Mehrheit. Ich will meine Kleider haben.“

Grenadierregiments die Neubauten beziehen. Die neue Kaserne besteht aus einem Mannschaftshaus und dem Wirtschaftsgelände; abgesehen von diesen Bauten liegt das Familienwohnhaus, in dem 7 verheiratete Unteroffiziere mit ihren Familien wohnen werden. Ein vierter Bau ist für die Waffenwerkstätten vorgesehen.

Heidelberg, 20. Mai. Vom 2. bis 4. Juni findet in Heidelberg der dritte deutsche Kongress für Krüppelfürsorge statt. Es werden sprechen Professor Dr. Bieleski-Berlin über „Die Beteiligung des Staates an der Krüppelfürsorge“, Professor Spitz-Wien über „Die körperliche Erziehung des Kindes“, Professor Dr. Vulpinus Heidelberg über „Knochen-Gelenktuberkulose und Krüppelfürsorge“ und Rechtsrat Dr. Sperling-Mannheim über „Armenpflege und Krüppelfürsorge“. Für die Nachmittags-Sitzung sind Vorträge angeordnet von Dr. Fürstheim-Mühlstadt im Odenwald und Erziehungsinspektor Würh-Berlin „Ueber den Seelenzustand des Krüppels“, Pastor Ulrich-Cracau b. Magdeburg „Was für Erziehungsmittel sind im Krüppelheim anzuwenden?“, Pastor Ahrends-Hannover „Der Krüppel als Handwerker und Arbeitsvermittlung für entlassene Zöglinge“, Anstaltslehrer Krimm-Bolein i. Tannus „Genos. der Begründer der Krüppelbehandlungsinstitute“, Geheimer Obermedizinalrat Dr. Hauser-Karlsruhe „Ueber die Anzeigepflicht der Kindererziehung“, Dr. Rosenfeld-Münster „Entwicklung der ambulanten Krüppelfürsorge“, Dr. Wende-Magdeburg „Das Krüppelheim in der Krüppelfürsorge in Belgien“, Dr. B. Lange-Wahlburg i. C. „Krüppelfürsorge in Elsaß-Lothringen“. Mit der Tagung, aus deren Anlaß seitens der Stadt eine Beleuchtung des Heidelberger Schlosses dargeboten wird, ist die Beichtigung des Badischen Landes-Krüppelheims und des Sanatoriums Rappenauf für Knochen-, Gelenk- und Drüsenleiden unter Führung des leitenden Arztes Dr. Vulpinus verbunden.

Heidelberg, 20. Mai. Der Nedar steigt gegenwärtig und führt schmutzig-gelbe Wassermassen mit sich. Von vorgestern auf gestern ist er in Heidelberg um 90 Zentimeter gestiegen.

Schnau (A. Heidelberg), 20. Mai. Am letzten Sonntag fand im hiesigen Rathaus Sitzung des Militärvereinsverbandes „Pfalzgau“ statt. Es waren erschienen: 1. Gauvorsitzender Griesel, 2. Gauvorsitzender Prof. Dr. Frey und Gauvorsitzender Dr. Reiß. Das Präsidium des badischen Militärvereinsverbandes war durch Herrn Generalmajor Freiherr von Köber vertreten. Ferner waren anwesend Oberst von Launh und Major Bahl, Offiziere des Bezirkskommandos Heidelberg. Nachmittags fand die Feier des 40-jährigen Stiftungsfestes des hiesigen Militärvereins statt. Etwa 40 Vereine aus nah und fern nahmen an der großartig verlaufenen Feier teil. Auf Suldigungslegation an den Großherzog und an die Großherzogin Luise trafen nachmittags herzliche Antworttelegramme ein.

Weinheim, 20. Mai. In Anwesenheit von Kreisrichter Jähler-Mannheim wurde den beiden Lehrerinnen Frau Emilie Gieser und Frau Emma Ebermann, die fast drei Jahrzehnte im Schuldienste stehen, die von Großherzogin Luise gestiftete silberne Verdienstmedaille überreicht.

Weinheim a. d. Bergstraße, 19. Mai. Anlässlich des bevorstehenden 88. Geburtstages des Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, des Sanitätsrates Dr. Ferdinand Goeck in Leipzig, veranstaltete der Turnverein Weinheim 1862 auch diesmal wieder eine Goeckfeier, bestehend in einem nächtlichen Kellereifest in der W. S.-C.-Wachenburg. Nachts 1 Uhr fand die Huldigung von 200 Turnern vor der Goeck-Eiche statt, wobei nach der Festrede des Turners Philipp Trautmann der Choral „Nun danket alle Gott“ angestimmt wurde. Romantisch gestaltet sich der Lampionzug der Turnerschaft in den Burghof, wo bei der Parade das Ermanen des Burggottes allegorisch veranschaulicht wurde. Im Burgkeller intonierte die Musik das „Echo im Walde“. Dann nahm der eigentliche Kommerz seinen feuchtfröhlichen Verlauf.

Nedarbühlensheim, 20. Mai. Der vierzehnjährige Sohn eines Landwirts in Eichelbrunn fiel beim Ausnehmen von Krähennestern aus beträchtlicher Höhe von einem Baum so unglücklich ab, daß ein Baumstumpf dem jungen Mann in den Unterleib drang.

Sinsheim, 19. Mai. Zu Gunsten des Hilfskrankenhauses in Kamerun veranstaltete der Deutsche Frauenverein vom Roten Kreuz am Sonntag einen Romeo-Nachmittag. Außer dem bekannten Karlsruher Lokalhumoristen Herrn Fritz Köhmbild, und seiner Gattin wirkten am Programme mit Frau Dr. Sachs-Jittel, welche sich wieder am Klavier als feinsinnige Musikerin erwies, Herr Kammerlänger Jos. Staudigl und Frau Kammerlängerin Gisela Staudigl mit Liedervorträgen und Duetten. Herr Köhmbild brachte zum Teil noch ungedruckte Gaben seiner heiteren Muse zu Gehör. In einer Reihe hehrer Gedichte, ausdrucksvoll und ammutig vorgelesen von Frau Eugenie Köhmbild, zeigte sich „Romeo“ auch als feinsinniger Poet, und seine Lyrik wurde nicht weniger als sein Humor anerkannt. Die Anerkennung fand durch Ueberreichung eines Lorbeerkränzes noch besonderen Ausdruck, wie auch die übrigen Künstler mit Lorbeer- und Blumenpenden bedacht wurden. Das Arrangement dieses Nachmittags, der in allen Teilen wohl gelungen war, lag in den Händen von Frau Medizinalrat E. Eiche, welche es vortrefflich verstanden hat, allen Erwartungen gerecht zu werden was ganz besonders und mit Dank anerkannt werden muß.

Bertheim, 20. Mai. Am Kirchturn ist durch Herrn Münzer vom Münsterbauamt in Freiburg der gotische Erker wieder hergestellt worden. Die Pläne der Wiederherstellung fertigte Münsterbaumeister Kempf in Freiburg an.

Mittersdorf (A. Rastatt), 20. Mai. Dieser Tage verunglückten im Neglerschen Betriebe vor Rastatt zwei Männer von hier, Emil Fritz, Daniel Sohn, und Emil Fischen, Franz Jos. Sohn, der eine durch Verschütten beim Abbruch von Festungswall, der andere, indem er in einem Neubau vom oberen Stockwerk in den Keller stürzte.

Oosbrunn (A. Gernsbach), 20. Mai. Der am Sonntag beim Prinz-Heinrich-Flug verunglückte Leutnant Müller wurde gestern nach der Station Ettlingen verbracht und mit der Bahn nach seiner Heimat Gernsheim überführt.

Untertal (A. Waldkirch), 20. Mai. Wegen Ausbruches der Mägen wurde dieser Tage die Schule geschlossen.

Freiburg, 20. Mai. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten gestern Herr Ernst Dold und seine Gemahlin Berta geb. Hoffmann.

Freiburg, 19. Mai. Der fünfte 112er-Tag in Freiburg verbricht unter reger Beteiligung von Seiten des Regiments als auch von den nah und fern wohnenden ehemaligen Offizieren und Mannschaften des Regiments sich zu vollziehen. Zahlreiche Kräfte haben bereitwillig dem Festausflug zur Verfügung gestellt, um die Durchführung des Festprogramms zu sichern. Das Fest wird am Vorabend des 18. Juni d. J. durch ein Bankett in der Germania-Hallen unter Mitwirkung der 112er-Regimentskapelle und des Freiburger Männergesangsvereins eingeleitet. Ein reichhaltiges Programm wird zur Verschönerung und Würze dieses Abends beitragen. Am Sonntag, den 14. Juni vormittags wird Empfang der Kameraden und nach stattgehabter Festausflugsführung wird am Siegesdenkmal als Akt der Pietät für die verstorbenen Kameraden unter Mitwirkung der Regimentskapelle ein Kranz unter entsprechender Ansprache niedergelegt werden. Hierauf werden sich die Kameraden zur Begrüßung bataillonsweise in den ihnen zugewiesenen Lokalen zusammenfinden. Nach dem Festessen ist um 9 Uhr Aufführung des Festzuges, und zwar kompromisweise auf dem Kottbus- und Fahnenherplatz. Hierauf reißt sich der Festzug durch die Stadt mit vier Musikkorps in die Festhalle und den Stadgarten. Derselbst ist

Festakt, großes dreifaches Konzert und gemeinsame kameradschaftliche Festfeier. Eine feierliche Stadgartenbeleuchtung mit Konzert der vollständigen 112er-Musikkapelle wird den Abend des 14. Juni ausfüllen. Anderen Tages morgens werden sich die Kameraden nochmals zu einem Konzert im Inselgarten einfinden. So sind alle Voraussetzungen zu einer patriotischen und kameradschaftlichen Begehung dieser Feier gegeben, die dazu bestimmt ist, Erinnerungen aus alter Zeit wieder wachzurufen und das nationale Interesse und die Anhänglichkeit und Treue zu Fürt und Vaterland hochzuhalten. (Im übrigen wird auf die Bekanntmachung im Inseratenteil verwiesen.)

X. Hammereisenbach (A. Neustadt i. Schwarzwald), 19. Mai. In einer auf dem benachbarten Blessinghof stattgehabten Versammlung, die von hier, Eisenbach, Bubenbach-Oberbränd und Schollach durch die betreffenden Militärvereine sehr gut besucht war, wurde nach interessanten Vorträgen der Herren H. Maurer von Eisenbach, Amtsvorstand; Groß-Oberamtmann Rothmund und Groß-Bairzart Dr. Rißel die Gründung eines Männerhilfsvereins vom Roten Kreuz und einer freiwilligen Sanitätskolonne vorgenommen. Ersterem traten zirka 120 Versammlungsteilnehmer als Mitglieder bei, der Sanitätskolonne 25 Mann.

Konstanz, 20. Mai. Am Mittwoch nach Pfingsten findet in Nordschau am Bodensee eine Zusammenkunft der Zentrumsfraktionen von Baden, Württemberg und Bayern statt.

Konstanz, 20. Mai. Die Firma L. Strohmeyer u. Co., Konstanz, hat die Fabrik der A.-G. Duroplattenwerk Konstanz käuflich erworben und beabsichtigt, dieselbe in Angliederung an ihr Etablissement Strohmeyersdorf zu einer Segeltuch-, Baumwoll- und Juteweberei umzugestalten. Die verschiedenen Werke der Textilbranche, welche die genannte Konstanz-Firma bereits besitzt, werden durch die neue Erwerbung eine abermalige, nicht unwesentliche Vergrößerung erfahren.

D. Martdorf (A. Konstanz), 20. Mai. In Friedrichshafen hat sich ein junger Mann erschossen. Wie es heißt, soll es sich um einen von hier kürzlich verheirateten 20 Jahre alten Postschiffen handeln. Was den jungen Mann zu diesem Schritt getrieben hat, ist nicht bekannt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Mai.

f. Für die gestrige Sitzung des Bürgerausschusses war eine elf Punkte umfassende Tagesordnung aufgestellt. Trotzdem nahm die Sitzung nur die kurze Zeit von 1 1/2 Stunden in Anspruch, ein Zeichen dafür, daß gut vorgearbeitet war und auch innerhalb der einzelnen Fraktionen kein Zweifel über die Stellungnahme zu den verschiedenen Fragen herrschte. Die diversen Straßenverbesserungen und Grundstücksverkäufe, deren Notwendigkeit aus der stadträtlichen Begründung klar hervorging, fanden debattelose Zustimmung. Nur zweimal kam es im Verlaufe der ganzen Verhandlungen zu einer längeren Aussprache: zunächst bei dem Antrag des Stadtrates über die Abänderung der Bestattungsordnung und dann später noch einmal bei Gelegenheit der Beratung über die Anschaffung einer größeren Zahl neuer Straßenbahnwagen. Die Abänderung der Bestattungsordnung besweigt eine Verbilligung der Feuerbestattung in der 3. Gebührenklasse, um den Minderbemittelten diese Art der Bestattung zu erleichtern und den bisher bestehenden Unterschied zwischen den Gebührenansätzen für Erdbestattung und Feuerbestattung zu beseitigen. Der Redner der Zentrumsfraktion sprach sich aus religiösen Gründen und aus Gründen der Pietät gegen den Antrag des Stadtrates aus, wurde aber von sämtlichen nachfolgenden Rednern dahin belehrt, daß kein stichhaltiger Grund bestehe, die Vorlage, die eine wünschenswerte Besserung bringe, abzulehnen, wenn man auch im Prinzip gegen die Feuerbestattung sein könne. Die Vorlage wurde dann auch mit allen gegen die Stimmen des Zentrums angenommen. — Bezüglich der Anschaffung neuer Straßenbahnwagen (nebenbei bemerkt, eine Vorlage, die einen Aufwand von rund 572 000 Mark erfordert), war man sich über die Notwendigkeit dieser Anschaffung vollständig einig und die Debatte betraf nur die Frage, wo man die neuen Wagen bestellen und welches System man dabei bevorzugen sollte. Da sowohl seitens des Vorsitzenden als auch von rein sachverständiger Seite erklärt wurde, daß alle in der Ansprache gefallenen Anregungen teils schon Berücksichtigung gefunden hätten, teils noch in Erwägung gezogen würden, kam rasch eine Einigung zustande. Wenig Gegenliebe fand die Anregung, wieder offene Sommerwagen bei der Straßenbahn einzuführen, doch wurde auch hier Prüfung der geäußerten Wünsche zugesagt. So konnte auch dieser Punkt der Tagesordnung nach kaum halbstündiger Beratung als zufriedenstellend erledigt gebucht werden. Im raschen Tempo gewährte man dann noch dem Naturheilverein vorbehaltlich der Erfüllung einiger Bedingungen ein unverzinsliches Darlehen von 5000 Mark, worauf die Sitzung kurz vor 3 1/2 Uhr geschlossen werden konnte.

bc. Ortskrankenhauswahlen. Am Montag sollte die Wahl des Vorsitzenden der Ortskrankenhauswahlen stattfinden, sie verlief aber ergebnislos. Der bisherige Vorsitzende Hof, der von den Arbeitnehmern gewählt wurde, erhielt 7 Stimmen, Oberle, der von den Arbeitgebern gewählt ist, 5 Stimmen. Da aber der Vorsitzende mindestens die Hälfte der Stimmen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben muß, kam kein Endresultat zu Stande. Bei der Wahl des Schriftführers wurde der bisherige Schriftführer Clemens wiedergewählt. Bei der Wahl der Vertreter in den Krankentassenverband wurden von den Arbeitgeberern Rechtsanwalt W. Frey, Malermeister Oberle und Fabrikant Th. Heßig, von den Arbeitnehmern A. Clemens, W. Hof, C. Klaus, M. Böhrer, L. Rüdert und Fr. Sigmund gewählt.

Der Zeppelinkreuzer „Victoria Luise“ überkreuzte gestern Abend 7 1/2 Uhr unsere Stadt in prächtiger Fahrt. Das Luftschiff flog teilweise so niedrig, daß es nur wenige Meter über den Dächern der höheren Gebäude blieb. Die Insassen der beiden Gondeln waren mit bloßem Auge deutlich zu erkennen, auch die rote Aufschrift und alle Einzelheiten des Luftschiffes. Kurz vor dem Zeppelinkreuzer hatte ein Doppeldecker in großer Höhe den Flug über unsere Stadt genommen.

Die Verendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 25. bis einschließlich 30. Mai weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet.

Liederhalle Karlsruhe. Wie bekannt, unternimmt die Liederhalle Anfang Juni eine Sängerreise in die Schweiz, bei welcher Gelegenheit sie in der Tonhalle in Zürich ein Konzert großen Stils veranstaltet. Diefem liegt ein der künstlerischen Rangstufe des Vereins würdiges Programm zugrunde, welches höchste Anforderungen stellende,

aber auch musikalisch hochwertige Chöre enthält. — Bei dem am Mittwoch, den 27. Mai, im großen Saale der Festhalle hier stattfindenden Frühjahrskonzert kommen ausschließlich die für das Züricher Konzert bestimmten Chöre zum Vortrag und zwar neben mehreren kleineren von Faghaender, Angerer, Eilcher und Baumann die Kunstchöre: „Weise des Liebes“ der Liederhalle von ihrem Ehrenmitglied Hegar, dem berühmten Schweizer Meister, gewidmet, „Eiswind“ von Baumann, dem Chorleiter der Liederhalle, und der machtvolle doppelchörige „Choral von Leuten“ von Beder. Als Solisten hat der Verein zu seinem Frühjahrskonzert einen erstklassigen Sänger von großem, künstlerischem Ruf, den Kgl. Württ. Kammeränger Heinrich Weiß, Mitglied der Metropolitan Opera in New York, gewonnen. Der Künstler, der von seinem früheren hiesigen Auftreten noch in angenehmer Erinnerung steht, wird den „Prolog“ aus Leoncavallos „Bohème“, sowie 2 Lieder von Brüller „Sonne taucht in Meeresfluten“ und „Lindwürst“ hält die Maiennacht“ singen. Am dieses interessante Konzert auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, hat sich der Verein auf vielseitigen Wunsch entschlossen, für Nichtmitglieder Karten zu 1 Mark und 50 Pfg. auszugeben, welche an den im Anzeigenteil bekanntgegebenen Verkaufsstellen erhältlich sind.

(.) Eugen Rey-Abend. Heute, Mittwoch, Abend 8 Uhr, findet im Museumsaal der Abschiedsabend zur Laute des Hofkapellmeisters Eugen Rey statt, auf dessen originelles Programm nochmals besonders hingewiesen sei. Karten im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz, Kaiserstr. 114. Abendtäfel ab 1/2 8 Uhr im Museum.

Ein Künstlerfest im Stadgarten. Wie wir vernehmen, beabsichtigt der Verein hiesiger Künstler unter Mitwirkung der Stadt Mitte Juni im Stadgarten ein Sommerkonzert zu veranstalten. Es ist an ein Künstlerfest großen Stils gedacht, zu dem nicht allein die Mitglieder des Vereins, sondern alle Einwohner unserer Residenzstadt Zutritt haben. Auch mit Besuch von auswärtig wird gerechnet. Einzelheiten aus dem Programm sollen einwillen noch nicht mitgeteilt werden, nur so viel sei verraten, daß sich alle Vorkürsungen auf dem von einem Scheinwerfer beleuchteten Stadgarten abspielen werden. Geplant sind große, von Künstlern entworfenen Gruppenbilder, Wasserpantomime und Spiele. Eine Reihe von Damen und Herren, sowie ein hiesiger Sportklub haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt. Im Garten selbst wird die Kapelle des Leibgrenadier-Regiments konzertieren. Später findet Tanz im kleinen Festhallsaal statt. Die Karlsruher Künstlergesellschaft kann gewiß mit einem lebhaften Interesse der hiesigen Bevölkerung für die Veranstaltung rechnen.

FreiKonzert im Stadgarten. Nächsten Donnerstag, den 21. Mai (Himmelfahrtstag) vormittag (von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr) findet im Stadgarten wieder ein FreiKonzert statt. Es wird von der Feuerwehr- und Bürgerkapelle ausgeführt werden. Leitung Königl. Obermusikmeister a. D. H. Piese. Programm: 1. Jubiläumsmarsch des Husaren-Regiments Hesse-Homburg Nr. 14 von Piese; 2. Ouvertüre zur Oper „Tancred“ von Rossini; 3. Phantasia a. d. Oper „Die Zauberflöte“ v. Mozart; 4. La Barcarole aus Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ von Fetras; 5. Karama, japanisches Intermezzo von Grey; 6. „Frühlingsblume“. Konzert-Polla vor Zieher.

Konzert im „Kühlen Krug“. Morgen, am Himmelfahrtstag (21. Mai) von 4 Uhr nachmittags ab, gibt die Feuerwehr- und Bürgerkapelle unter der Leitung des Obermusikmeisters a. D. H. Piese, im Garten zum „Kühlen Krug“, ein Konzert. Das Programm enthält beliebte, volkstümliche Musikstücke. Da sich unsere Feuerwehr- und Bürgerkapelle unter ihrem jetzigen Dirigenten ganz besonderer Beliebtheit erfreut, so ist gewiß bei diesem Konzerte ein starker Besuch zu erwarten.

Auf dem Turmberg in Durlach finden Christi Himmelfahrt Militär-Konzerte vom Trompeterkorps des Feldart. Regts. Großherzog unter Leitung des Herrn Musikmeisters A. Granzau statt. Dieselben beginnen nachmittags 1/2 4 Uhr und abends 1/2 8 Uhr. Bei eintrübender Dämlichkeit wird eine italienische Nacht veranstaltet.

Kolosseum. Man schreibt uns: Heute, Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, und morgen, Donnerstag (Himmelfahrtstag), 4 Uhr und abends 8 1/2 Uhr, findet die Fortsetzung des erfolgreichen Gastspiels des „Frankfurter Intimen Theaters“ statt. Die ersten Kräfte des Ensembles Josef Schäffer, Walter Paris, Werner Bing, Reinhold Freyberg und die Damen May Christoph, Frigi Gella, Grete Bing und die reizende Tänzerin Margaret Glanville werden im reichhaltigen Buntenteil sich besonders auszeichnen. Alle Kräfte, vereint im humorvollen und situationsreichen Schwanke: „Der Hauptkassier Los Nr. 33“ von Bely und Mizal, dürften wieder jenen großen Erfolg erringen, den das „Frankfurter Intime Theater“ in Karlsruhe stets findet. Auch die modernen Tänze: Tango, Brasiliere, Mazur, La Furlana und Boston werden im Original zur Vorführung gelangen.

Residenztheater. Der neue Spielplan wird eingeleitet mit einem großen Volksdrama „Der Fluß des Toten“, das von berühmten dänischen Künstlern dargestellt wird. Die Film-Tragödin „Alta Nielsen“ ist vertreten in dem dreitägigen Drama „Die Bagabunden“. Neben hübschen Humoresken gibt es noch interessante Naturaufnahmen von dem bekannten „Jardin des Plantes“ in Paris. — Auch das Programm des Residenztheaters im „Grünen Hof“ in Durlach ist sehr reichhaltig. Nachmittags finden Jugenderstellungen statt, während abends von 6 Uhr ab nur Erwachsene Zutritt haben. Der Entsefungsstänke Rolf Eserode wird ebenfalls hier aufreten.

Manjardenbiebstähle. Gestern nachmittag zwischen 12 und 4 Uhr wurden im Hause Kreuzstraße 3 wieder zwei Manjarden mit Nachschlüssel geöffnet und den dort wohnenden Dienstmädchen Geldbeträge in Höhe von 14 Mark bzw. 30 Pfennig entwendet. Nach Verübung der Diebstähle stieg der Täter über das Dach in den Speicher eines Nachbarhauses, von wo er sich entfernte. Er ist etwa 23 Jahre alt, 1,65 Meter groß, hat blonde, links geschleifte Haare, rundes, volles Gesicht, kleinen blonden Schnurrbart, hellgrauen Anzug, sprach hiesigen Dialekt und war ohne Kopfbedeckung.

Stat. A. Fleischverjorgung im Monat April. Zu den Viehmärkten im hiesigen Viehhof Karlsruhe wurden 191 (1913: 219) Ochsen, 121 (134) Kühe, 208 (107) Kinder, 100 (115) Färrn, 1235 (825) Kälber, 4500 (4132) Schweine und 71 (127) Hammel aufgetrieben.

Von dem aufgetriebenen Vieh stammte diesmal nichts aus dem Auslande (im April 1913 waren 100 Stück Tropisch aus dem Auslande bezogen). Vom 1. Januar 1913 an waren es bisher nur die Monate September, Oktober und November, in denen kein Vieh von Vieh aus dem Auslande stattgefunden hatte.

Geschlacht wurden 241 (249) Ochsen, 221 (185) Kühe, 163 (108) Kinder, 122 (136) Färrn, 1380 (928) Kälber, 2475 (3050) Schweine und 120 (128) Hammel.

Das Schlachtgewicht betrug für Ochsen 70 335 Kilo (1913: 73 935), Kühe 50 933 Kilo (42 158), Kinder 35 066 Kilo (22 466), Färrn 40 518 Kilo (50 704), Kälber 55 200 Kilo (37 120), Schweine 243 250 Kilo (216 500) und Hammel 3000 Kilo (3200). Das Gesamtschlachtgewicht war 502 103 Kilo (1913: 449 312), darunter Kleinvieh mit 305 251 Kilo (260 049).

Die der Fleischbeschau unterworfenen Fleischpreise betrug 65 131 Kilo (1913: 137 889), davon stammten aus dem Auslande 16 729 Kilo, und zwar aus Holland: 2124 Kilo, Rindfleisch und 14 605 Kilo Kalbfleisch (1913 aus dem Auslande 96 906 Kilo, und zwar ebenfalls aus Holland: 36 370 Kilo Rindfleisch, 33 610 Kilo Kalbfleisch, 25 312 Kilo Schweinefleisch und 1614 Kilo Hammelfleisch).

Aus den Nachbarländern.

I. Bieenheim, 20. Mai. Seit Freitag mittag ist das 3 1/2 Jahre alte Töchterchen Katharina des Fabrikarbeiters Kaspar Martin, das in der Nähe der elterlichen Wohnung an der Lampenheimer Straße gespielt hatte, verschwunden.

Stuttgart, 20. Mai. (Privat.) Ein angeblicher Ingenieur hat gestern nachmittag auf eine Kellnerin in deren Wohnung einen Revolvererschuss abgegeben, der sie schwer verletzte; dann brachte er sich selbst einen tödlichen Schuss bei.

Vermischtes.

Berlin, 19. Mai. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 10 000 M auf Nr. 225744, 5000 M auf Nr. 203805, je 3000 M auf Nr. 8215 8725 10411 11293 13449 13908 14157 15659 44626 53153 68576 70011 74257 75618 76109 78830 79534 83575 89296 89992 91073 99390 110585 115081 120452 123173 123631 131449 134689 135945 139638 153867 156039 158400 165249 184037 195217 203828 211645 218480 220116 222289 226746. (Ohne Gewähr.)

Herne (b. Arnsberg), 19. Mai. (Tel.) Bei Kanalisationsarbeiten vor dem neuen Rathaus erlitten in einem Kanalschacht zwei Arbeiter, die verbotswidrig hinabgestiegen waren, und verankert im Schlamm. Ein Schachtmeister, der die Leute retten wollte, verlor die Besinnung und wurde von einem vorüberkommenden Bergmann gerettet.

Essen, 19. Mai. (Privat.) In vergangener Nacht ist der frühere Bergarbeiter-Führer, Ludwig Schroeder, der wegen Kaiserdelegierte, gestorben, der wegen Meineids zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt, im Wiederanfahrverfahren nach der Strafverbüßung aber freigesprochen worden war.

Paris, 20. Mai. (Tel.) Der Sitzzug der französischen Südbahn, der gestern abend um 1/10 Uhr die Station Agen passierte, entgleiste zwanzig Minuten später, weil die Schienen in einer Ausdehnung von 30 Metern in verkehrlicher Weise gelockert worden waren. Dank der Geistesgegenwart des Maschinführers wurde ein entsetzliches Unglück vermieden.

Malaga, 20. Mai. (Tel.) An Bord des deutschen Dampfers „Schleswig“ hatte sich in einem Vorratsraum Gas angesammelt. Ein Hilfskoch, der in den Raum hinabstieg, erstickte. Auch drei andere Matrosen, die ihn retten wollten, fanden auf gleiche Weise den Tod. Einem fünften Matrosen, der mit einem Rauchschild versehen, hinunterstieg, gelang es nur noch, die vier als Leichen zu bergen.

London, 19. Mai. (Tel.) Der Gouverneur von Hongkong berichtet, daß in der letzten Woche 241 Erkrankungen an Pest vorgekommen sind, von denen 185 tödlich verliefen.

Arhangelsk, 19. Mai. (Tel.) Der Hafen ist eisfrei. Der erste Dampfer aus dem Ausland ist heute hier eingetroffen.

Das Erdbeben auf Sizilien.

Mailand, 20. Mai. (Tel.) Der „Secolo“ meldet aus Palermo, daß die Tätigkeit des Vulkans Stromboli auf der gleichnamigen Insel seit gestern in unheimlicher Weise zugenommen hat. Große Steinblöcke wurden emporgeschleudert. Die starken Erdstöße waren von einem unheimlichen irdischen Donner begleitet.

Das Petersburger Schachturnier.

Petersburg, 19. Mai. Die Partien Laster-Capablanca und Tarrasch-Meschin, die in besserer Stellung für Laster und Meschin abgebrochen worden waren, wurden von diesen gewonnen. Capablanca hat damit die erste Niederlage in diesem Turnier erlitten. Der Turnierstand ist jetzt: Capablanca, Laster (1) 11; Meschin (1) 9 1/2; Marshall 7 1/2; Tarrasch 7.

Durch diesen wohlverdienten Sieg hat sich Laster eine Anwartschaft auf den ersten Preis verschafft, denn, wenn er seine Partie gegen Meschin gewinnt, was wahrscheinlich ist, da er im Endspiel die Qualität mehr hat, so steht er um einen Zähler besser als Capablanca. Allerdings hat dieser noch eine Partie mehr als Laster zu spielen. Das Petersburger Turnier hat sich zu einem hochinteressanten Duell zwischen dem Weltmeister und Capablanca zugespitzt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Paris, 20. Mai. Am Abend herrschte hier der Eindruck vor, daß der Ministerpräsident Doumergue sich mehr und mehr mit dem Rücktritt des Kabinetts vertraut mache.

Paris, 20. Mai. Der Generalrat des Dordogne-Departements hat einen Beschlus Antrag angenommen, wonach jeder 20jährige Gestellungspflichtige, der kräftig genug und imstande sei, 60 Kilometer mit dem Tornister auf dem Rücken zu marschieren, und auf 200 Meter bei zehn Schuss acht Treffer zu erzielen, nur ein Jahr dienen soll.

London, 20. Mai. Bei einem Diner zu Ehren der Vereinigung der auswärtigen Presse, an dem die Vorkämpfer von Frankreich, Russland, Deutschland und Oesterreich-Ungarn teilnahmen, hielt Staatssekretär Grey eine Rede, in der er der Presse und ihrer Mächtigkeit Anerkennung zollte. Als Dozent des diplomatischen Korps erwiderte der französische Vorkämpfer und gab ebenfalls der Anerkennung für die Bemühungen der Presse, den Frieden aufrecht zu erhalten, Ausdruck.

London, 20. Mai. Das Unterhaus hat gestern den Gegenentwurf über die Trennung von Kirche und Staat im Staate Wales mit 328 gegen 251 Stimmen in dritter Lesung angenommen.

Zur Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 19. Mai. Marshall Viman Pascha und die Offiziere der deutschen Militärmission gaben heute Mittag ein Bankett zu Ehren des Kontradmiraals Souhon und der Offiziere des Panzerkreuzers „Göben“. Am Nachmittag gab deren Befehlshaber den deutschen Vereinen ein Vortreff. Bei dieser Gelegenheit wurde das Schiff von Tausenden aus allen Bevölkerungsklassen Konstantinopels besucht. Am Bord herrschte bei mangelhafter Unterhaltung ein buntes Leben. Am Abend gab Kontradmiral Souhon ein Diner von 20 Gedecken, an dem der Großvezir, die Kriegs- und Marineminister, der Oberzeremonienmeister des Sultans, Marshall Viman und der deutsche Vorkämpfer Freiherr von Wangenheim teilnahmen.

Belgrad, 19. Mai. In der heutigen Sitzung der Stupskina erklärte Präsident Nikolsch, daß geschäftsordnungsmäßig durch die Behandlung in zwei Sitzungen die Interpellationen Ribaratich und

Brasowitsch erledigt seien. Die oppositionellen Redner beantragten vergeblich die Fortsetzung der Debatte. Der Abgeordnete Paschitsch (jungradikal) verlangte, daß seiner Partei Gelegenheit gegeben werde, zu den gestrigen, sie beleidigenden Äußerungen des Justizministers Stellung zu nehmen. Wegen dieser Differenzen verließ die ganze Opposition den Saal. Die zurückgebliebenen Majorität allein war nicht beschlußfähig, jedoch die Sitzung geschlossen werden mußte. In parlamentarischen Kreisen verlautet, die ganze Opposition werde in Obstruktion treten. Regierungskreise erklären, daß die Stupskina, deren absolute Majorität auf Seite der Regierung stehe, ihre Tätigkeit trotzdem fortsetzen werde.

Zu Essad Paschas mißglücktem Putschversuch.

Wien, 19. Mai. Die gemeldete Verhaftung Essad Paschas hat nicht nur unter der Bevölkerung, sondern auch in den Kreisen der Beys einen ausgezeichneten Eindruck gemacht. In der letzten Zeit hatte die öffentliche Meinung gegen Essad wiederholt den Vorwurf erhoben, daß er mit türkischen Agenten Verbindung unterhalte und an verschiedenen Komplotten gegen den albanischen Staat beteiligt sei. Insbesondere wird behauptet, daß er mit dem jungtürkischen Agenten Arif Figmet gemeinsame Sache mache und dessen Machenschaften gegen den albanischen Staat im Geheimen unterstütze. In der Verhaftung Essad Paschas sieht man hier einen Beweis, daß der Fürst das Doppelspiel Essads durchschaut hat und nicht gewillt ist, diesem weiter untätig zuzusehen. Essad Pascha hatte in den letzten Tagen das Gerücht verbreitet, daß die Bevölkerung von Stutari aus Anlaß des bevorstehenden Besuchs des Fürsten eine Demonstration plane. Tatsache ist jedoch, daß die Bevölkerung ganz auf der Seite des Fürsten steht und von ihm die Absetzung Essad Paschas verlangt. Aus Anlaß der Ereignisse haben die österreichisch-ungarischen und die italienischen Kriegsschiffe in Durazzo bereits Truppen gelandet, um die fürstliche Familie zu schützen.

Durazzo, 19. Mai. Mit Essad Pascha ist auch seine Frau an Bord des Kriegsschiffes „Szigetvar“ gebracht worden.

Durazzo, 20. Mai. (Agenzia Stefani.) Nach der Ankunft des Admirals Trifari hörte man Kanonenschüsse und sah, daß vom Palast des Fürsten Hilfssignale gegeben wurden. Um die Familie des Fürsten in Sicherheit zu bringen, wurden sofort Matrosen gelandet. Essad Pascha, den man allgemein als den Organisator der aufständischen Bewegung betrachtet, wurde auf ein österreichisches Kriegsschiff gebracht.

Budapest, 19. Mai. Die eigentliche Veranlassung zu dem Vorgehen gegen Essad soll der Umstand geboten haben, daß die von Essad in Tirana angeworbenen Leute nach Epirus gegen Durazzo marschierten. (Frtf. Ztg.)

Durazzo, 20. Mai. Die „Neue Freie Presse“ meldet nach dem „Trierter Piccolo“ von hier: Nach einer kürzlichen Audienz beim Fürsten hat Essad Pascha vorgestern nachmittag seine Demission gegeben. Darauf organisierte Essad Pascha mit seinen Anhängern eine Revolte. Er gab gestern früh selbst das Signal zum Kampf, indem er einen Schuß gegen das fürstliche Palais abfeuerte. Die von österreichischer Seite gelandete Batterie erwiderte sofort das Feuer. Es gab mehrere Tote und Verwundete. Sofort wurden mehrere Kontingente österreichischer und italienischer Matrosen gelandet, die das Haus Essad Paschas besetzten und besetzten. Alsdann wurden Essad Pascha und seine Gattin auf das österreichisch-ungarische Stationschiff gebracht.

Durazzo, 20. Mai. Die Aufstandsbewegung, die gestern mit dem Anmarsch der Rebellen auf Durazzo einen gefährlichen Höhepunkt erreichte, bestimmte Essad Pascha, seine Leibwache auf 80 Mann zu verstärken. Dieser Umstand, sowie das gegen Essad Pascha vorliegende Beweismaterial, das an seiner Mißgunst an den letzten Ereignissen keinen weiteren Zweifel mehr ließ, bestimmte den Fürsten, Essad Pascha auszufordern, seine verstärkte Leibwache zu entwaffnen und deren Waffen auszuliefern. Anfangs fügte sich Essad Pascha diesem Befehl. Als jedoch die abgelieferten Waffen weggeschafft werden sollten, befahl Essad Pascha seinen Leuten, sich die Waffen wieder zu nehmen und sich zur Verteidigung vorzubereiten. Es begann nun ein Feuergefecht zwischen den Leuten Essad Paschas, wobei ein Mann getötet und mehrere verwundet wurden. Als Geschütze das Haus Essad Paschas beschossen, nahm dieser die ihm gestellten Bedingungen an und besah seinen Leuten, die Waffen niederzulegen und ergab sich. Er wurde darauf von einer österreichisch-italienischen Patrouille nach dem Palast geführt. Bei der Ankunft Essad Paschas am Palast erschollen aus der Menge Rufe: Nieder mit Essad! - Später durchzogen die bewaffneten Nationalisten singend die Straßen; allmählich trat Beruhigung wieder ein.

Wien, 20. Mai. (Privat.) Die Verhaftung Essad Paschas erfolgte im Einverständnis mit Oesterreich-Ungarn und Italien. Wenn die Verhandlungen die Schuld Essad Paschas an den ihm zur Last gelegten politischen Intrigen dargetan hätten, wird er nach einem Orte verbannt werden, den er sich selbst auswählen darf. Die Entfernung Essads dürfte einen Wechsel der Regierung in Albanien zur Folge haben.

Durazzo, 20. Mai. Der Anmarsch bewaffneter Banden, die noch bei Bazari Schipat stehen, hat große Bewegung hervorgerufen. Albanische Gendarmen haben den Ausgang der Straße nach Bazari Schipat besetzt. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß es zu einem Zusammenstoß mit den Aufständischen kommen wird. Essad Pascha versuchte die Durchführung seines Putsches, in Verbindung mit den Revolutionären, die vor Durazzo stehen.

Budapest, 19. Mai. In der österreichischen Delegation teilte der Minister des Äußern, Graf Berchtold, heute die ihm zugegangenen Nachrichten über die Lage in Albanien folgendermaßen mit:

In den letzten Tagen haben sich die Gegensätze zwischen den Anhängern Essad Paschas und ihren Gegnern einigermaßen verschärft und zur Bildung von Banden in der Umgebung von Durazzo geführt, was in Durazzo selbst zu Besorgnissen Anlaß gegeben hat. Zum Schutz der Sicherheit des fürstlichen Hofes haben die Kommandanten des italienischen und des österreichisch-ungarischen Stationschiffes in gegenseitigem Einvernehmen die Landung von Matrosen-Abteilungen verfügt. Zu einem Eingreifen derselben ist es aber noch nicht gekommen. Die italienische Regierung, die nur ein viel kleineres Kriegsschiff, als das unfrige ist, vor Durazzo liegen hatte, hat ihre Torpedobootsflottille, die seit einigen Tagen

dort kreuzte, dort zurückgehalten. Essad Pascha befindet sich zur Zeit an Bord unseres Kriegsschiffes. Etwaige weitere Nachrichten bezieht sich der Minister vor, zur Kenntnis der Delegation zu bringen.

Budapest, 20. Mai. Anlaßlich der Ereignisse in Durazzo richtete Graf Andrássy in der gestrigen Sitzung der ungarischen Delegation die Bitte an den Minister des Auswärtigen, Grafen Berchtold, möglichst rasch Fürsorge zu treffen, damit im Notfall Oesterreich-Ungarn es sei, das den Fürsten Wilhelm von Europa dahin gesandt habe, schütze.

Kg. Mailand, 20. Mai. (Privat.) Wie „Lombardia“ aus Rom meldet, erhielt der albanische Ministerpräsident die Zusicherung der italienischen Regierung, daß sie die Herrschaft und Unabhängigkeit des Fürsten Wilhelm von Albanien unter allen Umständen diplomatisch und erforderlichenfalls auch durch Waffenbeistand ausrechtverhalten entschlossen sei.

Die Feindseligkeiten zwischen Amerika und Mexiko.

Juarez, 20. Mai. Nach einer Meldung aus der Umgebung des Rebellenführers Carranza haben Konstitutionalisten unter General Torres eine Stellung an der äußersten Stadtgrenze von San Luis Potosi besetzt.

Die Vermittlungsvorschläge.

Washington, 19. Mai. Präsident Wilson hat den amerikanischen Vertretern auf der Vermittlungskonferenz mitgeteilt, daß die Regierung die endgültige Beilegung der Streitigkeiten in Mexiko als Bedingung für eine Zurückziehung der amerikanischen Truppen aus Veracruz ansehe. Der Präsident hat den Delegierten keine besondere Instruktion mitgegeben, sondern sie ersucht, sich abwartend zu verhalten und Vorschläge entgegenzunehmen. Er fügte jedoch hinzu, daß der Friede ihm von der Entfernung Huertas und der Aufrichtung einer strengen und gerechten Regierung abhängig zu sein scheine, einer Regierung, die bereit sei, unbefristete Wahlen vorzunehmen. Die Abgesandten Huertas erklärten sich bereit, den Rücktritt Huertas zu empfehlen unter der Bedingung jedoch, daß zuvor eine endgültige Entscheidung über die Art der Regierung getroffen werde, die dann folgen werde. Die militärische Lage Mexikos bereitet der amerikanischen Regierung Sorge, da sie einen plötzlichen Ausbruch von Feindseligkeiten gegen die amerikanischen Truppen oder in Tampico befürchtet, der die Lage ändern könnte.

Briefkasten.

E. R. Ahe.: Die Größe der Schiffe wird bestimmt durch die Ladefähigkeit des Fahrzeuges und zahlenmäßig ausgedrückt bei Seeschiffen in Register-Tonne (Reg.-T.), bei Flußschiffen in Tonnen (t.). Beide Angaben werden durch Vermessung und Berechnung gefunden; an Seeschiffen wird der Inhalt jedes Innenraumes nach Hunderten von englischen Kubikfuß ermittelt. 100 Kubikfuß englisch gleich 2,833 Kubikmeter werden 1 Register-Tonne genannt und die für alle Räume gebundene Gesamtsumme ist die Größe des Schiffes in Reg.-T. „Brutto“; davon werden die Inhalte derjenigen Räume abgezogen, die nicht zur Unterbringung von Gütern ausgenutzt werden können und man erhält dann die Schiffsgröße in Reg.-T. „Netto“. (699.)

W. A. Mannh.: Die Beurkundung des Grundstückskaufvertrags erfolgt bei der Nähe der Parteien am billigsten beim Grundbuchamt, sonst notarieller Kaufvertrag. Grundstücksverkauf der Kinder von den Eltern ist von der Vererbsteuer befreit. (703)

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenepegel. 19. Mai 4,04 m (17. Mai 4,05 m) Schaffhausen. 20. Mai morgens 6 Uhr 2,60 m (19. Mai 2,65 m) Aehl. 20. Mai morgens 6 Uhr 8,45 m (19. Mai 8,52 m) Maxau. 20. Mai morgens 6 Uhr 5,31 m (19. Mai 5,41 m) Mannheim. 20. Mai morgens 6 Uhr 5,10 m (19. Mai 4,87 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch, den 20. Mai. Bärenzwinger. 9 Uhr Generalversammlung im Zwinger. Fußballklub Hertha. 11 Uhr Nachtausflug. 1. R. Mandolinengesellschaft. 8 1/2 U. Orchesterprobe. Alte Brauerei Brühl. 1. R. Kynologenklub. 8 1/2 U. Vorstandssitz. 9. U. Monatsversammlung. Kolozeum. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Mandolinenkub. 8 1/2 Uhr Probe im Palmengarten. Museumsaal. 8 1/2 Uhr Abschiedsabend von E. Reg. Stenoqr.-Verein Stolze-Schren. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler.



Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Loden- und Sport-Anzüge. Bozener Mäntel - Loden-Pelerinen - für Damen und Herren von Mk. 6.50 bis 23 Mk. Kaiserstr. 115 Dreysfuss Ecke Adlerstrasse. Teleph. 2556

Enthaarungs-Pulver, Dr. Rubin, giftfrei, teu. (senfisch bewährt, 3.50, 2.50 u. 1.50). Franz Rubin, Kronen-Bar. Nürnberg. Bier: Hermann Bieler, Barf., Kaiserstr. 223 sowie in Apoth., Drog. u. Barf.

E. Büchle Kunsthandlung und Rahmenfabrik Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 128. Größtes Spezialgeschäft für Wandbilderschmuck, Bilder-Einrahmungen. Inh.: W. Bertsch

Wörishofen Wasser- und Södenluftkurort (Söhlem Anstalt). Luft-, Sonnenbäder, Schwed. Heilgymnastik. Frequenz 1913: 10 000. Prosj. d. d. Kurortverwaltung.

# ca. 10000 Meter Waschstoffe

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

<b>Crepon</b> ca. 75 cm breit, waschecht, in vielen Farben . . . . . Meter Mk.	<b>0.42</b>		
<b>Crepon</b> bedruckt, Blumen- u. Fantasiemuster Mtr. Mk.	<b>0.75</b>	<b>0.95</b>	<b>1.15</b>
<b>Crepe</b> moderne Tupfen und Streublumenmuster, weißgründig und farbig . . . . . Meter Mk.	<b>0.80</b>	<b>1.35</b>	<b>1.65</b>
<b>Crepe u. Crepon</b> römische Streifen, letzte Neuheit, Wolle u. Baumwolle . . . . . Meter Mk.	<b>0.75</b>	<b>0.85</b>	<b>1.25</b>
<b>Crepon ramagé</b> aparte Modifarben, ca. 75 cm breit . Meter Mk.			<b>1.25</b>
<b>Crepe und Voile</b> ca. 120 cm breit, farbig bestickt . Meter Mk.	<b>3.50</b>	<b>4.25</b>	<b>4.75</b>
<b>Crepe, Crepon u. Waffelcrepon</b> 70 bis 110 cm breit, alle Modifarben farben, reine Wolle . . Meter Mk.	<b>1.45</b>	<b>1.75</b>	<b>1.90 2.65 2.90</b>

<b>Baumwollmousseline</b> neue Fantasiemuster Meter	<b>0.28</b>	<b>0.38</b>	<b>0.45</b>
<b>Kleider-Zephyr</b> gestreift, uni u. Bordüren Mtr.	<b>0.35</b>	<b>0.45</b>	<b>0.60 0.80</b>
<b>Satin</b> waschecht, für Kleider, Blusen und Schürzen . . . . . Meter		<b>0.58</b>	<b>0.85</b>
<b>Wollmousseline</b> große Sortimente aller Neuheiten . . . . . Meter	<b>0.75</b>	<b>1.30</b>	<b>1.60</b>
<b>Schweizer Stickereistoffe</b> ca. 120 cm breit, hervorragend preiswert Meter	<b>1.45</b>	<b>1.90</b>	<b>2.35 2.80 3.25 4.50</b>
<b>Weisse Stickerei-Volants</b> ca. 140 cm breit, Batist und Voile Meter	<b>2.90</b>	<b>3.75</b>	<b>4.35 5.75</b>
<b>Frotté</b> 120 cm breit, vorzügliche Qualität, ramagé, uni und gestreift . . . . . Meter	<b>1.95</b>	<b>2.60</b>	<b>2.90</b>
<b>Seidenbatiste</b> 115 cm breit, weiß, nilgrün, hellblau, rosa, schwarz . . . . . Meter	<b>0.95</b>	<b>1.10</b>	<b>1.35</b>
<b>Waschbatiste</b> vorzügliche Qualität, 100/110 cm br. Mtr.	<b>0.85</b>	<b>1.05</b>	<b>1.15 1.30</b>

**Gelegenheitskauf in Seidenstoffen:**  
 Römische Streifen Messaline . . . . . Meter **1.90 2.65**  
 Neue Schotten-Seide . . . . . Meter **2.75 3.75**  
 Einfarb. Seidenstoffe einfach und doppelbr. Mtr. **0.95 1.45 1.75 2.10 3.75**  
 Crepelise, elegante Neuheit, alle Modifarben, Alleinverkauf Mtr. **1.90**  
 Aparte Neuheiten in Krawattenseide *Schnittmuster gratis.*

## W. Boländer

Kaiserstrasse 121.

**Touren u. Sport**

**Anzüge**

in sachgemässer Ausführung, aus wetterfesten, widerstandsfähigen Loden- und Fantasie-Stoffen, in praktischen, kleidsamen Fassons, mit langen und kurzen Hosen . . . . .

Preislagen: **21.- 24.- 27.- 30.- 33.- 36.- 39.- 42.- 45.- 48.- 52.-**

Besonders preiswerte Spezial-Marke: **Mk. 33.-**

**M. Feldberg**

Kletter-Hosen, Sport-Hosen  
 Sport-Joppen, Sport-Mäntel  
 Bozener Mäntel, Strümpfe.

**Breitbarth**

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

**1975**

**Moderne Eheringe**

ohne Lötung, in allen Goldfarben und 12 verschiedenen Façons nach Gewicht sehr vorteilhaft bei

**B. Kamphues**  
 Juwelier  
 Kaiserstr. 207. Telefon 2456

**Kleine monatliche Zahlungen**

ermöglichen jedermann die Anschaffung von

**Pianino, Flügel oder Harmonium**

durch Kauf oder Mieta mit 6775 Käuferwerb. 5.3

Bekannte Preiswürdigkeit und Qualität. Katalog und Prospekt auf Wunsch gratis.

**H. Maurer**  
 Großh. Hoellieferant,  
 — Karlsruhe —  
 Friedrichsplatz 5, Kaiserstr. 176.

**2 Betten,**

hochhändig, nußbaum vollert. 2 Köpfe, 2 Schoner, 2 dreiteil. Matratzen, 2 Polster werden für 140 Mark abgegeben. 3827214

Waldstraße 22, Möbelhaus.

**Gebr. Kassenbrank,**  
 Doppelvult, Erbhaut, Aktienstrant

billig zu verkaufen. 8696.2.1

Möbelhaus Kronenstraße 39.

**Im Total-Ausverkauf**

der Restbestände meines Möbellagers

empfehle ich noch als außergewöhnlich preiswert:

1 hochfeiner hell Kirschb. - pol. Salon mit Ebenholz, bestehend in feinem Salonschrank, Salonfisch, Umbau mit Sofa, 2 Fauteuils mit Gobelinbezug, 2 Salonstühle jetzt 650 Mark. Gratis: 1 passender hübscher Büstenständer.

1 Eiche gew. Buffet, 120 cm groß, 1 Sofaumbau mit Spiegel und hübschem Diwan, 1 Auszugstisch, 4 Lederstühle jetzt 430 Mark. Gratis: 1 Büstenständer oder etwas anderes im gleichen Wert.

Auf diese Einrichtungen gewähre ich auf Wunsch auch Zahlungserleichterungen.

Ferner: 1 Eichen gew. gotischer Herrentisch, früher 75 Mark, jetzt 35 Mark, 1 Nußb. gew. Herrentisch, einige Rohrstühle, sowie bessere Polsterstühle zu jedem Gebot, Eichen Nußb. Rüstern Handtuchständer 3 und 4 Mark, 1 Toiletentisch billigst, Spiegel verschiedener Art und Größe mit prima Kristallgläsern zum halben Preis, 2 Salonspiegel, früher 80 Mark, jetzt 35 Mark, Büstenständer, Säulen, Paneels, 1 hübscher Diwan, 1 einfacheres Sofa für 35 Mark, 2 Patentmatratzen, 98:198, 1 Comptoirstuhl mit Eisen-spindel, 4 Küchentische und Stühle, Seegras-, Kapok- und Robhaarmatratzen, soweit Vorrat reicht, mit prima Atlas- oder Damastdrillich, billigst, 2 Lüster für Gas- und elektrisch Licht, 1 Firmenschild, 1 Hobelbank 12 Mark, 1 Dezimalwaage.

Bitte Eingang durch die Einfahrt, 1 Treppe hoch.

**R. Dewerth, Kaiserstr. 97.**

**HUTCHINSON**

**BESTER PNEUMATIC**

FÜR **FAHRRAD u. MOTORZWEIRAD**

**MANNHEIM**

Gut. bürgl. Mittagstisch zu 60 S  
 Abendstisch zu 40 S empfiehlt  
 32797.3.2

Kleiner guter Serb. Tisch und  
 Küchentisch billig zu verkaufen.  
 328245

Waldstraße 15, 1 Tr.

Waldstraße 8, IV. ist ein gut  
 erhaltener Kinderwagen zu  
 verkaufen. 328260

Blütenarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.



# Flugtag Pforzheim!

Es ist uns nun mit großen Geldopfern gelungen, anstelle des Engländers Torneley den Schweizer

## Looping the Loop-Flieger AUDEMARS

für **Donnerstag, den 21. d. Mts., vormittags von 9 bis 12 Uhr,** zu verpflichten. Die von Audemars überall ausgeführten hervorragenden Flüge bieten Gewähr für außerordentliche Leistungen.

Ferner findet die **Zeppelinlandung etwa 1/2 9 Uhr vormittags** statt.

**Sämtliche Eintrittskarten vom Sonntag haben Gültigkeit ohne Zuzahlung.**

Wir haben die neuen Eintrittspreise sehr nieder gestellt und zwar:

<b>Startplatz:</b>	<b>Erwachsene</b>	<b>1.50 Mk.</b>
	<b>Kinder</b>	<b>0.75 „</b>
<b>1. Platz:</b>	<b>Erwachsene</b>	<b>0.75 „</b>
	<b>Kinder</b>	<b>0.40 „</b>

3311a

Sollten die Veranstaltungen wegen schlechter Witterung nicht stattfinden können, dann zahlen wir die neu gelösten Eintrittskarten mit dem vollen Betrage zurück.

**Pforzheimer Luftfahrt-Verein, e. V.**

### Stupferich.

Schöner und lohnender Ausflugsort auf dem Höhenweg über den Lurnberg, Rittnerwald bequem erreichbar.

### Gasthaus zum Lamm

ff. Schreybisch Bier, offen u. in Flaschen, prima Hausmacher Würstchen. Für Vereine großer Saal mit Klavier. Bei zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.

Friedrich Kast, Stupferich.

### Rotenfels. Gasthaus u. Pension zum Döhlen.

Große und kleine Säle, Gartenwirtschaft, für Vereine und Gesellschaften bestens empfohlen. Anerkannt gute Küche, offenes Bier. — Empfehlenswerte Ausflüge über Eichelberg, Mählberg, Bernstein, Bad Boll, Bonndorf, Feldberg und Rothaus. Empfehlenswerte Hotels: Hotel Adler, Bahnhofhotel, Privatwohnungen.

August Stehmer.

### Lenzkirch im bad. Schwarzwald

Bahnstation (Zweiglinie der Höllentalbahn) 1200 Einw. Höhenluftkurort inmitten prächtiger Tannenwäldchen mit gut gepflegten Spazierwegen u. herrl. Aussichtspunkten. Arzt, Apotheke, Bäder, elektrisches Licht, Postamt. Lobnende Ausflüge nach St. Blasien, Titisee, Schluchsee (Autoverbindung). Bad Boll, Bonndorf, Feldberg und Rothaus. Empfehlenswerte Hotels: Hotel Adler, Bahnhofhotel, Privatwohnungen. Auskünfte und Prospekt durch den Verkehrsverein.

703.15.4

### HEILIGENBERG

Bevorzugter Höhen- und Nervenkurort. Beim Bodensee, 780 M. — Herrliche Lage. — 60 km ebene Waldwege. — Bahnstation: Leinstetten-Heiligenberg (Kraftwagenverbindg.)

### Hotel Winter

1643

in nächster Nähe der Anlagen und des Waldes. Elektr. Licht. Pension von M. 4.80 bis M. 6.50. Bitte verl. Sie eingehenden illustr. Prospekt. Winter-Rampersperger, Besitzer.

### Jimmendingen

in badischen Schwarzwald — 660 Meter über d. Meere, — Hauptnotenpunkt der Schwarzwaldbahn. — Ausgedehnte, in wenigen Minuten erreichbare Tannenhochwäldchen. — Ruhiger, für Erholungsbedürftige empfehlenswerter Sommeraufenthalt. Lobnende Ausflugsziele. Pensionspreise von 3 Mk. an. Prospekt und Auskünfte kostenlos durch den Verkehrsverein.

793.15.3

### Mülben. Kurhaus Steck.

500 m ü. M. Bahnstation Eberbach u. Gaimühle. Post und Telefon im Hause. — Volle Pension mit 4 Mahlzeiten von Mk. 3.50 an. Direkt am Walde gelegen. Gute Küche, Speisesaal, Veranda. Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit 30 Betten.

157.10.4

### Triberg Gasthof u. Brauerei „Adler“

Station Gießbach Brenzsee Berner Oberland

### Kurhaus Schweibenalp

1100 Mtr. ü. M. Gut empl. Haus in prachtvoller Alpenlage. Große Wäldchen und nahe, angenehme Spaziergänge. Sonnenbäder, Kurarzt. Näheres durch Prospekt. 1283.10.3

Familie Schneider.

### Bad Uttwil

Bahnstation bei Romanshorn, direkt am Bodensee (Schweizerseite). Schöner ruhiger Aufenthalt. Schattiger Garten mit 400 m Seefront. Seebadanstalt. Große luftige Zimmer. Pension ab Fr. 6.— Prospekt.

### Greppen hotel St. Wendelin Schweiz

am Vierwaldstättersee Komfort, eingerichtet. Pensionspreis 4—5 Mk. Pracht. Sommerfrische. Schöne Spaziergänge. Prospekt C. Kaufmann. 1131.3.2

Schweiz.

### Hotel u. Pension Post Wallenstadtberg

807 m über Meer. Linie Basel-Zürich-Chur Station Wallenstadt. Schönster, ruhiger Frühlingsaufenthalt. Pensionspreis 3 Mark. Illustr. Prospekt durch 1431.15.4

Besitzer: M. Linder-Etter, Postmeister.

### Nur bis 1. Juni

dauert noch der Räumungs-Verkauf mit Preisnachlass von

**20 bis 30%**

auf alle Waren. 8674.3.1

### Eugen Klingele,

Uhren, Gold- und Silberwaren,

Erbprinzenstr. 26

Erbprinzenstr. 26.

### Wein-Angebot.

Empfehle

### prima deutsche Weine

in Flasch und Flaschen von 55 Pfennig an per Liter. Gebinde leichtweiße, Proben zu Diensten. 6885.4.4

Albert Roos, Weinhandlung, Durlach, Sojenstr. 12.

### Statt besonderer Anzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe, fürsorgliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Frau Cäcilie Kasper Wwe.

geb. Mayer

im Alter von 76 Jahren sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 19. Mai 1914.

8697

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Otto A. Kasper.**

### Statt besonderer Anzeige.

Gestern mittags 1/3 3 Uhr starb nach kurzem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser treuer Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

### Johann Scheer

Lehrer

im Alter von nahezu 67 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen

in tiefer Trauer:

### Frau Elise Scheer

geb. Mühle.

Karlsruhe, d. 19. Mai 1914

Beerddigung: Donnerstag nachmittags 1/3 3 Uhr. 828268

Trauerk.: Humboldtstr. 25a

### Diplomaten-

Schreibtisch und sonstige Büromöbel zu kaufen gesucht. Geneane Off. an A. F. Schwarz, Bahringstr. 60. 828190

### Günstige Gelegenheit

für Brautpaare.

Schöner, Schlafzimmer, hell eich. m. reichen Antiquen, gr. Spiegel, Schrank, Waschkommode m. Spiegel, gelackte, Patentstühle u. Kapotmatratzen ganz billig abzugeben. 828268

### Vollständige Kino-Einrichtung, Apparate,

wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Gest. Offerten unter 828216 an die Erped. der „Bad. Presse“.

### Erstanz.

Auto-Kraftmaschine m. Nummer, gutes Fabrikat, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 828217 an die Erped. der „Bad. Presse“ erb.

## Danksagung.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

8698

**J. Gromer**  
und Familie.

Karlsruhe, den 20. Mai 1914.

## Danksagung.

Für alle Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Insbesondere danke ich für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Fesselbacher und den Schwestern vom Diakonissenhaus.

828208

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Gerhard Vollmer.**

Karlsruhe, den 19. Mai 1914.

## Trauer

Kostüme  
Mäntel  
Kleider  
Röcke  
Blusen

Reiche Auswahl — Billige Preise — Änderungen sofort.

**M. Schneider**

Ludwigsplatz      Telephon 143.

Das Polieren, Reparieren und Ausfrischen von Möbeln (auch antiken Sachen) besorgt gut u. billig Max Jung, 828265

Schreinerei u. Reparaturwerkstätte, Durlachstr. 25.

Zu Masspreisen liefere

Möbel- u. Wohnungseinrichtungen

auf Teilzahlung. Offerten unter A. B. C., postlagernd. 8339.6.4

und Arbeit, auf Teilzahlung.

Otto Müller, 8339.6.4

Magdeburg, Lüneburgerstr. 19. 867a

Junger Mann wünscht einer Tennissgesellschaft beizutreten. Gest. Off. unt. 828218 an die Erped. der „Bad. Presse“ erb.

Gebrauchte Möbel:

2 Schränke, Kommoden, Divan,

1 Geschäfts-Schreibtisch, Radtisch,

2 Betten, Klavierstuhl, Küchen-

schrank, Zinnbadewanne wegen

Umzug billig zu verkaufen. Gest. Off.

Mühlstr. 33, 2. St. (Mühlburg.)

H.-Fahrrad, schon, Tourenrad, 828138.3.2

Kronenstr. 37, 3. St.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

Berlin, 19. Mai. Der Reichstag erwartet immer noch kurz vor Luresschluss mit Hängen und Bangen in schwebender Weis Aufschluß darüber, ob er nach Pfingsten zu kurzer Nacharbeit zusammengerufen werden soll oder nicht, und er trägt diese Ungewißheit mit derselben Ergebenheit, mit der er sich durch die Starrköpfigkeit der Regierung immer wieder dazu bequem, Vorsicht als den besseren Teil der Tapferkeit und Nachgiebigkeit als den Hauptteil der Klugheit gelten zu lassen. Verwunderlich ist es nach solchen Erfahrungen nicht, daß sich die bürgerlichen Reichsboten beim parlamentarischen Empfang des Finanzministers Lenke am Montag abend durch den Unterstaatssekretär Wahnschaffe mit dem Gespenst einer Reichstagsauflösung haben foppen lassen, die angeblich dann drohen sollte, falls ein von den Sozialdemokraten angekündigter Antrag zur Befolgungsnovelle angenommen werden sollte. Natürlich ist Herr Wahnschaffe schleunigst versichert worden, daß mit einer solchen Möglichkeit nicht zu rechnen sei. Eine gewisse Gereiztheit war am Dienstag von diesem Zwischenfall her der Versammlung der Volksboten, die kurz nach 10 Uhr begann, noch anzumerken.

Im übrigen hatte man für kaum etwas anderes mehr Sinn als mit der Arbeit so rasch wie möglich vorwärts zu kommen. Die Konkurrenzklauselvorlage wurde in dritter Lesung angenommen, das Spionagegesetz, der Duellantrag und die Bühnenordnung für Zeugen und Sachverständige wurden wortlos innerhalb einer halben Stunde in dritter Lesung glatt verabschiedet. Bei den Wahlprüfungen wurde über die Wahl des Weissen Alpers weitere Beweiserhebung beschlossen. Im übrigen blieb es bei den Kommissionsbeschlüssen.

Die Erledigung der dritten Lesung des Etats wurde nur durch eine längere Rede des Genossen Ledebour aufgehalten, der durch neue Mähen alten Beschwerden den Anschein der Neuheit zu geben, vergeblich sich bemühte. Bei der Aussprache über das Auswärtige Amt ließ sich der Abgeordnete Bassermann von dem Unterstaatssekretär Richter versichern, daß an eine Aufhebung der Schutzgenossenschaft in Marokko nicht gedacht werde. Zum Reichsamt des Innern lag eine Reihe von Resolutionen vor, die durchweg angenommen wurden. Die Aussprache über den Militäretat ergab ein längeres, aber unfruchtbares Wortgeplänkel über die Angelegenheit des korrigierten Stenogramms des Kriegsministers. Genosse Schöpplin, wie Herr Dr. Müller-Meinungen hielten Herrn v. Falkenhayn vor, daß er gesagt habe, der Umstand, daß Juden seit langem nicht zu Reserveoffizieren befördert würden, sei verfassungswidrig, während im Stenogramm stehe, es scheine nur so. Der Kriegsminister bestritt garricht, daß er von einer Tatsache gesprochen habe. Er habe, wie aus dem Zusammenhang der Rede hervorgehe, dabei nicht an eine solche, sondern nur an den Schein gedacht und deshalb noch in der Sitzung das Stenogramm entsprechend verbessert. Die Offenheit des Kriegsministers kann in diesem wie in anderen Fällen nur sympathisch berühren.

Der Abgeordnete Bassermann bemühte sich dann, das Pressegesetz doch noch wieder herstellen zu lassen. Ein entsprechender Antrag, den er mit dem Grafen Westarp stellte, wurde nach kurzer Debatte abgelehnt, ebenso ein Vermittlungsantrag (Wahl (Vpt.)). Beim Justizetat wurde ein Antrag Spahn (Zentr.) auf Streichung des sechsten Reichsanwalts im Hammelsprung mit 161 gegen 136 Stimmen angenommen. Beim Etat des Reichskolonialamts konnte es sich Dr. Frank (Soz.) nicht versagen, nochmals in der Duala-Angelegenheit mit Herrn Solf die Klinge zu kreuzen. Aber der Staatssekretär erklärte barsch: „Er lasse sich seinen einfachen klaren Standpunkt nicht verdrehen.“ Die Abgeordneten Dove (Vpt.) und Erzberger (Zentr.) legten sich warm für eine Justizreform in den Kolonien ins Zeug.

Dann entspann sich noch eine erregte Debatte im Anschluß an den sozialdemokratischen Antrag zur Befolgungsnovelle, der vom Abg. Haase begründet wurde. Nach den Erklärungen der Regierung war das Schicksal dieses Antrages jedoch nicht mehr zweifelhaft; er wurde schließlich mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Gegen 1/29 Uhr vertagte man sich auf Mittwoch.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

Berlin, 19. Mai. Der Bewilligung des Etats des Reichstags, des Reichsanwalts und der Reichsanlei folgt der Etat des Auswärtigen Amtes.

Abg. Bassermann (Ntl.): Durch die Presse ging die Nachricht, daß in Marokko der Schutz der deutschen Staatsangehörigen aufgehoben wurde. In weiten Kreisen ist dies mit Besorgnis aufgenommen worden. Weiter soll in Marokko eine Verletzung des Madrider Abkommens hinsichtlich des öffentlichen Ausschreibens vorgekommen sein.

Unterstaatssekretär Zimmermann: Die erste Nachricht ist unrichtig. Die Regierung ist sich des Schutzes der Volksgenossen bewußt. Frankreich beabsichtigt, die Madrider Konvention nicht zu beachten, sofern es sich um Anlagen für städtische Körperschaften, im vorliegenden Fall um Fez handelt. Wir haben amtliche Vorstellungen erhoben. Die Verhandlungen schweben noch. Eventuell wird die Frage zur schiedsgerichtlichen Regelung kommen. — Der Etat wird bewilligt.

Es folgt der

Etat des Reichsamts des Innern.

Abg. Dr. Bauer-Breslau (Soz.): Die Bestimmungen der R.-V.-D. betreffend die Krankenlastenpflicht der Hausgewerbetreibenden bringen für die Krankenkassen und auch für die Versicherten Schwierigkeiten. Die schleunige Ausgabe von Musterfassungen ist notwendig.

Abg. Schiffer (Ztr.): Wir fordern in einer Resolution den Ausbau des Koalitionsrechts der Arbeiter, insbesondere dahin, daß Vereinbarungen zur Verhinderung des Gebrauchs des Koalitionsrechts unter Strafe gestellt werden, daß die Tarifverträge zwischen Arbeitgeber und -nehmer gesichert und ausgestaltet und die privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Verhältnisse der Berufsvereinigungen aller Art auf einheitlicher Grundlage aufgebaut werden. Im Reichsamt des Innern muß eine Zentralstelle zur Förderung der Tarifverträge errichtet und diese in ein Reichseingangsamt ausgestaltet werden. Auch treten wir für die Resolution ein, daß im Interesse der Heimarbeit auf eine beschleunigtere und allgemeinere Durchführung des Hausarbeitergesetzes hingewirkt wird. Ministerialdirektor Dr. Caspar: Es ist nicht zu befechten, daß in der Versicherungspflicht der Hausgewerbetreibenden große

Schwierigkeiten hervorgetreten sind. Sie liegen zum Teil darin, daß in verschiedenen Teilen des Reichs die Verhältnisse zu verschiedenen sind. Sonderbestimmungen sind nicht vorhanden.

Vizepräsident Dove teilt mit, daß über einen inzwischen eingegangenen Antrag auf Wiederherstellung der Ostmarkenzulage namentlich abgestimmt werden soll.

Abg. Schiffer-Magdeburg (natl.): Der in der Resolution des Zentrums verlangte Ausbau des Koalitionsrechtes würde lediglich den praktischen Erfolg haben, daß die Denunziation gefördert wird. Nach weiterer unerheblicher Debatte werden die Resolutionen angenommen.

Bei den Allgemeinen Fonds tritt der Abg. Trendel (Ztr.) dafür ein, daß die Aufwandsentschädigung an solche Familien, von denen mehrere Söhne ihrer Dienstpflicht genügen, auch auf die Geschwister ausgedehnt wird, sobald Eltern und Großeltern nicht mehr am Leben sind.

Beim Titel Reichskommissariate empfiehlt Abg. Schiffer-Magdeburg (Natl.) eine Kompromißresolution, in den nächstjährigen Etat angemessene Beiträge zur Gewährung von Beihilfen an das preussische Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht einzustellen. Die Resolution wird angenommen und der Etat des Reichsamts des Innern bewilligt.

Es folgt der Militäretat.

Abg. Schöpplin (Soz.): Neuerdings ist wiederum ein Selbstmord eines Unteroffiziers wegen schlechter Behandlung vorgekommen. An dem amtlichen Stenogramm hat der Kriegsminister eine Veränderung vorgenommen. Während er gesagt hatte: „Die Tatsache, daß Juden nicht zu Reserveoffizieren gewählt werden, ist verfassungswidrig“, hat er abgeändert: „scheint verfassungswidrig zu sein.“ (Unruhe bei den Soz.)

Generalmajor Langemann v. Erlencamp: Es sind wiederholt Klagen an uns gelangt, daß in der Truppe Mannschaften ihren Dienst ableisten, die einen schädigenden Einfluß auf die Gemüter ihrer jungen Kameraden ausüben und so geradezu entsetzlich wirken. Am festzustellen, ob diese Klagen berechtigt sind, und ob Abhilfe geboten erscheint, sind die Generalkommandos zum Bericht aufgefordert worden. Ueber den Fall des Unteroffiziers sind die Akten eingefordert.

Abg. Pfeiffer (Ztr.): Die Konkurrenz der Militärmuster wird von den Zivilmusikern schwer empfunden.

Abg. Held (Natl.) kommt auf den Vorschlag bei der Beerdigung eines weißrussischen Kriegereinsatzmitglieds zu sprechen, bei dem der Herzog von Cumberland einen Kranz mit den cumberlandischen Farben gestiftet hat. Dem Kriegereinsatz sei seine Haltung nicht zu verdenken. Seine Farben seien schwarz-weiß-rot.

Abg. Dr. Müller-Meinungen (Ztr.): Die von mir in 2. Lesung gestellte Kabinettsorder Friedrich Wilhelm III. über die Beziehungen zwischen Bürger und Adel in der Armee besteht tatsächlich noch. Durch die Änderung des Stenogramms hat der Kriegsminister seine Ausführungen in den gegenteiligen Sinn verwandelt. Wenn der Kriegsminister sich auf das schließliche Gebiet diplomatischer Redewendungen begeben will, so mag er sich von seinem Kollegen von der Marine-fakultät unterrichten lassen. Auch das Kibitzen will gelernt sein.

Kriegsminister v. Falkenhayn: Was in dieser Kabinettsorder steht, ist jedem Offizier ohne weiteres bekannt. Ich stehe dabei in völliger Uebereinstimmung mit meinem Amtsvorgänger. In dem Stenogramm stand allerdings das Wort „eine“, das ich sofort stimgemäß in „sich eine“ umgewandelt habe. Jedenfalls wollte ich es aber so verstanden haben. Das geht auch aus den nachfolgenden Worten hervor. Für die Bemühungen, mich zu belehren, spreche ich Dr. Müller meinen wärmsten Dank aus. Ich habe aber seinen Rat nicht gern. Wenn er mir Weisungen gibt, wie ich mich belehren lassen soll, so möchte ich ihm empfehlen, sich mit dem betreffenden Herrn in Verbindung zu setzen. Dann werde ich ihn fragen, was er ihm gesagt hat, und ob er noch seinen Rat an mich aufrecht erhält. (Schallende Heiterkeit.)

Abg. Erzberger (Zentr.): Leider ist in Sachen der Sanitäts-offiziere immer noch nichts geschessen.

Kriegsminister v. Falkenhayn: Der Reichstag wird sich nicht noch einmal mit der Sache zu befassen haben, ohne daß eine Vorlage da wäre. (Beifall.) Vor mir liegt das Aktenstück über den Erlaß Friedrich Wilhelms III. Bereits 1895 ist im Reichsanzeiger die Fälligkeit nachgewiesen worden. Es gibt Seeschlange, die sehr schwer zu töten sind.

Abg. Bassermann (natl.) empfiehlt einen Antrag auf Wiederherstellung der Forderung des Pressegesetzes in der Fassung der Regierungsvorlage mit einem aktiven Stabsoffizier.

Abg. Dießing (Vpt.): Die Bewilligung eines Nachrichtenamts mit einem pensionierten Stabsoffizier findet unsere Zustimmung.

Beide Anträge werden nach längerer Debatte abgelehnt, der letztere durch Auszählen mit 173 gegen 140 Stimmen. Der Etat wird bewilligt.

Ohne Debatte werden erledigt der Etat des Reichsmilitärgerichts und der Marineetat. Beim Etat der Reichsjustizverwaltung wird auf Antrag des Abg. Spahn (Zentr.) der sechste Reichsanwalt durch Auszählen mit 161 gegen 136 Stimmen abgelehnt.

Abg. Schulz (Rp.) macht darauf aufmerksam, daß, da der Antrag nur schriftlich vorliege, die Abstimmung in der nächsten Sitzung wiederholt werden muß. Bis dahin sei der Beschluß wirkungslos. (Große Unruhe.) Im übrigen wird nach kurzer Debatte der Etat bewilligt.

Ohne Debatte werden erledigt der Etat des Reichsschatzamts und die Etats der Schutzgebiete.

Hierauf wird ein Antrag der fortschrittlichen Volkspartei angenommen, daß mit dem Bau der Dambobahn erst begonnen werden soll, wenn sichergestellt ist, daß die Anlieger zu den ihren Interessen an der Bahn entsprechenden Leistungen zugunsten des Schutzgebietes herangezogen werden. Ebenso werden die Etats der Schutzgebiete und des Statgesetzes für die Schutzgebiete erledigt. Es folgt der Etat des Reichskolonialamts.

Abg. Dr. Frank (Soz.): Ohne daß ein Haftbefehl bei den Akten ist, wird Sekretär Din in Haft gehalten. Er soll durch seine Reife nach Deutschland Propaganda für die Abtrennung der Kolonien gemacht haben. Die Anwendung des Auswanderungsverbotes auf ihn ist ein großer Rechtsbruch. Er ist nicht ins Ausland, sondern ins Mutterland gereist. Wir fordern auch für die Neger Gerechtigkeit.

Staatssekretär Dr. Solf: Wir kennen die Neger besser als Sie (zu den Sozialdemokraten gewendet). Die Verhaftung Dins ist lediglich die Konsequenz des Verfahrens wegen Hochverrats. Das geht klar aus einem mir vorliegenden Telegramm des Bezirksamtsmanns hervor. Es war bisher Brauch des Reichstags, in ein schwebendes Verfahren nicht einzugreifen. Ich lasse mir den Tatbestand von Ihnen nicht verdrehen. (Große Unruhe bei den Sozialdemokraten. Zuruf: „Sie verdrehen ihn!“)

Eine längere Geschäftsordnungsdebatte ergibt, daß die Abstimmung über den sechsten Reichsanwalt zu wiederholen ist.

Abg. Schulz (Rp.): Der Haftbefehl ist ordnungsmäßig er-gangen.

Abg. Dr. Frank (Soz.): Unhaltbar ist der Zustand, daß Deutschland den Kolonien gegenüber als Ausland angesehen wird.

Abg. Schulz (Rp.): Wohin soll es führen, wenn ein Telegramm an den obersten Beamten eines Ressorts nicht mehr als amtliches Schriftstück angesehen werden soll?

Abg. Dove (Z. Vpt.): Zu einem Eingreifen in dies Ver-fahren fehlt die Möglichkeit.

Abg. Erzberger (Ztr.): Nach 30 Jahren Kolonialpolitik haben wir noch nicht den elementarsten Rechtsgrundsatz, das Leben und Eigentum der Eingeborenen zu schützen.

Abg. Davidson (Soz.): Die Telegramme spielen in der ganzen Affäre eine große Rolle. Sie haben zu einer geschickten Unter-schlagung geführt, wird er zur Ordnung gerufen.

Nach weiterer unerheblicher Debatte wird der Etat des Ko-lonialamts bewilligt. Der Etat des Reichsreisbahnamts wird ohne Debatte erledigt, ebenso der Etat der Reichsschuld, des Re-chnungshofs und des allgemeinen Pensionsfonds.

Es folgt der

Postetat.

Hierzu liegt ein Antrag der Rechten vor, die Ostmarkenzulage wiederherzustellen, ferner ein Antrag der Sozialdemokraten, als außerordentliche Beihilfen für Unterbeamte der Landbesitzer-klassen 2 500 000 M. (je 100 M.) einzustellen.

Abg. Zubeil (Soz.), mit großer Unruhe empfangen, trägt verschiedene Beschwerden vor und schließt: Ich beantrage, das Ge-halt des Staatssekretärs zu streichen. (Schallende Heiterkeit.)

Staatssekretär Kraetke: Den Antrag auf Streichung meines Gehalts will ich nicht so bedauern, als die Tatsache, daß die Vor-würfe Zubeils nicht zutreffen. (Große Heiterkeit.) Das Gehalt des Staatssekretärs wird schließlich bewilligt.

Abg. Haase-Königsberg (Soz.) begründet den Antrag auf Aufbesserung der Landbesitzer.

Staatssekretär Kühn: Der gefragte Kompromißantrag war sehr viel weitgehender als der jetzt eingebrachte Antrag. Die Be-deutung dieses Antrages ist weniger materiell als nach der staats-rechtlichen Seite bedenklich. Diese Zulage würde eine Gehaltszu-lage bedeuten und somit gegen das Besoldungsgesetz verstoßen. Die Regierung kann sich eines derartigen Vorstoßes nicht schuldig machen. Ich bitte Sie daher, den Antrag abzulehnen. (Lebhafte Bravo!)

Abg. Spahn (Ztr.): Wir können dem Antrag nicht zustimmen.

Abg. Fischel (Z. Vpt.): Wir müssen die ablehnende Haltung der Regierung gegenüber unseren Beihilfen beklagen; wir müssen aber damit rechnen. Die Sozialdemokratie stimmt immer nur mit Ja, wenn sie weiß, daß bei der Sache nichts herauskommt. (Lebhafte Bravo!) Alle diese schönen Worte von Mut und Tapferkeit der Re-gierung gegenüber sind weiter nichts als ein Versuch, aus der Situa-tion, in die sie sich hineinmanövriert haben, herauszukommen. (Lärm bei den Soz.)

Abg. Graf Bojadowski (fraktionslos): Gerade auf dem Gebiet der Beamtenbesoldung halte ich es für höchst bedenklich, über die For-derung der Regierung hinauszugehen. Ich bitte die sozialdemokratische Partei, den Mut zu haben, die Zeremonie der fortgesetzten Ablehnung des Etats aufzugeben. (Beifall.)

Abg. Haase-Königsberg (Soz.): Fischels Rede war eine Ver-herrlichung des Umfalls. (Sehr richtig und Lachen.) Auf das Minis-tergericht, das den Beamten gestern geboten wurde, können Sie auch noch bis zum Herbst warten. (Sehr richtig bei den Soz.)

Nach weiterer Debatte wird der sozialdemokratische Antrag, für den nur die Sozialdemokraten stimmen, abgelehnt.

Abg. Schulz (Rp.) empfiehlt den Antrag auf Wiederherstel-lung der Ostmarkenzulage als alten guten Bekannten.

Staatssekretär Kraetke bittet um Annahme des Antrages.

Die namentliche Abstimmung ergibt, daß von 334 Abgeordneten 131 dafür, 201 dagegen stimmen; 2 Abgeordnete enthalten sich. Der Rest des Postetats wird bewilligt.

Es folgt der Etat der Reichseisenbahnen.

Abg. Haub (ell. Ztr.) beklagt sich über die Entziehung des Koo-litionsrechtes der Arbeiter in einer reichslandischen Fabrik, die namentlich für die Reichseisenbahnen liefert. Der Etat der Reichs-eisenbahnen wird bewilligt. — Es folgt der Etat der inneren Finanz-verwaltung. Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Spahn (Ztr.) wird dieser Etat wie der Hauptetat und auch das Etatsgesetz bewilligt.

Darauf verlegt sich das Haus auf Mittwoch vormittag 10 Uhr: Tagesordnung: Militärstrafgesetzbuch-Novelle, Rücklagen der Berufs-genossenschaften, Zollwirdige Behandlung der Gesteine, Bestimmungen zum Etat.

Berlin, 19. Mai. Der Abgeordnete Held, bisher Hopsi-tant der nationalliberalen Fraktion, ist der Fraktion als Mit-glied beigetreten.

Bioson für Erythraem, Nervös, Abgeschwächt. und überall da, wo es gilt, dem Körper und den Nerven rasch die verlorene Lebenskraft zurückzuführen und den Kräfteverlust auszulassen. Das Paket, mehrere Wochen ausreichend, Mk. 2.— in Apotheken, Drogerien. Verlangen Sie vom Biologiewerk Jurastr. (Main) 27 Gratisprobe und Broschüre G.

DIALON ENGELHARDT'S ANTISEPTISCHER Preis 75% DIACHYLON-WUND-PUDER. Seit Jahrzehnten bewährtes, unüber-treffliches Einstrupfvermittel für kleine Kinder. Von hervorragender, desinfizierender Wirkung gegen starken Schweiß. Unentbehrlich als hygienisches Toilettemittel, zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgesetzten Körperstellen und im Gebrauch von Touristen und Sportleuten jeder Art. Von zahl-reichen Ärzten warm empfohlen. Im ständigen Ge-brauch von Krankenhäusern u. Entbindungs-Anstalten. Bestandteile: Diachylon-Pulver 2%, Borax 4%, Puder 94%.

Bad Schachen Dampfschiffstation 8 km von Lindau, prächt. volle, geschützte Lage. 40 000 qm grosser Park direkt am See. Modernes Familienhotel, 180 Zimmer, Centralheizung, Lift, Eisen-u. Schwefelquellen, Pension samt Zimmer Frühlings-saison Mk. 5.20 bis Mk. 8.20. Prospekte kostenlos. Rob. Schielin, Besitzer.

Nach Amerika und den übrigen Weltteilen ver-zuglos Billette zu Originalpreisen Friedrich-Worle, Karlsruhe, Karlsruhe-Str. 26, Vertreter der Hamburg-America-Linie.

Geschäftliche Mitteilungen. Reichslichte und gutarme werden rasch gesund und kräftig, wenn sie ihr Ernährungs zweckmäßig gestalten, d. h. alle Reiz- und Genußmittel meiden und sich nur an blutbildende Nahrungsmittel halten. Als natürliche Kraftnahrung von erkrankten Wirkungen haben sich nur jeder Anorz-Gaferloden erwiesen, deren hoher Gehalt an Blut- und Knochenbildenden Nährstoffen Ärzten und Laien nemigum bekannt ist. Das Wort „Gaferl schafft Blut und Kraft“, kennzeichnet kurz aber treffend die segensreiche Wirkung der Gaferloden. Und die Bezeichnung speziell für Anorz-Gaferloden als „Bette Gaferlode der Welt“ ist in Anbetracht ihrer Ausgiebigkeit, ihres Wohlgeschmacks und ihres hohen Nährwertes bei dem billigen Preise durchaus berechtigt. Seit ca. 40 Jahren werden in den Anorz-jeden Fabriken ausserordentlich Gaferlorten in gerabeu idealer Weise nach wissenschaftlichen Grund-sätzen zum Genuß vorbereitet. Bei der sorgfältigen Reinigung und Entfaltung bleiben dem Gaferlode alle wertvollen Bestandteile erhalten. Man verlange ausdrücklich Anorz-Gaferloden. 41974

# Grosser Blusen-Verkauf

## Kaiserstrasse 143

zu besonders vorteilhaften Preisen

<b>Damenbluse Nr. 369</b> weiss Batist, Stehkragen mit Stickerei und Faltengarnierung <b>95</b>	<b>Damenbluse Nr. 370</b> weiss, Batist mit Stickereipasse und Einsatz garniert <b>1.40</b>	<b>Damenbluse No. 304</b> weiss Seidenbatist en coeur mit Stickerei und imit. Klöppel-Einsätzen <b>2.30</b>	<b>Damenbluse Nr. 375</b> weisse Seidenbatist, halsfrei mit Kragen, Plissé und Valenciennegarnierung <b>2.95</b>	<b>Damenbluse Nr. 379</b> weiss Seidenbatist, Falten-, breite Einsatz-u. Knopfgarnierung, Stehkragen <b>3.75</b>
<b>Damenbluse Nr. 329</b> weiss Crepon, halsfrei, Umlegekragen klein geblumt, mit Shawlpasse <b>4.90</b>	<b>Sportsbluse Nr. 8002</b> weiss, porös Robespierrefasson <b>5.90</b>	<b>Damenbluse No. 338</b> weiss Voile, halsfrei, m. Kragen Mullstickerei à jour, u. Faltengarnitur <b>7.60</b>	<b>Damenbluse Nr. 671</b> weiss Voile Raglanschnitt, halsfrei mit handgesticktem breitem à jour Shawlkragen <b>8.40</b>	<b>Damenbluse Nr. 622</b> weiss Voile mit Tupfen mit br. pliss. Shawlkr. u. Säumchengarnit. <b>13.75</b>
<b>Damenbluse Nr. 434</b> farbig gestreift mit Umlegekragen Paspel- und Knopfgarnierung <b>95</b>	<b>Damenbluse Nr. 413</b> farbig, gestreift mit Umlegekragen Knopfgarnierung <b>1.45</b>	<b>Damenbluse No. 3310</b> Wollmonsseline neueste Dessin m. weissen Umlegekragen u. Sammettschleife <b>2.90</b>	<b>Sportbluse Nr. 220</b> gestreift Crêpe mit abnehmbaren Umlegekragen <b>3.60</b>	<b>Damenbluse Nr. 426</b> uni blau und uni bast mit Spitzenkr. reicher Knopfgarn. en coeur Fasson <b>3.90</b>
<b>Damenbluse Nr. 460</b> schwarz Satin mit Passe u. Stehkragen Falten- und Knopfgarnierung <b>3.20</b>	<b>Damenbluse Nr. 468</b> schwarz Satin mit à jour Einsätze Säumchengarn, rundem Halsausschnitt <b>3.60</b>	<b>Damenbluse No. 469</b> schwarz Satin Fasson Raglan Umlegekragen, Vorderschluss Faltchengarn <b>4.60</b>	<b>Damenbluse Nr. 420</b> schwarz Satin reicher Stick-, kunstseidene Einsätze Faltchengarn <b>5.60</b>	<b>Damenbluse Nr. 465</b> schwarze Voile mit Stickerei- u. Valencienn-Einsätze <b>6.40</b>

Jede Bluse wird ohne Preiserhöhung bis Grösse 54 geliefert.

Jede Bluse kann auf Wunsch anprobiert werden.

# Paul Burchard

## Wenn Sie

Wanzen  
Schwaben  
Russen



Motten  
Mäuse  
Ratten

gleich rational beseitigen lassen wollen, wenden Sie sich nur an die Grösste und leistungsfähigste Ungeziefervertilgungs-Anstalt Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

## Anton Springer

Markgrafenstr. 52, Tel. 2340 und Ettlingerstr. 51, Tel. 1428.

**Einziges Geschäft dieser Art, welches seinen Hauptsitz am Platze hat und deshalb zu jeder erwünschten Zeit allen Anforderungen entsprechen kann.**

Eigene chemische Fabrik mit Dampf und elektrischem Betrieb. Der grösste Teil der staatlichen und städtischen Gebäude, Wohn- und Geschäftshäuser der Stadt Karlsruhe und Umgebung steht in unserer Versicherung gegen Ungeziefer. — Mehr als 2000 Referenzen, Dank- und Anerkennungs schreiben über die Wirksamkeit unserer Mittel. Man lasse sich nicht täuschen und achte genau auf die Firma **Anton Springer**, Markgrafenstrasse 52 und Ettlingerstrasse 51, Telefon 2340 und 1428.

## Briefmarken

alte, auch ganze Sammlung kauft  
**Ernst Justi, Herrenstrasse 15.**

## Sonderpreise!

10% Rabatt auf

Kostüme, Sommermäntel

Kostümröcke — Blusen

Unterröcke.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Keine Ladenbefehle. 8509

## Kompl. Schlafzimmer

für 280 Mk. zu verkaufen. 8696

Möbelhaus Waier Weinheimer

Kronenstrasse 32. 2.1

Herren- und Damen-Fahrrad

mit Torpedofreilauf, bereits neu, billig zu verkaufen. 828251

Waldbornstrasse 56, Str.

## Verdient, fast neue Damenkleider

für kleinere Restaur. bill. zu verkaufen. 828196

Waldbstr. 49, Stb., 3. Et.

## In verkauf. kompl. schönes Bett

80 A. Majestätische 12 A. Sofa

10 A. Küchenschrank, fast neues eis.

Kinderbett, Kinderstuhl, schön. Eis-

schrank, alles sehr billig. 828268

Umlandstrasse 12, part.

## Herrenfahrrad,

neu, nicht gefahren, ist umständ-

halber im Auftrag billig abgegeben.

Zu erfragen Herrenstrasse 26,

Artieurladen. 828259

## Damenfahrrad

Preisw. preiswert zu verkaufen.

828137 Kronenstrasse 27, III. Et.

## Eine Registrierkassette

mit Total-Addition, Schiedsrichter

u. preisw. zu verkaufen. Wo, zu

erfragen unter Nr. 828234 in der

Erped. der „Bad. Presse“

Gut erhaltener Kinderwagen

wegen Platzmangel sofort zu ver-

kaufen. 828192

Feidenstrasse 35, S., I., links.

Zwei ovale Mahagonitische, ein

Stehpult und eine noch fast neue

Grasmähdmaschine 828221

zu verkaufen. 828221

Mathstrasse 7, portiere.

## Strassburger Schirmfabrik

# V. Heupel G. m. b. H.

Kaiserstr. 201.

Aparte Neuheiten in

# Sonnen- und Regenschirmen

Besichtigung meiner Innen-Ausstellung bereitwilligst gestattet.

8668.3.1

Karlsruher Bürgerauschuß.

Karlsruhe, 20. Mai. Im großen Rathhause tagte gestern nachmittag wiederum der Bürgerauschuß in längerer Sitzung. Die Verhandlungen, die um 5 Uhr begannen, wurden von Herrn Oberbürgermeister Siegrist geleitet. Anwesend waren 70 Mitglieder.

Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Herbeiführung des südlichen Teiles der Marienstrasse.

Der Stadtrat unterbreitete hierzu dem Bürgerauschuß folgenden Antrag: Der Bürgerauschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß

1. die Marien-Strasse zwischen der Südgrenze der Grundstücke Lagerbuch Nr. 2457 und 2457 a und der Kottel-Strasse ortsplänmäßig hergestellt und mit Kanalisation, Gas-, Wasser- und Kabelleitung versehen,

2. zum Zwecke der Herstellung der Straße von Weinhändler Hermann Pfleger Eheleute in Freiburg eine Teilfläche von 24 qm vom Grundstück Lagerbuch Nr. 2450 zum Preise von 20 Mk. pro Quadratmeter, somit um 480 Mk. erworben,

3. der erforderliche Aufwand im Gesamtbetrage von 13 359 Mk. aus Anlehensmitteln bestritten,

4. zur Verwendung dieser Mittel bis zum Rechnungsabluß für das Jahr 1915 Frist gewährt,

5. folgender Gemeindebeschuß erlassen wird: „Die Eigentümer der an die Marien-Strasse zwischen der Südgrenze der Grundstücke Lagerbuch Nr. 2457 und 2457 a und der Kottel-Strasse angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Strafkosten zu erlegen. Es finden die allgemeinen Grundzüge über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Strafkosten nach § 22 des Ortsstrafengesetzes“ (Beschuß des Bürgerauschusses vom 21. Juni 1909) mit der Maßgabe Anwendung, daß auch hinsichtlich der unbebauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Ortsstraße benützlich hergestellt ist.“

Die Vorlage wird debattelos genehmigt. Der nächste Punkt betraf die Änderung des Ortsstatuts über das Bestattungswesen.

Hierzu wird seitens des Stadtrats beantragt, der Bürgerauschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß das Ortsstatut über das Bestattungswesen wie folgt geändert wird:

I. Der § 85 wird aufgehoben; an seine Stelle tritt hinter § 89 als neuer Paragraph (§ 89a): „Für die Einäscherung einer Leiche wird bei Bestattungen nach der I. und II. Klasse sowie bei der Einäscherung auswärtiger Verstorbener im Falle des § 79, Absatz 3 als Zuschlag zur Bestattungsrate (§ 89) eine Einäscherungsrate erhoben; sie beträgt: 1. bei Bestattungen nach der I. Klasse 50 Mk., 2. bei Bestattungen nach der II. Klasse 35 Mk., 3. für die Einäscherung auswärtiger Verstorbener im Falle des § 79, Absatz 3 50 Mk. Für Mitglieder des Feuerbestattungsvereins Karlsruhe und deren minderjährige Kinder wird nur die Hälfte der Einäscherungsrate erhoben. Der Stadtrat kann diese Ermäßigung auch den Mitgliedern auswärtiger Feuerbestattungsvereine zugesprechen.“

II. Der § 70 erhält folgende abgeänderte Fassung: Im Eingang des Paragraphen wird statt „Gegen Bezahlung der in § 69 erwähnten Tazen übernimmt die Stadtgemeinde folgende Leistungen“ gesetzt: „Gegen Bezahlung der in § 69 und 69 a erwähnten Tazen übernimmt die Stadtgemeinde folgende Leistungen“. In Ziffer 1 f, 2 f, 3 f und 4 a werden die Worte „die Beerdigung der Leiche oder die unterirdische Beisetzung der Asche in einfachem Holz- oder Blechbehälter“ jeweils ersetzt durch die Worte: „die Beerdigung der Leiche oder deren Einäscherung und die unterirdische Beisetzung der Asche in einfachem Holz- oder Blechbehälter“.

Die dem Antrag vom Stadtrat beigegebene Begründung haben wir f. Zt. in der „Bad. Presse“ bereits ausführlich wiedergegeben. Die Quintessenz derselben geht dahin, daß der Stadtrat die Feuerbestattung zu fördern beabsichtigt und dieserhalb die von den Hinterbliebenen zu tragenden Kosten der Feuerbestattung herabzusetzen bereit ist. Das Naturgemäße wäre es seiner Ansicht nach, von einer besonderen Einäscherungsrate ganz abzusehen und gegen Entrichtung der Klassenmäßigen Bestattungsrate nach Wahl der Angehörigen entweder die Erdbestattung oder die Einäscherung zu vollziehen. Da die Selbstkosten der Feuerbestattung nicht viel höher seien, als bei der Erdbestattung, müsse es als durchaus gerechtfertigt erscheinen, den derzeit noch bestehenden Unterschied zwischen Erdbestattung und Feuerbestattung hinsichtlich der Taze wenigstens in der III. Bestattungsklasse wegzulassen und hier künftig die gleiche Taze für beide Bestattungsarten zu erheben.

Stadtv. Aug. Schneider (Ztr.) erklärt namens seiner Fraktion, daß diese gegen die Vorlage stimmen werde und zwar aus religiösen Gründen und aus Gründen der Pietät. Die Freigebung der Feuerbestattung für die III. Bestattungsklasse geschehe auf Kosten der Umlageschüler, die in ihrer größeren Mehrheit nicht Anhänger des Feuerbestattungswezens seien. Die Nachweisungen des Stadtrats bezgl. der geringen Kosten der Einäscherungen bzw. der Gleichwertigkeit der beiden Bestattungsarten erschienen ihm nicht einwandfrei. Eine natürliche Folge der Verbilligung der Einäscherungen sei auch die, daß das Krematorium vergrößert werden müsse. Also wiederum Ausgaben für die Stadt, die in der heutigen Zeit nicht zu rechtfertigen seien. Von einem großen Bedürfnis für die Feuerbestattung könne keine Rede sein. Wer sich verbrennen lassen wolle, möge dies auf eigene Kosten tun, aber nicht auf Kosten der Allgemeinheit.

Stadtv. Schwall (Soz.) erklärt, daß seine Fraktion gerne für die Vorlage stimmen werde. Wenn der Vorredner erklärt habe, seine Fraktion protestiere gegen die Vorlage, so sei dies nicht tolerant. Das Zentrum solle sich endlich daran gewöhnen, auch andere Meinungen zu respektieren. Zweifellos sei die Feuerbestattung die hygienisch einwandfreieste Art des Bestattungswezens. Am besten wäre es, wenn die Leichenbestattung überhaupt ganz auf Kosten der Allgemeinheit genommen würden.

Stadtrat Dr. Weill (Fortschr.) tritt ebenfalls für die Vorlage ein. Die Gründe, die Herr Schneider vorgebracht hat, seien durchaus nicht stichhaltig. Es könne jemand sehr wohl religiös und pietätvoll veranlagt und doch Anhänger der Feuerbestattung sein. Der bisherige Zustand sei nicht der der Gleichberechtigung gewesen, denn für die Feuerbestattung seien trotz annähernd gleicher Selbstkosten weit höhere Gebühren erhoben worden, als für die Erdbestattung. Nach der jetzigen Vorlage seien die I. und II. Klasse der Feuerbestattung immer noch im Nachteil, eine völlige Gleichstellung werde sich auf die Dauer nicht umgehen lassen. Von einer übermäßigen Belastung des Stadtbudgets durch die Feuerbestattung könne gar keine Rede sein. Und wenn das jetzige Krematorium zu klein werde, so müsse man es eben entsprechend vergrößern.

Bürgermeister Dr. Horstmann gibt noch kurze Aufklärung über die in der Vorlage angegebene Berechnung der Bestattungskosten und schließt sich im übrigen den Ausführungen des Vorredners vorinhaltlich an.

Oberbürgermeister Siegrist legt ganz entschieden Protest dagegen ein, daß die Stadt durch die Verbilligung der Feuerbestattung religiöse oder pietistische Gefühle der Einwohnerschaft verlege. Man könne das nur sagen, wenn man sich auf den Standpunkt stelle, daß nur eine Religion Exklusivberechtigung habe. Man solle doch jedem seine Anschauung lassen. Auch prinzipielle Gegner der Feuerbestattung könnten der Vorlage zustimmen.

Die Vorlage wird sodann gegen die Stimmen des Zentrums mit großer Majorität angenommen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf den Verkauf von Gelände an Hoffärbermeister Zint in Königsberg.

Es wird beantragt, der Bürgerauschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß an Hoffärbermeister Zint in Königsberg das Grundstück Lagerbuch Nr. 4711 mit 45 qm und vom Grundstück Lagerbuch Nr. 4709 eine Teilfläche (Lagerbuch Nr. 4709 c) von 29 qm, zusammen 74 qm zum Preise von 976 Mk. 80 Pfg. verkauft werden.

Hoffärbermeister Julius Zint in Königsberg ist Eigentümer des Grundstücks Lagerbuch Nr. 4687, Haus Kaiser-Allee Nr. 23. Dieses Grundstück erstreckt sich nach rückwärts bis nahe an die Sofien-Strasse, ist von dieser aber durch vorgelagertes städtisches Gelände abgetrennt, somit nach der Sofien-Strasse hin baulich nicht zu verwerten. Um eine solche bauliche Verwertung zu ermöglichen, soll nun das städtische Gelände, soweit es dem genannten Grundstück vorgelagert ist, an Zint verkauft und mit dessen Grundstück zu einem Bauplatz an der Sofien-Strasse vereinigt werden. Bedenken gegen diesen Verkauf bestehen von städtischer Seite nicht, da das städtische Gelände seiner viel zu geringen Tiefe wegen nicht baulich ausgenutzt werden kann, auch zum größten Teil als Vorgarten liegen bleiben muß.

Die Vorlage wird debattelos angenommen. Weiter kam zur Beratung eine Grundstücksverlegung

betreffend das Gebiet zwischen Schneckler-, Gebhard-, Reichsstraße und der westlichen Grenze der Grundstücke Lagerbuch Nr. 9229 und 6775. Der Stadtrat beantragt hierzu, der Bürgerauschuß wolle seine Zustimmung dazu geben, daß

I. anlässlich der obengenannten Verlegung vorbehaltlich einer etwaigen Venderung durch gerichtliches Urteil folgende Entschädigungen bezahlt werden: 1. an sämtliche Beteiligte für das für Straßen und Plätze erforderliche Gelände, soweit 31% der Einmursfläche überschritten werden, 15 Mk. für den Quadratmeter, insgesamt 9 480 Mk., 2. an Klavierstuhlfabrikanten Christian Imle Eheleute für Verlegung ihres Lagerplatzes 620 Mk.; II. der unter I 1 genannte Betrag aus Anlehensmitteln, der unter I 2 genannte Betrag aus laufenden Mitteln bestritten werde.

Stadtv. Braun (Ztr.) begrüßt die Vorlage an sich, bedauert aber, daß man diese Sache solange hinausgezögert habe. Er bitte, dieselbe wenigstens jetzt möglichst zu beschleunigen.

Nach kurzer Erwiderung des Bürgermeisters Dr. Paul wird die Vorlage einstimmig angenommen.

Punkt 5 der Tagesordnung betraf die Herbeiführung der Sommerstraße zwischen Maier- und Kriegsstraße.

Der Stadtrat beantragt hierzu, der Bürgerauschuß wolle seine Zustimmung dazu geben, daß

1. die Sommerstraße zwischen Maier- und Kriegsstraße ortsplänmäßig hergestellt und mit Kanalisation, Gas- und Wasserleitung versehen;

2. der erforderliche Aufwand mit 14 959 Mk. aus Anlehensmitteln bestritten;

3. zur Verwendung dieser Mittel eine Frist bis zum Rechnungsabluß des Jahres 1915 festgesetzt wird.

Stadtv. Herrmann (Fortschr.) wünscht, daß die Herstellung der Straße, die eine dringende Notwendigkeit sei, möglichst rasch geschehe. Die Zustände dortselbst seien derart, daß sie nicht mehr länger so bleiben könnten.

Bürgermeister Dr. Paul sagt möglichst Berücksichtigung vorgehen. Wünschenswert. Daraufhin wird die Vorlage einstimmig angenommen.

Zur Beratung kam sodann der Ankauf der Grundstücke Lagerbuch Nr. 4840 und 4875.

Der Stadtrat beantragt, der Bürgerauschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß

1. die Grundstücke Lagerbuch Nr. 4840 und 4875 im Flächenmaß von 15 a 63 qm zum Preise von 44 016 Mk. käuflich erworben werden,

2. der erforderliche Aufwand einschließlich der Kosten im voraus sichtlichen Betrage von 1 553 Mk. 50 Pfg. aus Anlehensmitteln bestritten wird.

Die Eigentümerin der Grundstücke Lagerbuch Nr. 4840 und 4875, Frau Karoline Wörner Witwe hier, hat der Stadt diese Grundstücke zum Kauf angeboten. Die Grundstücke fallen zum großen Teil in die künftige Vogeisen- und verlängerte Lamen-Strasse; es erscheint daher, dem Gutachten des Stadtrats entsprechend zweckmäßig, auf das Angebot einzugehen, zumal da der Kaufpreis mit 13 Mk. für das Quadratmeter als angemessen zu bezeichnen ist.

Nach kurzer Begründung der Vorlage durch Bürgermeister Dr. Paul und zustimmenden Erklärungen der Stadtv. Frey und Marzluft (Ztr.) wird dieselbe einstimmig angenommen.

Die nächste Vorlage betraf die Erstellung einer Verladebrücke nebst Drehran und Siebwerk am Rheinhafen.

Der Stadtrat beantragt, der Bürgerauschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß

1. am städtischen Rheinhafen eine elektrisch betriebene fahrbare Verladebrücke nebst Drehran und Siebwerk erstellt,

2. der hierdurch entstehende Gesamtaufwand von 207 000 Mk. aus Anlehensmitteln bestritten und hiervon der Betrag von 192 000 Mk. in 10 Jahren und der Betrag von 15 000 Mk. in 20 Jahren getilgt und 3. der Kredit bis zum Rechnungsabluß für das Jahr 1916 offengehalten wird.

Wie schon ausführlich in der „Bad. Presse“ dargelegt, sollen die gen. Verladeeinrichtungen einer am hiesigen Rheinhafen ansässigen bedeutenden Firma auf die Dauer von 10 Jahren mietsweise unter der Bedingung überlassen werden, daß die Mieterin während der Mietzeit berechtigt und nach Ablauf derselben verpflichtet ist, die Anlagen und Einrichtungen gegen Zahlung des noch ungetilgten Aufwandes käuflich zu übernehmen.

Die Vorlage wird debattelos einstimmig angenommen.

Weiterhin kam zur Beratung eine Vorlage betreffend die Beschaffung von Motor- und Anhängewagen für die städtische Straßenbahn.

Hierzu wird beantragt, der Bürgerauschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß:

I. mit einem aus Anlehensmitteln zu befreienden Aufwand von 572 500 Mk. 25 neue Motorwagen und 20 neue Anhängewagen für die städtische Straßenbahn beschafft werden,

II. der Aufwand für die Motorwagen innerhalb 15 Jahren, der Aufwand für die Anhängewagen innerhalb 20 Jahren getilgt und III. der bewilligte Kredit bis zum Rechnungsabluß des Jahres 1915 offengehalten werde.

Die Begründung des Stadtrats besagt u. a.: Der Wagenpark der Straßenbahn besteht zur Zeit aus 87 Motor- und 52 Anhängewagen. Nach Ansicht des Straßenbahnamts reicht er für den jetzigen Verkehr aus und bietet auch eine kleine Reserve, indem an Wochentagen 14 Motor- und 6 bis 8 Anhängewagen, an Sonn- und Feiertagen bei verstärktem Betriebe jedoch nur 4 Motor- und 3 bis 4 Anhängewagen in Bereitschaft stehen. Eine Vermehrung der Zahl dieser Bereitschaftswagen für die Bewältigung von Massenverkehr ist aber dringend erwünscht. Nun ist zudem die Ausführung der folgenden weiteren Strecken bereits beschlossen oder für das Jahr 1915 vorgesehen: Ruppurrer Straße-Kottel-Strasse, Ost-Westlinie: Karl-Wilhelm-Strasse - Kapellen-Strasse - Kriegs-Strasse - Festhalle - Mathys-Strasse - Garten-Strasse - Schiller-Strasse, Molte-Strasse - Neureut und Mühlburg - Knielingen. Im Zusammenhang damit ist beabsichtigt, eine Ringlinie Hauptbahnhof - Kottel-Strasse - Ruppurrer Straße - Alter Bahnhof - Marktplatz - Kaiser-Strasse - Hauptpost - Karl-Strasse - Reichs-Strasse - Neuer Hauptbahnhof einzurichten. Für den Betrieb der letzteren werden nach der Aufstellung des Straßenbahnamts täglich 12 Motorwagen erforderlich sein, für die Knielinger Linie 3 Motor- und 6 Anhängewagen, für die Neureuter 4 Motor- und 8 Anhängewagen, für die Ost - Westlinie 4 Motorwagen, zusammen 23 Motor- und 14 Anhängewagen. Dabei ist auf die Verstärkung des Betriebes während der Jubiläumsfestlichkeiten, insbesondere während der Ausstellung, im nächsten Jahre noch keine Rücksicht genommen. Das Straßenbahnamt glaubt indessen mit der angeforderten Zahl von Wagen auch während der Festlichkeiten auszukommen, weil fast alle Linien den Festplatz berühren oder nach dem Ausbau der Ost - Westlinie dahin geführt werden können. Auf alle Fälle aber kommt die Erhöhung der Reserve auf diesem Verkehr zu gut. Das Straßenbahnamt beantragt daher die Beschaffung von 25 Motor- und 20 Anhängewagen. Der Stadtrat hält den Antrag in Uebereinstimmung mit der Baukommission aus den oben angeführten Gründen für berechtigt.

Stadtv. Ohmann Frey bemerkt hierzu, daß der Stadtvorstand hierzu den Wunsch ausgesprochen habe, der Stadtrat möge sich das in Nürnberg neuerlich erprobte veränderte Wagensystem ansehen und evtl. dessen Einführung in Betracht ziehen.

Oberbürgermeister Siegrist sagt Erfüllung dieser Anregung zu. Stadtv. Fröhauß (Dem.) fragt an, ob es zutreffend sei, daß die Bestellung des gesamten Auftrages bei einer einzigen Firma, die Mitglied des Jagen. Ringes sei, erfolgen solle. Man solle doch dabei badische Firmen berücksichtigen, auch möge man darauf Bedacht nehmen, nur solche Firmen zu wählen, die sich verpflichten, das Koalitionsrecht der Arbeiter und Angestellten zu respektieren. Die Anschaffung einer größeren Anzahl offener Sommerwagen wäre sehr zu empfehlen. Weiter erfuhr Redner den Oberbürgermeister, kein Versprechen zu erfüllen, wonach er dem Bürgerauschuß die rechnerischen Grundlagen für seine Behauptung unterbreiten wolle, daß bei Beschaffung der Straßenbahn eine noch größere Rentabilität erzielt worden wäre.

Oberbürgermeister Siegrist erwidert kurz auf diese Ausführungen des Vorredners. Die Beziehung badischer Firmen zu den Lieferungen sei durchsucht worden und dieser Versuch werde auch weiter fortgesetzt, doch seien die Preise dieser Firmen weit höher, als diejenigen der auswärtigen Großfirmen. Firmen, die die Rechte ihrer Angestellten nicht respektieren, würden bei den Aufträgen nicht berücksichtigt. Die Jagen. Sommerwagen seien beim Karlsruher Publikum nicht sehr beliebt. Das rechnerische Material für seine vom Vorredner angelegene Behauptung habe er bereits niedergelegt.

Stadtv. Mailand (Fortschr.) will, daß bei Anschaffung eines neuen Wagentyps große Voricht obwalte. Keinesfalls dürften die Wagen größer oder schwerer werden, denn der Unterbau leide heute schon sehr stark.

Stadtv. Heuser (natl.) fragt an, wann denn endlich die Bahn durch die Ruppurrerstraße gebaut werde.

Oberbürgermeister Siegrist erwidert hierauf, daß die Arbeiten schon längst in Angriff genommen seien. Das Projekt des Stadtrats liege dem Ministerium des Innern vor; dieses habe aber ein Obergutachten darüber eingeholt und dadurch würde die Sache so verzögert. Er werde bestrebt sein, die Angelegenheit so gut wie irgend möglich zu fördern.

Stadtrat Oertag spricht über die Sommerwagen und über die neuen Wagentyps. Der neue Nürnberger Wagen dürfte sich wohl kaum für unsere Verhältnisse empfehlen. Probewagen wurden von den Fabriken, die überlastet seien, nicht gerne abgegeben.

Direktor Bujesbaum gibt ebenfalls Auskunft über die neuen Wagen mit Mitteleinstieg. Die Bewährung derselben in der Praxis sei sehr fraglich. Auch Nürnberg habe sich noch nicht endgültig über die Einführung des neuen Wagens entschieden. Die Wagen seien sehr groß und viel schwerer als die alten, dabei sei die Fassungsvermögen kaum wesentlich vergrößert. Die Sommerwagen hätten sich bei uns nicht bewährt, sodas die vorhandenen 5 Wagen wieder zu geschlossenen Wagen umgebaut wurden.

Stadtv. Sauer (Soz.) legt gleich dem Stadtv. Fröhauß Wert darauf, daß bei der Vergabung der Lieferungen badische Firmen und solche Firmen berücksichtigt werden, die ihren Angestellten und Arbeitern das Koalitionsrecht zugesprochen. Die badischen Firmen seien nicht so mit Aufträgen überlastet, daß sie nicht Entgegenkommen in jeder Beziehung walten ließen. Für die Wiedereinführung von Sommerwagen sei auch er zu haben.

Stadtv. Fröhauß (Dem.) behauptet, daß mit bezüglich unserer Straßenbahnwagen hinter manchen benachbarten Städten zurückbländen. Man könne ja evtl. auch die Anschaffung von Doppeldeckerwagen ins Auge fassen.

Oberbürgermeister Siegrist weist die Behauptung zurück, daß unsere Nachbarstädte bessere Wagen hätten als wir. Mit Mann-

Advertisement for Schachtel M.I. featuring an image of a person and text: "Geschützt sind Sie vor Husten und Heiserkeit... Wupper-Tabletten... Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien... Preis der Original-Schachtel M.I."

Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Advertisement for Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS. Text: "Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewönl. Dosis: 1 Wasserglas voll."

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 19. Mai. In der Woche vom 11. bis 16. ds. Mts. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 1541 Stück Vieh und zwar: 146 Stück Großvieh (69 Ochsen, 45 Kühe, 44 Kälber, 38 Ferkel), 321 Kälber, 806 Schweine, 33 Hammel, 8 Ziegen, 67 Rindchen, 10 Pferde. 18 146 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter von Holland 5562 Kg. Kalbfleisch. — Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben: 54 Ochsen, 23 Bullen, 29 Kühe und 34 Ferkel, 251 Kälber, 1041 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: für Ochsen: vollfleischige, ausgewählte, höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (unbeschnitten) 94—96 Mark; junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 88—92 Mark; mäßig genährte junge und gut genährte ältere 82—85 Mark; Bullen: vollfleischige, ausgewählte, höchsten Schlachtwertes 82—85 Mark; mäßig genährte Kühe 69—73 Mark; gering genährte Kühe 62—65 Mark; Kälber: mittlere Maß- und beste Saugfäler 105—110 Mark; geringere Maß- und gute Saugfäler 102—107 Mark; geringere Saugfäler 98—103 Mark. Schweine: vollfleischige, von 100—120 Kilo Lebendgewicht 60 Mark; vollfleischige, von 80—100 Kilo Lebendgewicht 61—63 Mark. — Tendenz des Marktes: langsam.

Karlsruhe, 19. Mai. Der Karlsruher Rheinhafen-Schiffverkehr gestaltete sich in der Zeit vom 18. Mai bis 15. Mai folgendermaßen: Angelassen sind die Schiffe: Carolina mit Gerste; Rheus 35 D.B. angel.; Rheus 12, Naaldwint mit Städtgut; Elise mit Kohlen; Prinz Wlth. von Baden mit Kohlen; Gustav Sofie angeladen; Sofie Anna, Suwanna leer. Abgegangen sind die Schiffe: Heimbald Johann de Grunter, Mannheim 24, Raab, Rarcher u. Cie., Liebling, Kerchhagen Josef, Julius Ferdinand leer; Naaldwint 3, Nagel beladen; Cam deo mit Holz; Badenia 41, Vereinigung 11, Rheus 35 D.B. mit Städtgut; Fendel 57, Vereinigung 37 mit Papier; Gottvertrau, Anna Gertrude, Meta Rieten, Christoph mit Holz.

Mannheim, 19. Mai. Die Süddeutsche Mühlenvereinigung erhöhte infolge der Festigkeit auf dem Weltgetreidemarkt ihren Weizenmehlspreis Basis 0 um weitere 25 Pfg., jedoch sich ab heute der Doppelzentner auf 31.50 Mk., im Großhandel ab Mühle stellt.

Stuttgart, 18. Mai. Die 39. ordentliche Generalversammlung des Allgemeinen Deutschen Versicherungsvereins a. G. in Stuttgart fand am 15. Mai d. J. unter Vorsitz des Geh. Kommerzienrats von Widenmann in Stuttgart statt. Nach dem Geschäftsbericht und den mündlichen Darlegungen des Generaldirektors Kommerzienrat Dr. Georgii befindet sich das Unternehmen andauernd in kraftvollem Aufstiege, der auch durch die ungünstige Wirtschaftslage des Berichtsjahres nur wenig beeinflusst wurde. Bei einem Reinzugwachs von 2 883 000 Mk. stieg die Prämieinnahme auf rund 37 570 000 Mk., der Jahresgewinn auf rund 7 141 000 Mk. (1912: 6 051 000 Mk.). Die Aktiven hoben sich um 13 023 000 Mk. auf rund 120 Millionen (darunter freie Reserven von 18 728 000 Mk.). Der Ertrag der Hypotheken und der Korporationsanleihen ging von 4,29 und 4,26 hinauf auf 4,33 und 4,37 Proz. Die Wertpapiere brachten 4,14 Proz., dabei aber einen beträchtlichen Ausverkauf von über 1/4 Million. Die Einzelergebnisse der drei Abteilungen sind folgende: Die Haftpflichtversicherung hat 602 643 (577 927) Versicherungen mit rund 19 300 000 (18 300 000 Mk.) Prämien, ihr Reingewinn beträgt 3 815 903 Mk. (3 530 951). In der Unfallversicherung stieg die Zahl der Versicherungen von 173 447 auf 188 880. Die Prämieinnahme erreichte die Höhe von rund 8 100 000 Mk. und der Gewinn betrug 1 150 000 Mk. (820 000 Mk.).

Es wurden 40 204 Schadenfälle angemeldet, und nur 15 davon bei Gericht anhängig. Schadenzahlungen und Reserven erforderten rund 5 800 000 Mk. Auch die Lebensversicherung erzielte schöne Erfolge. Der Neuzugang mit 37 860 000 und der Reinzugwachs mit 24 650 000 Mk. hielten sich auf annähernd gleicher Höhe wie im Vorjahre; der Versicherungsfond beträgt jetzt 151 304 Versicherungen über rund 250 120 000 Mk. Kapital. Der Jahresgewinn stellt sich auf 2 180 000 Mk. (1 700 000 i. V.). Die Auszahlungen bzw. Zurückstellungen für Versicherungsfälle aus dem Berichtsjahre erforderten 2 810 000 Mk. Am Jahreschluss waren 45 430 000 Prämienreserven und 11 500 000 Mk. sonstige Reserven vorhanden. Von den Beschlüssen der Generalversammlung sind noch hervorzuheben: die Wahl des Generals der Infanterie z. D. von Graberg in den Ausschuss an Stelle des verstorbenen Generalleutnants z. D. Verlage und eine außerordentliche Zuweisung von 150 000 Mk. an die Beamtenpensionskasse.

Konkurse in Baden.

Baden. Vermögen des Blechneumessers Julius Köppler senior in Baden. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Walter Herrmann in Baden. Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni 1914 bei dem Gericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag, den 6. Juli 1914, vormittags 10 Uhr.

Sport-Nachrichten.

In Schwetzingen, 19. Mai. Bekanntlich findet die große Schwetzingener Katalog-Sundschau am 21. Mai (Himmelfahrtstag) statt. Bei der Veranstaltung fungieren folgende Richter: Bud-Mannheim, Goldfinger-Mannheim, Mattern-Neustadt, Pröhler-Frankfurt, Rembold-Ludwigshafen, Sauter-Großhachsen-Heidesheim, Schmitt-Karlsruhe.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschlichtungen:

19. Mai: Karl Treumer von Hebelberg, Eisenbahnassistent dort, mit Elisabeth Götz von hier; Johannes Marschall von Frankend, Postassistent hier, mit Hilda Köbele von Friedenweiler; Karl Wiesert von Königsberg, Prediger hier, mit Eleonore Henold von Jena; Dr. Adolf Nebel von Mannheim, Gerichtsassessor hier, mit Maria Gutsh von hier.

Geburten:

14. Mai: Gustav Jakob, B. Konrad Heimbach, Schuhmann; Albin Julius, B. Joh. Trarbold, Bahnarbeiter. — 15. Mai: Mina, B. Otto Sand, Kutscher. — 16. Mai: Frida Adelheid, B. Karl Bed, Tapezier.

Todesfälle:

16. Mai: Meinhard Cronau, Apotheker, ledig, alt 31 Jahre. — 17. Mai: Olga Schwald, alt 19 Jahre, Fabrikarbeiterin, led. — 18. Mai: Katharina Kempfer, alt 64 Jahre, Witwe von Karl Kempfer, Lokomotivführer; Max Rahn, Kaufmann, Ehemann, alt 77 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsene Verstorbene.

Mittwoch, den 20. Mai: 1/11 Uhr: Heinrich Kirchherr, Zuvetter, von Pforsheim (Einäscherung). — 2 Uhr: Marie Frohmeier, Schuhmachers-Witwe, Durlacherstraße 60. — 3 Uhr: August Gaus, Schreibhelfer, Luisenstraße 4.

Auswärtige Todesfälle.

Kastatt. Oskar Drews, Kgl. Garnisonverwaltungsinspektor, 55 J. Ketsch. Konrad Abel, Ziegeleibesitzer, 80 Jahre alt. Freisenheim. Christian Erb, Holzhändler, 82 Jahre alt. Weissenheim. Andreas Urban, Steuererheber a. D. Unterentersbach. Andreas Willmann, Leibgedinger, 75 Jahre alt. Hohbühn. Andreas Vacker, Straßenwärt, 74 Jahre.

heim, Hebelberg, Straßburg, Frankfurt usw. könnten wir noch immer glänzend konkurrieren.

Stadt. Herrmann (Fortf.) meint, man könne erst eine Bestimmung erlassen, wonach die Fenster im Wagen nur auf Wunsch des größten Teiles der Mitfahrenden geöffnet werden dürften, findet mit dieser Anregung aber keine Gegenliebe, wohl aber kräftige Unterstützung.

Daraufhin wird die Vorlage einmütig angenommen.

Die nächste Vorlage betraf die

Verfektung des südlichen Teils der Römerstraße im Stadtteil Daglanden.

Der Stadtrat beantragt hierzu, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung erteilen, daß:

1. die Römerstraße zwischen der Turnerstraße und der Südgrenze des Grundstücks Lagerbuch Nr. 15 184d ortspflanmäßig hergestellt und mit Gas- und Wasserleitung sowie mit elektrischer Freileitung versehen,

2. der erforderliche Aufwand mit 15 939.50 M aus Anlehensmitteln bestritten,

3. für Verwendung dieser Anlehensmittel eine Frist bis zum Rechnungsabluß für das Jahr 1915 festgesetzt,

4. folgender Gemeindebeschuß erlassen wird: „Die Eigentümer der an die Römerstraße zwischen der Turnerstraße und der Südgrenze des Grundstücks Lagerbuch Nr. 15 184d angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Strafkosten zu ersetzen. Es finden die „allgemeinen Grundstücke über den Bezug der Eigentümer von Grundflächen zu den Strafkosten nach § 22 des Ortsstrafengesetzes“ (Beschuß des Bürgerausschusses vom 21. Juni 1909) mit der Maßgabe Anwendung, daß auch hinsichtlich der ungebauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Ortsstraße benutzbar hergestellt ist.“

Die Vorlage wird nach kurzen Ausführungen des Stadtv Weber (Ztr.) einstimmig angenommen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung endlich betraf die

Gewährung eines unverzinslichen Darlehens an den Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise.

Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß dem Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilverein) E. V. dahier aus Wirtschaftsmitteln des laufenden Rechnungsjahres zur Verwendung auf das von dem Verein im Gewann Dammertod auf städtischem Gelände errichtete Licht-, Luft- und Sonnenbad, unter der Voraussetzung des Beschlusses einer Vereinarbeitung über die von dem Verein zu übernehmenden Gegenleistungen, ein unverzinsliches Darlehen von 6000 M gewährt werde.

Bürgermeister Dr. Horstmann gibt eine kurze Begründung dieser Vorlage, die auf der Grundlage einer Berechnung des Hochbauamtes ausgearbeitet worden sei.

Namens des geschäftsleitenden Vorstandes befristet Stadt. Sauer (Soz.) die Vorlage, doch solle der Vertrag, der mit dem Verein abzuschließen ist, vor Unterzeichnung, dem geschäftsleitenden Vorstand zur Einsichtnahme unterbreitet werden. Auch sei auf die Fertigung einer genauen Uebersicht über die Frequenz des Bades hinzuwirken.

Unter diesen Bedingungen wird die Vorlage alsdann einmütig angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt und die Sitzung wird gegen 1/2 Uhr geschlossen.

Advertisement for J. Jttmann Nachf. featuring a horseshoe graphic and text: 'Warum verzagen Sie? Weshalb machen Sie sich Sorgen? Vertragen Sie nicht! den Weg zum Glück!' Includes contact information for Karlsruhe and a list of services like clothing and furniture.

# Bezugsquellen-Nachweis mit Adressentafel

Wir bitten um Beachtung bei Bedarf.

Erscheint wöchentlich zweimal.

### Abschriften, Vervielfält.

K. Traub, Kaiserstr. 68 II. T. 2077.

### Atthändler

**Kleinberger** Schwanenstr. 11  
Tel. 835  
Alteisen, Metalle, Lumpen, Papierabf.  
Akten z. Einstampfl., Felle u. Gummi.  
Jakob Kögel, Sedanstr. 8, Abbruch-  
unternehmer, Alteisenhdlg.  
S. Nachmann, Sedanstr. 15, T. 2046.  
Eisen, Metalle u. Rohprod. Fil.  
Durlach, Pfinzstr. 28, T. 189.

### Amerikanische Dentisten

A. Kühling, Kaiserstr. 215, T. 1718.

### Antiquitäten

Neukam, Lammstr. 6, T. 3546.  
Sasse, Waldstr. 11/12, T. 3464.

### Apfelwein-Großkellereien

B. Finkelstein, T. 510 u. 2875.  
A. Roos, Durlach, Tel. 251.

### Apotheken

Adler-Apotheke, Schützenstr. 21, T. 1831  
Marien-Apotheke, Werderpl., T. 1245

### Auktionatoren

D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

### Auskunftsstellen

K. Kornsand, Kaiserstr. 56, T. 569,  
besorgt Familienausk. an all. Platz.

### Ausstauern

**M. Kahn** Möbelhaus, Waldstr.  
22, gute bürgerliche  
Wohnungs-Einrichtungen.

**Lud. Seiter**, Waldstr. 7, T. 2968.

### Bade-Einrichtungen

Ph. Wellensack, Mühlburg, Rheinst. 23

### Bandagen

Osk. Fischer, Kaiserstr. 40, Lammstr. 12

### Betten und Bettfedern

**Buchdahl** Kaiserstr. 164,  
T. 1927.

**Karrer** Patent-Röste-Fabrik,  
Philippstr. 19, T. 1659.  
Lud. Seiter, Waldstr. 7, T. 2968.

### Betten-Reinigungsanstalt

Max Flechter, Karlsstrasse 20.  
A. Gessler Nfg. E. Frey, Blumenstr. 10

### Bierhandlungen

**P. Barth** Waldstr. 75, T. 2137. Spez.  
In- u. ausländische Biere.

**Krokodil** Münchener Löwen-  
bräu, hell u. dunkel,  
von 10 Flaschen an frei Haus.

### Bierstern und Kämmen

**Herm. Ries** Spezialhaus  
Friedrichsplatz  
J. Stüber, Ritterstr./Ecke Kaiserstr.

**Emil Vogel** Hofief. Nachf.,  
Friedrichsplatz 3.

### Damen-Frisier-Salons u. Haararbeiten

Max Biereth, Luisenstr. 36.  
August Birk, Yorkstr. 19, T. 3688.

Jul. Dörflinger, Rudolfstr. 17.  
Frieda Giesinger, Bürgerstr. 1.  
Fr. Hermann, Herrenstr. 38, Einzelkab.  
Larsch, Kaiserallee 77, gegenüb. Kasino  
Th. Lörcher, Durlacher Allee 37.  
Eise Möbel, Leopoldstr. 2a, T. 3467.  
Frau Mösche, Amalienstrasse 25 a.  
Leopold Ruppel, Amalienstr. 71.  
G. Schneider, Ecke Kaiser/Herrenstr. 19  
K. Schnellbach, Kaiserstr. 82 a, 1 Tr.  
Alois Schreiber, Markgrafenstr. 25  
Karl Schrempf, Waldhornstr. 31.  
Schwank Wwe., Kriegstr. 26, T. 3006

### Damen-Konfektion

**Frau M. Eisenhardt** Kaiserstrasse,  
Ecke Adlerstr.

### Damenkonf. u. Schneid.

Frau L. Steigleder, Douglasstr. 7, p.

### Damen-Putz

M. Beschies Nfg., Erbprinzenstr. 26,  
Damenhut-Fassonieranstalt.  
Helene Binzel, Schützenstr. 7.  
Eckert-Kramer, Karlsruherstr. 22.  
Herrn- u. Damen-Hut-Wäsch., Farb.  
Modernis.-Anst. Kaiser-Pass 40  
Geschw. Schneider, Kaiserstr. 186,  
Maria Specht, Kaiserstr. 13/15.

### Darlehen

Müller & Co., Melanchthstr. 3 III, T. 1420

### Delikatessen, Kolonialw.

**C. Hager** Hof., Karlsruher-  
strasse 22, Telef. 358.  
Schillerstr. 33,  
T. 2852.  
Gg. Schmidt, Kaiserstr. 29, T. 2908.

### Dental-Depot

Emil Deuber-Rössler, Erbpr.-Str. 31  
Zahn- u. Gebissbürsten, b. Qual.  
Gebiss-Paste zur Reinigung u.  
Desinfektion künstl. Gebisse.

### Dentisten

Georg Deininger, Werderplatz 29.  
Luise Eisele, Denzlinstr. Kaiserstr. 121.  
C. Schnitzler, Kaiserstr. 123, T. 3419

### Detectiv-Institute

Detectiv-Inst. u. Auskunfts., „Globus“,  
Kaiserstr. 86, T. 3276.  
Erstes Karlsruher Detectiv-Institut,  
Lessingstr. 56 II, Ermittlungn.,  
Beobachtgn., Auskunftsall. Art.  
J. Schaller, Pol.-Beamt. a. D., Douglas-  
str. 26, discr. Auskunfts., Erhebungen,  
Ueberwachung, In- u. Ausl. T. 1056

### Diktier-Maschinen

Diktier-Msch.-Gs., Bernh. Str. 9, T. 3248

### Drogen, Chemik., Farb.

W. Baum, Werderplatz 27, T. 2816

### Drog. W. Tscherning

Amalienstr. 19,  
T. 519, Rabattn.

### Eier, Butter

Eier-Centrale, Erbprinzenstr. 28,  
A. Brod vorm. Potok, T. 257.  
J. Klumpf Wwe & Cie., Ludwig-  
platz, Ecke Waldstr., Tel. 394.  
Seitter-Lieb, Inh. E. Schnurr,  
Waldstr. 40 c u. Klauerechstr. 21.  
Körnerstr. 16, T. 3365

### Eier, Geflügel

W. Kloster, Waldstr. 61, T. 1887.

### Eiergrosshandlungen

**Emmel**, Luisenstr. 44, T. 5636,  
Fil. Waldstr. 66, T. 1596  
Eiergrosshandlung,  
Nowacksanlage 7.

### Eis! Eis! Eis!

B. Finkelstein, T. 510 u. 2875. Lieflg.  
v. Kristalleis währ. d. ganz. Jahres.

### Elektr. Licht- u. Kraftanl.

**Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft**  
Kaiserstrasse 180, Tel. 23. An-  
lagen jeder Art; Broschüren für  
Interessenten, Kostenanschläge,  
V. Hätz, Nuitsstr. 18, T. 691,  
Projekt u. Ausf. elektr. Anlag.,  
Lager i. elektr. Beleuchtungsg.  
G. Maier, Körnerstr. 55, T. 241.  
F. Petersen, W. Verspohls Nachf.,  
Kurvenstr. 21, T. 975.

### Flüssiger Stoffe

Elsässer Reste, Viktoriastr. 10, 2 Tr.  
Kath. Schreiber, Kaiser-Allee 31.

### Fabrik f. Limonade, Essen- zen u. Frucht-Syrupe

**B. Odenheimer**, Degenfeld-  
str. 4, T. 1216  
Spezialit.: Himbeer, Zitron, Apfel-  
sinehen, Milana (milchsäurehaltig).

### Fahrräder u. Nähmaschinen

**Blüdt & Grumann**, Scheffelstr. 55, Reg.-Wirt.  
Kaiserstrasse 99  
**Carl Ehrfeld** T. 102.

### Färbereien, chem. Wäsch.

Thomas, Akademiestr. 26.

### Flaschen- u. Fassgrosshdl.

**A. Einhellig**, Lachnerstr. 17,  
T. 1414.

### Flechteorien

Fr. Ernst, Adlerstr. 3, Stuhlfecht.

### Fusspflege

Georg Friess, Ruppurrerstr. 23,  
Fr. Hermann, Herrenstr. 38.  
W. Kolb, Sektd. Vierordtbad.  
C. Mächtele, Kronenstr. 58.  
Frau E. Müller, Friedrichsplatz 4.  
Kaiserstr. 94, T. 3084.

### Gärtnereien

W. Oltwald, 1. Fußpf.-Inst. a. Plätze.  
Marie Suhm, Herrenstrasse 66.  
Zähne, Eck-Roon-u. Lenzf. 2 (Hirschb.)  
ohne Messer, schmerzlos, einz. dast. Met.

### Gärtner- u. Blumenbind.

W. Fleckenstein, Waldh. Str. 27, T. 2097

### Gegenheitskäufe

An- u. Verk. all. Art Partiewar. u. getr.  
Kleider, A. Czelewitzki, Markgrast. 7

### Gelegenheits-Kaufhaus

Neue u. getr.  
Kleider.  
Werderstrasse 55,  
J. Gross, Markgrafstr. 6. An u. Verk.  
i. u. größt. An- u. Verkfsgesch.  
Markgrafenstr. 22, T. 2015.

### Levy

**K. Maier**, Markgrafen-  
strasse 16.  
**Arnold Schnap**, Zähringerstrasse 38  
An- u. Verkfsgeschäft.  
J. Stüber, Markgrafstr. 19, An- u. Vkf.

### Guten Mittags- u. Abendtisch

erb. bef. Herren, Sophienstr. 25,  
2 Tr., Ecke Strichstr. 327277.54

### Stroh

in Waggonladung von 80-90 Str.  
oder per Kubite von 30 Zentner  
offert billigst **Abt. Braun**,  
Unterburg u. Ghas. 327923.42

### Dentisten

Georg Deininger, Werderplatz 29.  
Luise Eisele, Denzlinstr. Kaiserstr. 121.  
C. Schnitzler, Kaiserstr. 123, T. 3419

### G. Stephan, Waldstraße 61.

Zetter für Zahntrante.

### Detectiv-Institute

Detectiv-Inst. u. Auskunfts., „Globus“,  
Kaiserstr. 86, T. 3276.  
Erstes Karlsruher Detectiv-Institut,  
Lessingstr. 56 II, Ermittlungn.,  
Beobachtgn., Auskunftsall. Art.  
J. Schaller, Pol.-Beamt. a. D., Douglas-  
str. 26, discr. Auskunfts., Erhebungen,  
Ueberwachung, In- u. Ausl. T. 1056

### Diktier-Maschinen

Diktier-Msch.-Gs., Bernh. Str. 9, T. 3248

### Drogen, Chemik., Farb.

W. Baum, Werderplatz 27, T. 2816

### Drog. W. Tscherning

Amalienstr. 19,  
T. 519, Rabattn.

### Eier, Butter

Eier-Centrale, Erbprinzenstr. 28,  
A. Brod vorm. Potok, T. 257.  
J. Klumpf Wwe & Cie., Ludwig-  
platz, Ecke Waldstr., Tel. 394.  
Seitter-Lieb, Inh. E. Schnurr,  
Waldstr. 40 c u. Klauerechstr. 21.  
Körnerstr. 16, T. 3365

### Eier, Geflügel

W. Kloster, Waldstr. 61, T. 1887.

### Eiergrosshandlungen

**Emmel**, Luisenstr. 44, T. 5636,  
Fil. Waldstr. 66, T. 1596  
Eiergrosshandlung,  
Nowacksanlage 7.

### Eis! Eis! Eis!

B. Finkelstein, T. 510 u. 2875. Lieflg.  
v. Kristalleis währ. d. ganz. Jahres.

### Elektr. Licht- u. Kraftanl.

**Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft**  
Kaiserstrasse 180, Tel. 23. An-  
lagen jeder Art; Broschüren für  
Interessenten, Kostenanschläge,  
V. Hätz, Nuitsstr. 18, T. 691,  
Projekt u. Ausf. elektr. Anlag.,  
Lager i. elektr. Beleuchtungsg.  
G. Maier, Körnerstr. 55, T. 241.  
F. Petersen, W. Verspohls Nachf.,  
Kurvenstr. 21, T. 975.

### Flüssiger Stoffe

Elsässer Reste, Viktoriastr. 10, 2 Tr.  
Kath. Schreiber, Kaiser-Allee 31.

### Fabrik f. Limonade, Essen- zen u. Frucht-Syrupe

**B. Odenheimer**, Degenfeld-  
str. 4, T. 1216  
Spezialit.: Himbeer, Zitron, Apfel-  
sinehen, Milana (milchsäurehaltig).

### Fahrräder u. Nähmaschinen

**Blüdt & Grumann**, Scheffelstr. 55, Reg.-Wirt.  
Kaiserstrasse 99  
**Carl Ehrfeld** T. 102.

### Färbereien, chem. Wäsch.

Thomas, Akademiestr. 26.

### Flaschen- u. Fassgrosshdl.

**A. Einhellig**, Lachnerstr. 17,  
T. 1414.

### Flechteorien

Fr. Ernst, Adlerstr. 3, Stuhlfecht.

### Fusspflege

Georg Friess, Ruppurrerstr. 23,  
Fr. Hermann, Herrenstr. 38.  
W. Kolb, Sektd. Vierordtbad.  
C. Mächtele, Kronenstr. 58.  
Frau E. Müller, Friedrichsplatz 4.  
Kaiserstr. 94, T. 3084.

### Gärtnereien

W. Oltwald, 1. Fußpf.-Inst. a. Plätze.  
Marie Suhm, Herrenstrasse 66.  
Zähne, Eck-Roon-u. Lenzf. 2 (Hirschb.)  
ohne Messer, schmerzlos, einz. dast. Met.

### Gärtner- u. Blumenbind.

W. Fleckenstein, Waldh. Str. 27, T. 2097

### Gegenheitskäufe

An- u. Verk. all. Art Partiewar. u. getr.  
Kleider, A. Czelewitzki, Markgrast. 7

### Gelegenheits-Kaufhaus

Neue u. getr.  
Kleider.  
Werderstrasse 55,  
J. Gross, Markgrafstr. 6. An u. Verk.  
i. u. größt. An- u. Verkfsgesch.  
Markgrafenstr. 22, T. 2015.

### Levy

**K. Maier**, Markgrafen-  
strasse 16.  
**Arnold Schnap**, Zähringerstrasse 38  
An- u. Verkfsgeschäft.  
J. Stüber, Markgrafstr. 19, An- u. Vkf.

### Goldschmiede

Rich. Groutars, Goldschmiedmstr.  
Kaiserstr. 179, Repar. u. Nenarb.  
Fr. Widmann, Kaiserstr. 223, Jewel.  
Gold- u. Silberwaren.  
Besteinger- Reparaturwerkst.

### Graveure

Frz. J. Knapp, Herrenstr. 38, T. 1113.

### Gummihandlungen

Osk. Fischer, Kaiserstr. 49, Lammstr. 12

### Hanf- und Drahtseile

C. Schönherr, Kaiserstr. 47, T. 2060.

### Handschuhe u. Krawatten

Appenzeller Nfg., Herrenstr. 20.

### Handschuh-Fabrikant

Fr. Drebingen, Waldstr. 44.

### Haushaltungsartikel

Ernst Marx, Luisenstr. 45, T. 3086.

### Hellkunde

Frau Vera Nillius, Nelkenstr. 29,  
gepr. Magnetopathin u. Nat.-Heilkd.  
Schmidt & Fr., Schützenstr. 22 Magn.  
Chr. Schwenk, Schützenstr. 9, Magne-  
topath, Sprechst. 2-5 Nm., Sntn. 9-1.

### Herrn-Artikel

Karl Frey, Inh. Wilh. Rinkler,  
99 Kaiserstr. 99, T. 3228.  
K. Langenstein, Luisenstr. 63.

### Herrn-Konfektion

L. Gretz, Marienstr. 27.  
Konfektionshaus „Hansa“ Kaiserstr. 50  
Julius Löwe, Werderplatz 25,  
Herren- u. Knaben-Bekleidung,  
fertig u. nach Mass. Bill. Preise.

### Holzhandl. u. Hobelwerk

E. A. Schmidt, Inh. Friedr. Schmidt,  
Durlach, Tel. 163.

### Hüte und Mützen

J. Körner, Kriegstr. 14.  
Kaiserstr. 85, Krawatt.  
Wilh. Wetz, Kragen, Hosenträger.

### Hypotheken, Immobilien

August Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117

### Inkasso-Bureaux

Einziehungs-Institut Adolf Domas,  
Geschäftsstelle d. Handw.-Schutz-  
vereins, Steinstr. 23, Tel. 3098.

### Käse

**Zanetti** Kaiserstr. 64, T. 2107.  
I. Spezialgeschäft am  
Platze, en gros, en détail.

### Käsewee

Robert Blum, Werderpl. 31, T. 3682.  
Geschw. Moos, Kaiserstr. 96, T. 994.

### Koffer und Lederwaren

B. Klotter, Kronenstrasse 25.

### Kohlen, Koks, Briquets

Rhein. Kohlen- u. Briquetgesch., T. 250.  
H. Müllberger, G.m.b.H., Amalstr. 25.

### Konditoreien u. Cafés

**A. Haebler** am Stadtgarten,  
Ecke Ettingerstr.  
H. Hiller, Kaiserstr. 14, T. 1074.

### Küferei Küblerer

**Dörners Nachf.** M. Biron,  
Bürgerstr. 13.

### Kunsthandlungen

Geschw. Moos, Kaiserstr. 96, T. 994.  
Sasse, Waldstr. 11/12, T. 3464.  
Spez. moderne Gemälde.

### Kurbelstickerer

Ziegler, Kaiserstr. 188, Spez. Stick.  
für Kleider, Hohlstümpfe, Perlen.

### Kurz-, Weiß- u. Wollwar.

Mat. Metzger, Karlsruh. 76, Tel. 608.  
Schürzen, Trikotagen u. Strümpfe.  
Aug. Weber, Marienstr. 83.

### Manufaktur u. Konfekt.

**P. Teicher**, Karlsruher-  
strasse 19, II.

### Marmorwaren

Fr. Müller, Ruppurrerstr. 18, T. 2662.

### Maschneiderer f. Damen

Valentin Drach, Kaiserstr. 174.  
O. Weber

# Öffentliche Wähler-Versammlungen

finden statt  
 am Mittwoch, den 20. Mai, abends 1/2 9 Uhr  
 in der „Alten Brauerei Kammerer“,  
 Waldhornstraße;  
 am Mittwoch, den 20. Mai, abends 1/2 9 Uhr,  
 in Gasthaus „zum Lamm“ in Müppurr  
 am Mittwoch, den 20. Mai, abends 1/2 9 Uhr,  
 in Gasthaus „zum Hirsch“ in Nintheim.

## Die bevorstehenden Bürgerauswahl = Wahlen

Freie Aussprache.  
 Alle Wähler sind hierzu eingeladen.  
 Der Wahlausschuss der Fortschrittlichen Volkspartei.

## Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, den 22. Mai ds. Js., vormittags 9 Uhr beginnend,  
 werden aus dem Nachlaß auf Ableben der Fräulein v. Stüffer  
 Akademiestraße 22, II. Stock hier,  
 nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert als:  
 1 kompl. Bett, Bettwerk, 1 Waschtisch, Schränke, Tische und  
 Stühle, 1 Pianino, 2 Klavierstühle, 1 Notenschrank, 1 Damen-  
 und 1 Herrenschreibtisch, 1 Bücherregal, Bücher, Bilder und  
 Spiegel, 1 Delbild von Goeh, Tappete, Vorhänge, Portieren,  
 Papagei- und andere Käfige, Kageren, Staffeleien, Küchengerät  
 und Lampen, 1 D. Leiter und sonstiges mehr,  
 wozu Kaufstehhaber höflichst eingeladen werden.  
 Karlsruhe, den 19. Mai 1914.

**Eduard Koch, Ortsrichter,**  
 Suisenstraße 2a.

**Ludwig Schweisgut**  
 Hoflieferant  
 4 Erbprinzenstrasse 4  
 empfiehlt in großer Auswahl  
 als Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung  
 Flügel u. Pianinos  
 von  
**Bechstein**  
**Blüthner**  
**Grotrian-Steinweg**  
 Der Katalog P. wird auf Verlangen gern zugesandt.

**Lirresborn**  
**Linden-Quelle**  
 Natürl. Natron-Sauerling.  
 Herzlich angezeigt gegen Magen-, Nieren-, Blasen-, Harn-  
 leiden, Gicht, Diabetes, Arterienverkalkung.  
 Hauptniederlage für Karlsruhe:  
**Bahn & Bassler, Mineralwasser-Großhandlung.**

**Erste Mannheimer Versicherungs-Gezetzler**  
 gegründet 1900.  
 Inhaber: **Eberhard Meyer,**  
 pensionierter Kammerjäger,  
 Karlsruhe, Geschäft: Gg. Wackenhut,  
 Georg-Friedrichstraße 16.  
 Telefon-Nummer 2977, Anruf Dählring.  
 Beseitigt Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster  
 Garantie.

**Pfannkuch & Co**  
 Frisch eingetroffen:  
 Ein weiterer Waggon neue  
**Sommer-Malta-**

**Kartoffeln**  
 3 Pfund 45 J  
 10 Pfund 1.45

Neue Aegypter  
**Zwiebeln**  
 Pfund 17 J  
 10 Pfund 1.65

8069  
 Sentner 16.-

**Schlangen-**  
**Gurken**  
 Stück 30 bis 32 J

**Pfannkuch & Co**  
 G. m. b. H.  
 in den bekanntesten  
 Verkaufsstellen

**Fleisch-Verkauf.**  
 Samstag, den 23. Mai, ver-  
 laufe ich Nuitsstraße Nr. 20 von  
 7-1 Uhr prima Qualität Mast-  
 schweinefleisch à Pfd. 68 J.  
 Wilh. Neck, Melkererbesitzer,

**Fahrrad-Reparatur-Werkstätte**  
**P. Eberhardt**  
 10.3 befindet sich jetzt 7728  
**Amalienstraße 57**  
 nächst der Gerichtstraße  
 und empfiehlt sich zur Übernahme  
 sämtlicher Reparaturen an Fahr-  
 rädern aller Systeme. — Zur  
 gründlichen Reinigung und In-  
 standsetzung jest beste Gelegenheit  
 — Emailierung, Vernickelung. —  
 Neue Pneumatik und Zubehör-  
 teile allerbillig. — Freilanz-Ein-  
 richtung und Doppelheberichtung  
 für alle Fabrikate. Die Räder werden  
 abgeholt und wieder zugestellt. Alle  
 Aufträge werden prompt erledigt.  
 Telefon 724. Telefon 724.

**Ich zahle**  
 höchste Preise für abgelagerte Herren-  
 und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel  
 Uniform, Weiszeug, Handtasche.  
**J. Glotzer, Markgrafenstr. 8.**

**Wer**  
 einen guten, schmack-  
 haften Salat essen will,  
 dem empfehle ich ein  
 vorzügliches  
**Deutsches Mohndü**  
 und garantiert reinen  
**Wein-Essig.**  
**W. Erb, Lidellplatz.**

**Apfelwein**  
 seit Jahren in allen Bürger- und  
 Beamtenkreisen als beliebte preis-  
 wert, goldhäre Qualität bekannt  
**a Liter 24 Pfg.**  
 offeriert die weitbekannte  
**Kellerei A. Moser,**  
 Ottersweier (Baden)  
 Marke Reinettenwein u. f. w. offer.  
 ich nicht, da dies nur kaufmännische  
 Bezeichnungen sind. 822 J

**Diplomierter**  
**Hebamme**  
**Frau Vulliamy**  
 28. rue du Rhône, Genf  
 nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen  
 auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute  
 u. verschwiegene Behandlung. 144 J  
 Diskrete Entbindung. Mässige Preise



**Apfelgold**  
 das beste moussierende  
**Apfel-Getränk.**  
 Überall erhältlich.

Tel. Karlsruhe Nr. 2701. Tel. Durlach Nr. 16.



Das Spezial-Pelzwaren-Geschäft von  
**Gustav Schrambke jr.**  
 nächst der Kaiserstraße  
 Waldstraße 35, schräg gegenüber dem Colosseum,  
 empfiehlt sich zur  
**Annahme von Pelz- und Wollwaren**  
**in Aufbewahrung**  
 den Sommer über unter Garantie gegen Motten und Feuersgefahr.  
 Gleichzeitig empfehle meine  
**beliebten Sommer-Reparaturen in allen Pelzarten.**  
 Das Aufarbeiten u. Färben von braun gewordenen oder abgeriebenen  
 Skunks in vorzüglicher Ausführung und billigster Berechnung.  
 Auf Wunsch werden die Gegenstände abgeholt. 7123.6.4

**RADLER**  
 kaufen am vorteilhaftesten

<b>Räder</b> von Mk. 48.00 an	<b>Pneumatiks</b> von Mk. 1.70 an	<b>Ketten</b> von Mk. 1.05 an
<b>Pedale</b> von Mk. 0.85 an	u. s. w.	<b>Glocken</b> von Mk. 0.13 an

8023  
**Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.**  
**81 Kaiserstrasse 81.**

<b>Leinenkittel</b> Münchener Loden- u. Sport-Anzüge von Mk. 18.- bis 42.- Damen-Sport-Kostüme von Mk. 25.- bis 45.- Bozener Mäntel von Mk. 18.50 bis 32.- Für Damen und Herren Loden-Pelerinen von Mk. 14.- bis 28.- Beiers Wetterhaut-Mäntel u. Pelerinen v. Mk. 13.- bis 30.-, garantiert wasser- und winddicht. Ungemein leicht.	<b>Kletterhosen</b> Rucksäcke von Mk. —,90 bis 18.- Rucksackstützen, Touren- und Bergstiefel mit einfachstem bis schwerstem Beschlag von Mk. 11.- bis 35.- Aluminium-Kocher, -Dosen, -Becher, -Feldflaschen sportgerechte Qualitäten
---	---

Wandern Tennis Turnen Hockey Fussball Skilaut Schwimmen Hochtouristik Rudern Angeln Klettern

**Sport-Beier**  
 Kaiserstrasse Nr. 174.  
 20 jährige sportl. Erfahrungen. 20 jährige sportl. Erfahrungen.

Katalog frei  
 Kletterseile Lodenhüte Wadenbinden Tourenstützen

**Pianos**  
 neue und gebrauchte, unter Garantie  
 billigst bei  
**Hottenstein, Klavierbauer,**  
**Karlsruhe, Sofienstraße 13.**  
 Kein Laden. — Nächst d. Karlstor.

**Wein-Groß-Vertrieb.**  
 Offeriere ab Baugut je nach Quan-  
 tum la. 1912/13er Pfälzer N 47.-,  
 Markgr. N 60.- p. 100 Lit. an.  
 825189 **C. Zimmermann,**  
 Erbprinzenstraße 28.

2 schöne Betten, 1 hölz. Kinder-  
 bett mit Matr., 2 Federbetten, 2  
 Kommoden, zwei Küch. Schränke,  
 1 Waschtisch, Waschtisch, Nach-  
 tisch u. Regulator, sehr bill. abguc.  
 825002 **Ludwig-Wilhelmstr. 18, G. p.**

# Palast & Spiele

Moderner vornehmer Lichtbildbühne  
Karlsruhe, B. Herrenstr. 11.

Zweiggeschäft vom Odeon-Palast, Heidelberg.  
Direktion und Besitzer: Friedrich Schulten.

## Programm vom 20. bis 22. Mai:

**Palast Lichtspiel-Revue**  
Aktuelle Begebenheiten.  
**Wie Johann Kranke**  
heilt. Urkom. Scene.  
**Drei kanadische Städte**  
Naturaufnahme.  
**Max u. seine Film-Kollegen**  
köstlicher Humor  
Komödie v. Max Linder.

**Als Einlage:** Auf vielseitigen Wunsch  
3 Tage prolongiert  
**„Das Zauberlied“**  
4 Akte.  
Ergreifendes Drama mit **Alwin Neuss** in der Hauptrolle.  
4 Akte.  
Interessante Rettungsarbeiten.  
Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein **B28253**  
**Die neue Direktion.**

## Wie neu geboren



steht man auf, wenn man auf  
**Karrera**  
**Patent-Sprungfederrost**  
geschlafen hat. (D.R.G.M. Nr. 547577.)  
Jeder gewöhnliche Ketten- oder Polster-  
rost wird in Karrera Patent-Sprungfeder-  
rost umgearbeitet.  
D. R. G. M. Nr. 455267.

## Lagerhaus und Möbelhandlung

Philippstrasse 19. — Telephon Nr. 1659.  
NB. Die umzuarbeitenden Roste werden morgens abgeholt und abends  
abgeholt. 8673.2.1

**Amateure!** Durch die Erfindung der wunderbaren  
**Boisarten-Schnellphotographie**  
ist jeder inlands, mit jeder Platte, jedem Film, jeder beliebigen  
Aufnahme und Kamera innerhalb 5 Minuten nach d. Aufnahme  
tadellose, haltbare Bilder herzustellen. Einfach u. billig. — Nicht  
verwechseln mit ähnl. Angeboten, wie Broschekameras u. s. w. —  
Prospl. 82 gratis. **B28204**  
**F. Krause, Greifswald.**

## Würthner's Bleie meister

das beste selbsttätige  
Waschmittel  
schont und erhält die Wäsche,  
macht sie **blendendweiss** und ent-  
fernt Obst-, Rotwein-, Eierflecken etc.  
**gründlich.** Garantiert frei von  
Chlor, Wasserglas und sonstigen  
scharfen Beimischungen.  
Überall erhältlich. — 1/4 Pfd.-Paket 30 Pfg.

## Wirtschaft

suchen junge Leute (Mann  
Weiber). Kautions vorhanden.  
Gefl. Angebote unt. Nr. 8687  
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Student, Gymnasialabitt., aus  
erster Fam., gibt Schülern aller  
Klassen a. Liebtl. U. III bis O. II  
**Nachhilfestunden.**  
Gefl. Offert. unt. Nr. B28211 an  
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Bei Arzt od. in sonst geeignetem  
Saale in Heimer Stadt oder auf  
dem Lande wird

## Sommeraufenthalt

für alle pflegebedürftige Dame  
gesucht. Gute Pflege und Garten  
Bedingung.  
Gefl. Schreiben u. Nr. B28227  
an die Exp. der „Bad. Presse“.

## Zwei Hobelbänke

mit verschiedenem  
Werkzeug  
wegen Geschäftsaufgabe zu verlauf.  
B28197 Georg-Friedrichstr. 15, Hof.  
Neue Sport- und Reise-Anzüge  
zu verkaufen. B28117  
Lehrstr. 47 III, links.

## Für Privatier.

Wegen Todesfall wird kleine  
Villa: 7 Zimmer u. Dienstboten-  
räume, Garten mit Bauplatz, in  
gesunder Lage kleinerer Stadt,  
mit herrlichen Spaziergängen, für  
14 000 M., mit 4-5000 M. Anzahl.,  
verkauft.  
Offerten unter Nr. 3150a an  
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

## Zu verkaufen

ein Geweih, Säbel, Wanduhr, ein  
Leberzieher, Herren-Anzug  
und verschiedenes. B28254  
Georg-Friedrichstr. 12, III., rechts.

## Motorrad N. S. U.

3 PS., tadellos laufend, billig ab-  
zugeben. 8683.3.1  
Berg, Waldstraße 62, III.

## Pferdverkauf.

Schwarzbrauner Wallach, gut  
ein- u. zweifännig gefahren, für  
Landwirte u. Milchbändler geeig-  
net, ist billig zu verkaufen.  
B28212 Fischstraße 103.

## Dung

von ca. 20 Pferden für das ganze  
Jahr per sofort zu vergeben.  
**August Wisinger,**  
Bergstr. 18. 8694.2.1

Serie I  
**25 Mark**  
Einheitspreis  
**Viator**

**VIATOR**  
8150 Deutsche Industrie, so-  
lide, tragfähige Qualität 5.4  
per Anzug 3,25 Meter, Netto Casse.  
**Wilh. Wolf jr.,** Kaiserstr.  
Engros-Tuchabteilung. 82a. Eing. Lammstr.

Serie II  
**20 Mark**  
Einheitspreis  
**Viator**

## Müllabfuhr.

Donnerstag, den 21. ds. Mts.,  
(Christi Himmelfahrt) wird kein  
Müll abgeholt, dafür findet die  
Abfuhr am darauffolgenden Tag  
im ganzen Stadtgebiet statt. 8623  
Karlsruhe, den 18. Mai 1914.  
Städtisches Tiefbauamt.

## Sohlenverkauf.

Samstag, den 23. Mai, 11 Uhr  
vorm., werden in der Jäger-Ka-  
serne zu Mühlhausen i. C., Saus-  
heimerstraße 4, Sohlen im Alter  
von 7-11 Wochen meistbietend  
gegen sofortige Bezahlung ver-  
kauft. 3240a  
Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 5.

## Kanalisations- Arbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbau-  
Inspektion in Karlsruhe verdingt  
namens der Gemeinde Leutichneu-  
ren im Wege des schriftlichen An-  
gebotes die Arbeiten und Biefe-  
rungen zur Herstellung einer Ent-  
wässerung der Hardstraße in  
Knielingen, bestehend in Kiefern  
u. Verlegen von 165 lfdm. Stein-  
gezeugröhren, 177 lfdm. Zement-  
röhren und Herstellung von 67  
lfdm. offenen Betonkanals, 5 Re-  
visionschächten und 13 Straßen-  
finnfächern. Bezügliche Preisange-  
bote sind unter Benützung des auf  
dem Geschäftszimmer der Inspek-  
tion erhaltenden Vordrucks mit  
der Aufschrift „Kanalisation Kni-  
elingen“ versehen, längstens bis  
zum 26. Mai d. Js., vormittags  
11 Uhr, auf letzterem einzureichen,  
wobei auch Pläne, Bedingungen  
und das Arbeitsverzeichnis zur  
Einsicht aufliegen. 8285

## Wegbauarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbau-  
Inspektion Karlsruhe verdingt  
namens der Gemeinde Leutichneu-  
ren im Wege des schriftlichen  
Angebots die Verbesse-  
rungsarbeiten der Straße  
des Kreisweges Nr. 53a auf der  
Strecke zwischen der Bahn und  
Ort, bestehend in Erdarbeit,  
Gehäufung und Rinnenplatie-  
rung in einem Pos.  
Angebote wollen verschlossen,  
portofrei und mit der Aufschrift  
„Wegbau in Leutichneuren“  
versehen, bis zum 26. Mai d. Js.,  
vormittags 9 Uhr, auf unserem  
Geschäftszimmer eingereicht wer-  
den, wo inzwischen die Zeichnungen  
und Bedingungen aufliegen  
und Angebotsvordrucke erhältlich  
sind. 8284

Öffentl. Vergebung für den  
Neubau der Taubstummenanstalt  
in Heidelberg nach H. N. W. Ver-  
ordnung vom 3. I. 07. Zimmer-  
dachbeder. (Schiefer), Maler-  
und Altarbeiten. Zeich-  
nungen, Bedingungen und Ange-  
botsvordrucke vom 18. bis einschl.  
28. Mai von 9-12 Uhr auf dem  
Baubüro. Angebote verschlossen,  
portofrei, mit genauer Aufschrift  
bis 30. Mai, vormittags 10 Uhr,  
an die unterzeichnete Stelle ein-  
zureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Heidelberg, den 14. Mai 1914.  
Großh. Bezirksbauinspektion:  
Baubüro Taubstummenanstalt  
Kepplerstraße 18. 3188a

## Fahrnis- Versteigerung.

Freitag, den 22. Mai ds. Js.,  
nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend,  
werden Luisenstraße Nr. 65, Sin-  
terhaus part., im Auftrag der  
Erben folgende zum Nachlaß der  
Theateringenieurmann Georg Her-  
ling Wwe. gehörige Fahrnisse  
gegen Barzahlung öffentlich ver-  
steigert:

3 vollständige Betten, 1 Glas-  
schrank, 1 Kasten, 1 Kommode,  
1 beschl. (antik), 1 Pfeilerkom-  
mode, 1 runder Tisch (Wieder-  
meier), 1 Tisch, 2 Nachttische, 4  
Stühle, 1 Spiegel, 1 Küchens-  
schrank, 1 Schaf, 1 Wanduhr,  
Bett- und Leibwäsche, Frauen-  
kleider, 2 Ständer, 1 Kuber,  
Vorrat an Holz und Kohlen,  
Küchengerät sowie verschiede-  
ner Hausrat. 8602  
wozu Kaufinteressenten höfll. einladet  
**J. Gromer,**  
Vorsteher des Ortsgerichts I.

## Stellen-Angebote.

## Buchhalter

in dopp. Buchf. gewandt, findet  
dauernde Stellung. Schriftliche  
Angebote nebst Zeugnisabschr.  
und Gehaltsanspr. erbeten an  
Salvator-Schuh-Gesellschaft  
m. b. H. (8498) Karlsruhe  
647

## Chemische Waschanstalt

und  
Färberei  
**Ed. Printz**  
besorgt alle ein-  
schlägigen Arbeiten  
unter Zusicherung rascher  
und tadelloser Bedienung.  
**Bedeutend ermäßigte Preise!**  
Bei einem Umsatz von Mk. 50.— an 5% Rabatt.  
Verlangen Sie Rabattbuch! 6826  
Läden in allen Stadtteilen. — Fernsprecher Nr. 63.

## Kaufm. Stellen- Vermittlung für Prinzipale kostenfrei!

Deutschnationaler 8668  
Handlungsgehilfen-Verband  
Geschäftsstelle Karlsruhe  
Sophienstraße 25, I.  
Fernsprecher 5661.

## Größter kauf- männischer Verein

Wir suchen einen mit den hiesi-  
gen Verhältnissen und Umgebung  
vertrauten, gut situierten  
**Herrn**  
mit Monatslohn in festes Ver-  
tragsverhältnis zu nehmen. Ein-  
tritt kann sofort erfolgen.  
Offerten unter Nr. 8187 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

## Kontoristin

zum Führen von Geschäftsbüchern  
und Schreiben von Rechnungen für  
einige Stunden in der Woche ge-  
sucht. Off. unt. Nr. B28001 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 82

## Volontärin

Fräulein, nicht unter 16 Jahr.,  
mit Kenntnissen im Stenographie-  
ren und Maschinenschreiben als  
auf kaufm. Büro gesucht.  
Offerten unter Nr. B28142 an  
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

## Ladenfräulein gesucht.

Infolge Erkrankung suche zum  
baldigen Eintritt freundl. Fräulein,  
von angenehmen Aussehen, im Ver-  
kehr mit feinen Gesellschaften be-  
wandert, zur Bedienung im Laden.  
Gefl. Offerte mit Photographie an  
**G. Dauner, Hofkonditor,**  
2,2 Konstanz a. R. 3283a

## Kammermusik.

Gewandter Geiger und Cellist  
gesucht. Dilettanten bevorzugt.  
Off. unter Nr. 8704 an die Exp.  
der „Bad. Presse“ erbeten.

## Tagelöhner

für Lieferungsarbeiten auf Werkstat  
gesucht. Dauernde Beschäftigung  
garantiert. B28122.2.2

## Mohr & Speyer, Kaiserstr. 215.

## Tüchtiger, erfahrener Modellschreiner

mit guten Kenntnissen zu möglichst  
sofortigen Eintritt gesucht von  
**Grether & Cie.,**  
2,2 Maschinenfabrik,  
Freiburg in Baden.

## Junger Mann kann sich als Chauffeur

ausbilden, zu jeder Zeit eintreten  
in der neuen, modern eingerichteten  
Chauffeurschule Waldshut.  
647

## Gewandter, kräftiger Packer

mit guten Kenntnissen für sofort in  
auf bezahlte, dauernde Stellung  
gesucht. Meldungen 12 bis 1 Uhr bei  
**Machol & Löwengardt,**  
Papiergroßhandlung, 8620  
Karlsruhe, Akademiestraße 5.

## Auswärtiges Bankgeschäfts- sucht

ber Anfangs August oder September  
d. J. einen  
**Lehrling**  
mit guter Schulbildung. Offerten  
unter Nr. 3291a an die Exp. der  
„Bad. Presse“ erbeten. 2.2

## Lehrling

mit Berechtigung zum Einjährig-  
Freiwilligen. 8445.3.3  
**W. Rieger & Co.,**  
Zigarrenfabriken.

## Suche Kellnerlehrling

zum alsbaldigen Eintritt.  
2.1  
**J. Münch,** 3284a  
Bahnhofrestaurant, Bruchsal.

## Gesucht

Verkehrs-  
Schiffen,  
Mädchen für alle  
Hausarbeit u. zum  
Anlernen,  
Zimmermädchen.  
**Städt. Arbeitsamt**  
(weibl. Arbeitsnachweis)  
Bähringerstr. 100. Teleph. 949.

## Städt. Arbeitsamt

Arbeitsamt

## W. Aushilfshellnerinnen

für hier und auswärts so-  
fort gesucht. 8702  
**Josef Wolfarth, Steinf. 19,**  
gewerkschaftlicher Stellenvermittler.

## Schülerlein - Geuch.

In einem Luftkurort kann ein  
solches Mädchen in einem Gasthof  
gründlich und unentgeltlich das  
Kochen erlernen. Eintritt kann  
sofort geschehen. 82  
Offerten unter Nr. 3276a an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

## Kochen.

Fräulein ist Gelegenheit geboten,  
unentgeltl. das Kochen zu erlernen.  
Eintritt 1. oder 15. Juni. 84  
Offert. unter Nr. B27860 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

## Zimmermädchen

welches hiezu kann, für 1. Juni  
auf ein herrschaftl. Gut bei Saar-  
brücken gesucht. Gehalt 28 M.  
Offerten mit Zeugnisabschriften  
und Photographie unt. Nr. 3251a  
an die Exp. der „Bad. Presse“  
erbeten.

## Tüchtiges Mädchen

per sofort oder 1. Juni gesucht.  
Kaiserstraße 177, 1 Treppe.  
(Kochen nicht erforderlich). 8655

## Tüchtiges Mädchen, das selbstän- dig kochen kann u. Hausarbeit versteht, auf 1. Juni gesucht.

B28037 Moitstraße 19, part.

## Tüchtige, zuverlässige Monats- frau auf sofort gesucht. B28224

Essenstraße 155 III.

## Tüchtige, reifl. Frau für jeden Freitag vormittag für leichte Hausarbeit gesucht. B28226

Offenweinstr. 32 II, rechts.

## Lukrative Alleinvertretung zu vergeben.

Abatzgebiet: Detailgeschäfte aller Art. Fest abgrenzter Bezirk;  
hoher Verdienst, selten abatzfähiger Massenartikel. Branchekenntnis  
nicht erforderlich.

Gesucht wird arbeitsfreudiger, solventer Herr, der sich in ge-  
ordneten Verhältnissen befindet. Bei rühriger Tätigkeit bietet der  
Alleinvertreib sehr hohes Einkommen und 3803a.2.1

## Lebensstellung.

Gefl. Off. unt. **F. St. 524** an **Rudolf Mosse, Strassburg i. E.**

## Tüchtige Paktisch-Kontrollleurinnen gesucht.

**Geschw. KNOPF.** 867

Fortsetzung des enorm billigen Serienverkaufs in garnierten

Damen-Hüten.

Geschwister

8676

Knopf.

Reinliches Mädchen für die Küche zum Gemüserichten sofort ab 1. Juni gesucht.

Junge Arztfamilie in Kleinstadt Lothringens sucht per 1. Juni tüchtiges, ordentliches Mädchen

Mädchen-Gesuch. Mädchen von 17-18 Jahren findet gute Stelle auf 1. Juni.

Mädchen-Gesuch. Suche per sofort ein aufrichtiges, fleißiges Mädchen für alle häusliche Arbeit.

Mädchen. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen welches auf dauernde Stellung reflektiert und gute Empfehlungen besitzt, auf 1. Juni für Küche und Hausarbeit gesucht.

Bügeln. Können Mädchen gründlich erlernen, nach der Lehrzeit zum Beruf tätig sein.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Stellen-Gesuche. Älterer Kaufmann, sprachkundig, sucht der sofort oder 1. Juli Bürostelle als Buchhalter etc.

Fräulein, 22 Jahre, sucht Stelle, wünschlich als Zimmermädchen.

Wohnung zu vermieten.

In der Karl-Wilhelmstraße 36 ist im 4. Stock eine sehr schöne 5-reihl. 4 Zimmer-Wohnung mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit zu vermieten.

Adlerstraße 2. 1 Treppe hoch, nächst dem Schloßplatz, ist per 1. Juli, schöne geräumige 5 Zimmerwohnung mit reichem Zugehör (2 Mansarden) anderweitig zu vermieten.

Schöne Wohnung

von 6 großen, hellen Zimmern, Bad, Speisekammer, reichl. Zubehör und schöner, freier Aussicht, 4. Stock, auf sofort oder 1. Juni zu vermieten.

Schöne, geräumige 4 Zimmer-Wohnung in freier Lage, im 4. Stock, n. Bad, Küche, reichlich. Zubehör, elektr. Treppenbeleuchtung, ebenl. elektr. Licht, auf 1. Juli oder später zu vermieten.

Kaiserstraße 81 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit, auf 1. Juni zu vermieten.

Bürgerstraße 6 ist im Seitenbau 2 Zimmerwohnung an II. Familie auf sofort oder 1. Juni zu vermieten.

Gartenstraße 44, 3. St. ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör auf 1. Juli d. J. zu vermieten.

Gartenstraße 42, part. Gerwigstraße 9 sind schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad, Balkon, elektr. Licht etc. auf 1. Mai oder später zu vermieten.

Glückstraße 5 ist eine Dreizimmerwohnung, Küche mit Veranda, noch u. Leuchtgas, Klosett mit Spülung, auf 1. Juli zu vermieten.

Nirchstraße 75 geräumige 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Kaiser-Allee 31 ist eine schöne Wohn-, 3 Zr. hoch, 5-6 Zimmer, mit, Bad, reichl. Zubehör, auf sofort zu vermieten.

Kaiserstr. 78, am Marktplatz, eine Treppe hoch, 5 Zimmerwohnung, auch als Bureauzweck geeignet, auf 1. Juni zu vermieten.

Nirchstraße 27 ist eine moderne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Klosett, Bad, Speisekammer, Veranda, elektr. Licht, Veranda, Veranda, Garten, Treppenstiege, 2 Keller, in freier Lage, ohne vis-à-vis, parterre, auf 1. Juli oder später zu vermieten.

Philippstr. 25, 2. Stock, schöne 3 Zimmerwohn. mit Balkon und Veranda, elektr. Treppenhaus, ohne vis-à-vis, auf 1. Juni zu vermieten.

Mühlwegstraße 53 sind 1 oder 2 Zimmer mit Küche, in freier Lage, an kleine Familie ohne Kinder zu vermieten.

Mühlwegstr. 62 geräumige Vierzimmerwohnung mit Mansarde u. Zubehör in freier Lage an ruhige Familie für 1. Juli zu vermieten.

Jähringerstr. 51, 2. Stock, schöne Dreizimmerwohnung, auf sofort oder 1. Juni zu vermieten.

Mühlwegstr. 62 geräumige Vierzimmerwohnung mit Mansarde u. Zubehör in freier Lage an ruhige Familie für 1. Juli zu vermieten.

Jähringerstr. 51, 2. Stock, schöne Dreizimmerwohnung, auf sofort oder 1. Juni zu vermieten.

Mühlwegstr. 62 geräumige Vierzimmerwohnung mit Mansarde u. Zubehör in freier Lage an ruhige Familie für 1. Juli zu vermieten.

Jähringerstr. 51, 2. Stock, schöne Dreizimmerwohnung, auf sofort oder 1. Juni zu vermieten.

Mühlwegstr. 62 geräumige Vierzimmerwohnung mit Mansarde u. Zubehör in freier Lage an ruhige Familie für 1. Juli zu vermieten.

Jähringerstr. 51, 2. Stock, schöne Dreizimmerwohnung, auf sofort oder 1. Juni zu vermieten.

Mühlwegstr. 62 geräumige Vierzimmerwohnung mit Mansarde u. Zubehör in freier Lage an ruhige Familie für 1. Juli zu vermieten.

Jähringerstr. 51, 2. Stock, schöne Dreizimmerwohnung, auf sofort oder 1. Juni zu vermieten.

Mühlwegstr. 62 geräumige Vierzimmerwohnung mit Mansarde u. Zubehör in freier Lage an ruhige Familie für 1. Juli zu vermieten.



Das harte Pflaster

erschüttert Ihren Körper und beeinflusst das ganze Nervensystem nachteilig. Schützen Sie sich dagegen und tragen Sie die ärztlich empfohlenen

Excelsior-Gummi-Absätze

Angenehmer elastischer Gang. Dauerhaft.

Vogartenstr. 83, IV. Stock, Mansarde ist möbliertes Zimmer ohne Heizung mit freier Aussicht für 16 M. per Monat einschließlich Kaffee zu verm.

Bürgerstraße 9, part., Zentrum d. Stadt, ist hübsches, großes, gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn od. Dame zu verm.

Gartenstraße 40, 1. Tr. hoch, ist ein gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, an eine Dame zu vermieten.

Dirschstraße 32, Vorderhaus, II. Stock, ist ein einfaches, aber schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten.

Leopoldstraße 20, 2. Treppe, ist ein sehr gutes Zimmer auf 1. Juni zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Leopoldstraße 25 II ist ein evtl. zwei od. drei möbl. Zimmer zu vermieten.

Miet-Gesuche.

im Hardtwald für Sonntagvormittag zu mieten gesucht.

5-6 Zimmerwohnung im I. od. II. Stock mit großer Küche auf 1. Okt. gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ein kräftiges Mädchen, das schon gedient hat und etwas Kochen kann, wird gesucht.

Ladenlokal,

modern und möglichst mit Nebenraum, in besser Geschäftslage Karlsrudes zum Sommer oder Herbst auf lange Jahre zu mieten gesucht.

von Spezialgeschäft der Lebensmittelbranche. Offerten unter Nr. 2660 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

### Korbmöbel-Ausstellung

in der III. Etage.  
Preisliste auf Wunsch kostenlos.

HERMANN

# TIETZ

Ein Posten      Soweit Vorrat  
**Tischdecken,** wasch-  
bar  
ca. 120/120      ca. 130/130 Doppelgewebe  
**1.30**      **2.50**

## Für Garten u. Balkon

### Peddigrohr-Möbel

Peddigrohrsessel, dichtgeflecht, Sitz 5.75 6.75 9.75  
Peddigrohrsessel, Klubsesselform 11.75 14.50-30.00  
Peddigrohrsessel, rund und eckig 8.75 10.50 18.00  
Peddigrohrsessel, mit Eichenplatte 12.50 14.50-30.00  
Peddigrohrsessel m. Glas- u. Stoffeinl. 13.50 15.50 18.00  
Peddigrohrblumenkrippen mit Einsatz 17.50 19.50  
Peddigrohrkorblampen, elektr. eingericht. 14.50 22.00  
Peddigrohrblumenständer 7.50 8.75 10.50  
Peddigrohrhocker 9.50 11.50 14.00

### Blumengefäße

echt Terracotta, garantiert wetterfest, Formen und Ornamente nach klassischen Vorbildern  
Säulen mit Topf 30.00 42.50 51.00 bis 75.00  
Vasen, je nach Größe 4.50 6.25 9.15 bis 30.00  
Blumentöpfe, je n. Größe 3.25 5.25 6.15 bis 10.50  
Blumenkrippen, je n. Gr. 3.50 5.25 6.15 bis 14.50  
Blumenkrippen mit Fuß 7.15 9.15 21.00 bis 30.00  
Gartenfiguren, Terracotta, bemalt,  
Rehe 3.00 3.50 bis 9.50  
Zwerge 1.85 2.75 6.75 bis 9.50

### Holz - Klappmöbel

Stuhl mit Lattensitz, naturfarbig lackiert 3.45  
Sessel mit breiter Armlehne, naturfarb. lackiert 3.75 4.75  
Sessel mit breiter Armlehne, rot und weiß lackiert 5.25  
Bank, ca. 105 cm lang, naturll lackiert 8.50 9.50  
Bank, ca. 105 cm lang, rot oder weiß lackiert 9.50 10.50  
Tisch, ca. 80 cm, naturll 6.75, weiß oder rot 7.50  
Tisch mit voller Platte, natur. 8.75, weiß oder rot 10.50  
Garnitur „Rheingold“, Hartholz, weiß lackiert  
Stuhl 7.75 Sessel 10.50 Bank 18.00 Tisch 12.50

Liegestühle 1.75 mit Armlehne 2.45  
Liegestühle mit Armlehne und Fußstütze 3.25  
Liegestühle mit Armlehne u. Fußstütze, Segeltuch 4.75 5.75  
Feldstühle 50 75 95, poliert 1.25 1.45 1.75  
Hocker, zusammenklappbar 1.25

### Rollschutzwände

165/200	165/250	165/300	175/200	175/250	175/300 cm
18.50	21.00	23.50	19.50	22.00	24.50

Windleuchter 1.00 1.45 bis 12.50

### Eisen-Möbel

8680

Stuhl mit 4teil. Sitz, naturll lackiert 2.45  
Sessel mit Armlehne, naturll lackiert 4.75  
Bänke, naturll lackiert, je nach Ausführung 5.50 7.25  
Tische, rund, mit Blechplatte  
Durchmesser 60 70 80 90 100 cm  
5.75 6.75 7.75 10.50 12.75  
Tische mit eckiger Holzplatte und Fußleiste  
Durchmesser 85 110 120 cm  
7.25 8.75 10.50

Blumenkästen 60 cm 80 cm 100 cm 120 cm  
85,- 1.15 1.35 1.65

### Gartengeräte

Rasen-Mähmaschinen, deutsch 15.00 18.50 27.00  
Rasen-Mähmaschinen, amerik. 19.50 21.00 37.00  
Gummischläuche, solide Ware Meter 1.60  
Schlauch-Rollen 5.50 10.50  
Blumengießkannen von 50,- bis 5.50  
Blumenspritzen, Messing 80,- bis 8.50  
Fenstergitter für Blumentöpfe 50,- 85,- bis 1.90

### Veranda-Matten und Teppiche

Bouclé-Teppiche, solide Ware, neue Muster ca. 130/200 17.50 165/240 24.50 200/300 34.50 250/350 58.00 300/400 78.00  
China-Matten Gr. ca. 60/90 70/115 70/140 70/190 92/140 92/190 115/190 138/175 138/240 138/275 160/230 160/290 230/280  
0.55 0.85 1.35 0.75 1.10 1.75 1.10 1.50 1.30 1.80 2.60 1.40 1.90 2.90 1.65 3.90 1.90 2.70 4.75 2.20 6.25 2.90 7.50 8.50 3.75 8.50 5.75 12.50 6.00 7.15  
Japan-Matten ca. 70/115 1.80 2.30 90/140 3.25 4.25 90/190 4.50 5.75  
Dielen-Teppiche, oval ca. 100/150 9.50 130/200 17.50 160/250 28.50  
Kokos-Läufer 57 cm breit Meter 1.20 67 cm 1.30 90 cm 1.75 125 cm 2.35  
Bouclé-Läufer mit Kante 67 cm breit Meter 2.30 2.60 90 cm 3.90  
Kork-Matten ca. 30/50 1.80 40/50 3.40 50/70 5.50  
Dielen-Teppiche, rund ca. 150 cm 22.50 200 cm 28.00 250 cm 32.50  
Schilf-Läufer, ca. 92 cm, Mtr. 40 65,- Binsläufer, 92 cm, Mtr. 1.45 1.80  
Bouclé-Läufer, Jacquard, ca. 67 cm breit Mtr. 3.50 4.75 ca. 90 cm breit Mtr. 4.25

### Bequemer Sitz

ist diejenige Eigenschaft, die unsere

### Herren- und Damen-Stiefel

neben ihrer Schönheit, Eleganz u. Billigkeit auszeichnet!  
Ein Preis 12.50 Qual. Extra 14.50-16.50  
Rabattmarken. 8675

### Schuhhaus Jos. Bürkle

Amalienstraße 23. Telephon 2676.

### Gutes Zeitungs-Makulatur-Papier

empfiehlt die Expedition der „Bad. Presse“.



### A. Bauer, Optiker,

Karlsruhe, Kaiserstraße 124 b,  
Baden-Baden, Lichtentalerstr. 16, Eing. Kreuzstr.  
(Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.)  
Spezialität für sorgfältigste Anpassung moderner Augengläser.  
Genaue Anfertigung nach augenärztl. Ordinationen. 8497

### Achtung Schreibm.-Besitzer

Reparaturen aller Systeme prompt und billig. 8877\*  
Niedel & Co., Telephon 2979  
Adlerstraße 4.

### Amerikanische Untertaillen



### Büstenhalter und Former

Directoire. 7992

### Beinkleider in denkbar

grösster Auswahl.

### Corsethaus Imperial

Frau O. Rumpf  
Kaiserstr. 36, Tel. 3024.

Rabattsparein.  
Versand nach auswärts.  
Zweiggesch.: Freiburg i.B.

### Eilt! Eilt!

### 1. Grosse Karlsruher Geld-Lotterie

z. Erbauung eines Seminars f. Haushaltungs-Lehrerinnen.  
Ziehung garantiert 23. Mai.  
1718 Geldgewinne ohne Abzug

19000 Mk.  
Hauptgewinn bar Geld

10000 Mk.

51. Offenburger Lotterie

Ziehung garantiert 4. Juni.  
Gesamtwert der Gewinne

30000 Mk.  
14 Gewinne

15000 Mk.  
586 Gewinne

15000 Mk.

Obige Lose je Mk. 1.— (11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste je 25,-)

empfehlen und versendet Lotterie-Unternehmer.

J. Stürmer, Straßburg i.E., Langestr. 107.  
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47.  
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15.

### Komme pünktlich!

928103 3.2  
Kaufe getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Umformen, Wehzeug zum hob. Preis  
J. Groß, Markgrafenstr. 6.

### Diwans

Große Auswahl in neuen Blüsch-Diwans b. 35 u. 40 Mk. an, hochf. mod. Dessins b. 55 Mk. an. (Seine Fabrikware).  
Köhler, Schützenstr. 25.

### Legen Sie Eier

nur in Wasserglas aus der Drogerie Walz ein, denn die jahrelange Lieferung an Eierabsatzgenossenschaften und landw. Vereine verbürgt Ihnen für die richtige Qualität!

1 Liter 35 Pfg. reicht für ca. 100 Eier. Rabattmarken.  
bei 5 Liter 30 Pfg. En gros Extra-Offerte: Karlsruhe i. B. Kurvenstrasse 17. Telephon Nr. 189.

### Drogerie Walz

### Viel Geld

sparen kluge Herren, wenn Sie zu Pfingsten Ihren Bedarf decken im

### Konfektionshaus „Merkur“

nur in Durlach Ecke Haupt- u. Gritznerstrasse

Passend für Schlanke und Korpulente  
Anzüge, 1- und 2-reihig von 13.50 bis 20.50  
Anzüge, Ersatz für Mass, 1- u. 2-reihig 23.50 45.-  
Moderne Beinkleider 2.90 8.50  
Gummi-Mäntel, wasserd. garantiert 13.- 26.50  
Bozener Mäntel, wasserdicht impr. 8.50 26.50  
Pelertinen, wasserdicht imprägniert 5.50 15.50  
Moderne Westen, einfarb. u. bunt 2.50 7.50

Grosse Auswahl!  
Kinder-Wasch-Anzüge von 2.50 bis 12.-  
Kinder-Stoff-Anzüge von 3.50 bis 14.-  
Hüte, Mützen, Kragen, Krawatten, Hosenträger, Einsatzhemden, Socken, Normalwäsche, Regenschirme, Stöcke.

Berufs-Kleidung, grosse Auswahl.  
Gestrickte Kinder-Anzüge.  
Gummi-Wäsche hier zu haben. Reelle Bedienung.

### Konfektionshaus „Merkur“

nur in Durlach Ecke Haupt- u. Gritznerstrasse

Donnerstag geöffnet von 8-9 Uhr und von 11-2 Uhr.

Möchte meine werten Kunden aufmerksam machen, dass dieses Geschäft mein einziges in der ganzen Umgebung ist und zu keinem anderen Geschäft gehört. 8697